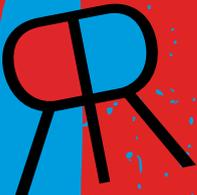


RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN
A WORLD STAGE
01.05. BIS 16.06.2013

AM
BRUCH
UND
UTOPIE



DANKE!

Gesellschafter



Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN

Förderer

Die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Hauptsponsor



Festspielsponsoren



VORWEG GEHEN



Projektsponsoren



Unterstützer



VEREIN DER FREUNDE
DER RUHRFESTSPIELE



Hans Böckler
Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Kooperationspartner



Medienpartner



RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN
A WORLD STAGE
01.05. BIS 16.06.2013

INHALTSVERZEICHNIS

GROSSES HAUS

ERÖFNUNGSPREMIERE

Hedda Gabler	08
Die Anarchistin	10
Rose Bernd	12
Frühlings Erwachen	14
Geschichten aus dem Wiener Wald	16
Eine Alpensinfonie in Bildern	18
Red Giselle	20
Danses Nocturnes	22
Der Tod in Venedig/Kindertotenlieder	24
Der Weibsteufel	26
Kleiner Mann, was nun?	28
Mr. Robinson	30

LESUNGEN

Harry Rowohlt	34
Hannelore Hoger	35
Ulrich Matthes	36
August Zirner	37
Christian Brückner	38
Corinna Harfouch	39

SONDERVERANSTALTUNG

Berthold Huber und Frank Hoffmann	40
-----------------------------------	----

GROSSES HAUS

LATE NIGHT-KABARETT

Storno	41
Göttinnendämmerung	42
Wilfried Schmickler	43
Dr. Stratmann	44
Die Bullemänner	45

KLEINES THEATER

Gas	46
Ein Fräulein wird verkauft	48
Der Trinker	50
Popcorn Machine	52
Anatol	54
Die Hose/Bürger Schippel	56
Die Kleinbürgerhochzeit	58
Fragmente II	60
Lesung Sophie Rois	62

RUHRFESTSPIELHAUS

AUSSTELLUNG

Finden: 1913	63
--------------	----

KINDERTHEATER

Uno a uno – Ein Spiel für zwei	64
--------------------------------	----

HALLE KÖNIG LUDWIG

Mutter Kramers Fahrt zur Gnade	66
Archiv des Unvollständigen	68
Wer ist die Waffe, wo ist der Feind	70
Wir lieben und wissen nichts	72
Woyzeck.Blut.Lenz.	74
Brandung	76
New Angels	78

THEATER MARL

Ihre Version des Spiels	80
Cirkopolis	82
Areja	84
Aida	86

VESTLANDHALLE

Ein Dorf im Widerstand	88
------------------------	----

SCHLOSS HERTEN

Die Verwandlung	90
-----------------	----

AH-BERUFSKOLLEG/THEATER MARL

Sommer 13	92
-----------	----

ENTERTAINMENT

Sebastian Krämer	96
Henning Venske	97
Matthias Deutschmann	97
Proseccopack	98
Nessi Tausendschön	98
René Steinberg	99
Malediva	99
Annamateur & Außensaiter	100
Sissi Perlinger	100
Vince Ebert	101
Dieter Moor	101

ENTERTAINMENT

Poliakoff Tuschuur on Tour	102
The 27 Club	103
Sommer der Anarchie	104
Diagnose: Jazz	105
Hollywood Babylon	106
Herzleid Los	107
Wenn du dich für die Freiheit	108
The Kid from Paris	109
Darüber reden	110
Sea, Sax & Fun	111

FRINGEZELT II / STADTGARTEN

KINDERTHEATER

Ein Schaf fürs Leben	112
Pünktchen trifft Anton	114
Neun Leben	116

OPEN AIR IM STADTGARTEN

Die Fantastischen Vier	118
------------------------	-----

KUNSTHALLE

Jan Fabre	120
-----------	-----

SERVICETEIL

Anfahrt Spielorte	129
Plan Spielorte Stadtgarten	133
Sitzpläne	134
Die VIP-CARD	137
Kartenpreise	138
Eintrittskarten	140
Kleingedrucktes	142
Wir machen die Ruhrfestspiele	143
Impressum	143
Spielplan	144

Da brach etwas auf. Vor hundert Jahren wankte die Welt und Kunst, Literatur und Musik gerieten in den Strudel hinein. Und widerstanden doch.

Vom Erscheinen Ibsens und Hauptmanns auf der europäischen Bühne bis zum tragischen Tod Ödön von Horváths im Paris der 30er Jahre spannt sich der Bogen – bis zum Zerreißen: vom jungen Kaiserreich über Weltkrieg und Republik bis zum Beginn des Faschismus.

Nicht nur die „Twenties“ waren „roaring“, diese ganze Epoche erscheint wie eine einzige Explosion – der Ideen und Wissenschaften, der Theorien und Stile, der Triebe und Leidenschaften. Aber wie der Sexus wurde auch der Tod gefeiert. In einem weltpolitischen Zynismus ohne Beispiel blühten Literatur und Theater in deutscher Sprache wie kaum jemals zuvor, setzten Maßstäbe in ganz Europa und der Welt.

Nietzsche und Freud betraten die Bühne. Utopien wurden geboren, lebensbejahende, aber auch lebenszerstörende.

Da brach etwas auf. Da begann die Moderne. Unsere Gegenwart.

Diesen Weg wollen die *Ruhrfestspiele* in ihrer 67. Spielzeit nachzeichnen, seine Spuren bis in unsere Gegenwart untersuchen.

Da bricht etwas auf. Heute. Da sind sie wieder, die sozialen Unterschiede, die überwunden schienen, da ist sie wieder, die Angst, da ist aber auch wieder der eitle Glamour der Satten. Wir greifen hundert Jahre zurück und landen im Jahre 2013. Wahnsinn!

Fast alle wichtigen Autoren dieser entscheidenden Epoche sind im Programm der *Ruhrfestspiele* vertreten. Umgesetzt werden sie zum



Beispiel von Pucher und Peymann, von Kušej und Thalheimer, von Ostermeier und Eifman, von Mouchtar-Samorai und Heyme. Auf der Bühne erleben wir u.a. Nina Hoss und Birgit Minichmayr, Angela Winkler und Hannelore Hoger, Wolfram Koch und Josef Bierbichler, Samuel Finzi und Miriam Goldschmidt.

Und so ganz nebenbei entdecken wir im Programm die geheimnisvolle Charlotte Rampling und eine neue Inszenierung des Grand Old Man des modernen Theaters: Peter Brook.

Es war eine verrückte, vielseitige, explosive Zeit, es wird ein verrücktes, vielseitiges, explosives Festival werden! Mit zahlreichen Neuerungen. Für die Uraufführungen und außergewöhnliche Projekte entsteht eine neue Spielstätte auf der Zeche König Ludwig 1/2, ganz nah an der Geburtsstätte der *Ruhrfestspiele*. Ein besonderes Augenmerk richten die *Ruhrfestspiele 2013* auf Kinder und Jugendliche, denen ein ganzes Programmsegment gewidmet ist. Und dann wird auf vielfachen Wunsch das Musikprogramm erweitert: Das blaue Theaterzelt neben dem Ruhrfestspielhaus, das wir *EntertainTent* getauft haben, dient vornehmlich der Freude und Entspannung der Besucher.

Es war – es *ist* – eine überwältigende Zeit. Lassen Sie sich überwältigen!

Ihr

Frank Hoffmann

DER GEIST DER WAHRHEIT UND DER GEIST DER FREIHEIT – DIES SIND DIE STÜTZEN DER GESELLSCHAFT.

Henrik Ibsen

Theater darf alles sein – nur nicht langweilig oder selbstgenügsam. Gut, dass es die *Ruhrfestspiele* gibt, die Jahr für Jahr ein kulturbegeistertes Publikum anlocken. Im Namen von *Evonik* heiße ich Sie herzlich willkommen!

Großartiges, ambitioniertes Schauspiel, Kunst auf höchstem Niveau! Dafür stehen Stars wie Nina Hoss, die in Henrik Ibsens *Hedda Gabler* brilliert, unter der Regie von Stefan Pucher. Dafür stehen auch die Werke bedeutender deutschsprachiger Autoren wie Hauptmann, Fallada und Brecht, die die politischen und sozialen Zustände ihrer Zeit reflektieren, vielschichtig, subtil und manchmal verblüffend zeitlos.

Die *Ruhrfestspiele* waren sich von Beginn an nicht nur ihrer künstlerischen, sondern immer auch ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst. Beiden Verpflichtungen kommen sie bis heute nach – und zwar auf bemerkenswerte Weise.

Intendant Frank Hoffmann hat einmal mehr ein breitgefächertes Programm auf die Beine gestellt. Unter dem Motto „Aufbruch und Utopie“ werden die Impulse der noch jungen Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufgegriffen.

Zweifellos sind die *Ruhrfestspiele* der beste Beweis, dass eine regional verwurzelte Kultur zugleich eine aufgeklärte weltoffene Rolle spielt, ja spielen muss. Nur so kann die Kunst ihrem Anspruch gerecht werden, ein Spiegel des Lebens zu sein, mit all seinen Widersprüchen, Auf- und Umbrüchen.



Auch das Ruhrgebiet muss sich neu inszenieren auf dem Weg in eine Realität, die bald nicht mehr von der Kohle geprägt sein wird. Evonik unterstützt diesen Prozess mit Kreativität und Mut zu Neuem. Und mit sicheren und gut bezahlten Arbeitsplätzen.

Die Aufgabe der Politik, aber auch der Wirtschaft ist es, der Kultur weiterhin den nötigen Raum zu geben und sie zu unterstützen. Deshalb fördert *Evonik* das Theaterfestival seit vielen Jahren. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich gute Unterhaltung, den *Ruhrfestspielen 2013* viel Erfolg!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Klaus Engel". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Klaus Engel

Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG

GROSSES HAUS

HEDDA GABLER

Von Henrik Ibsen

Regie Stefan Pucher

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Deutsches Theater Berlin

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

»DAS DÄMONISCHE IN HEDDA: SIE WILL EINFLUSS AUSÜBEN AUF EINEN ANDEREN. IST ES GELUNGEN, SO VERACHTET SIE DEN BETREFFENDEN. IHR FEHLT EIN LEBENSZIEL, UND DAS QUÄLT SIE.« LAKONISCH UMREISST IBSEN DEN KREIS, IN DEM SEINE HELDIN SICH DREHT – DIE INNERE LEERE, DAS UNGELEBTE LEBEN, DIE FRUSTRIERTE ENERGIE. HEDDA GABLER IST EINE DER FASZINIERENDSTEN FRAUENFIGUREN DES THEATERS.

BÜHNE

Barbara Ehnes

KOSTÜME

Annabelle Witt

MUSIK

Christopher Uhe

VIDEO

Meika Dresenkamp

ES SPIELEN

Margit Bendokat

Felix Goesser

Nina Hoss

Alexander Khuon

Anita Vulesica

PREMIERE

3. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

4. | 5. | 6. | 7. Mai 2013

PREISTABELLE 1/2

Hauptsponsor



Wie beginnt eigentlich diese Ehe, wer ist Heddas Mann? Ibsen schreibt über Jørgen Tesman, den mittelmäßigen Kunsthistoriker, der eine akademische Karriere durch Protektion erwartet: „Er ist gewandt, fleißig, durchschnittlich begabt, doch unselbstständig, ratlos, hat nie gelernt sich selbst zu helfen.“ Und in sein gemachtes Nest zieht nun Hedda ein, Generalstochter, stolzes Vaterkind, ohne einen Funken Liebe für diesen Mann. Alles geht seinen gutbürgerlichen Gang, bis der geniale, hochbegabte Ejlert Løvborg erscheint – und das Nest Risse bekommt.

Die *Ruhrfestspiele* eröffnen die Spielzeit mit dem Autor, der den Aufbruch des Theaters in die Moderne verkörpert: Henrik Ibsen. *Hedda Gabler*, vor über 120 Jahren geschrieben, ist auch heute noch so gegenwärtig, weil Ibsen die tragische Dimension des Menschen nicht in „großen“ Stoffen, sondern in den kleinen, alltäglichen Verkrümmungen, der Blindheit, der Verdrängung, den Lebenslügen findet.

Nina Hoss, der es gelungen ist, neben einer phänomenalen Filmkarriere auch zu einer der faszinierendsten Theaterschauspielerinnen zu avancieren, spielt die Hedda in einer Inszenierung von Stefan Pucher; einem der prägenden Regisseure des deutschen Theaters.



DIE ANARCHISTIN

Von David Mamet

Regie Martin Kušej

Residenztheater München

DIE ROLLE, DIE ARTHUR MILLER IM AMERIKA DER 60ER JAHRE SPIELTE, NIMMT HEUTE DAVID MAMET EIN. ER IST MASTERMIND FÜR DIE JÜNGEREN AMERIKANISCHEN AUTOREN IM DRAMA UND IM FILM. SEINE STÜCKE UND DREHBÜCHER, PERFEKT AUF SUSPENSE KONSTRUIERT UND INTELLEKTUELL BRILLANT, SETZEN DEN MASSSTAB. SEIN NEUES DRAMA ENTWICKELT EINE MEISTERSCHAFT, DIE AN SCHILLERS »MARIA STUART« ERINNERT.

BÜHNE
Stefan Heyne

KOSTÜME
Sabine Volz

ES SPIELEN
Sibylle Canonica
Cornelia Froboess

PREMIERE
9. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN
10. und 11. Mai 2013

PREISTABELLE 1/2

Die Uraufführung von *Die Anarchistin* am Broadway hat Mamet persönlich mit Debra Winger inszeniert. Die deutsche Erstaufführung von Martin Kušej am *Residenztheater* ist, mit Sibylle Canonica als Ann und Cornelia Froboess in der Rolle der Cathy, vergleichbar hochrangig besetzt.

Die Handlung spielt im Verhörzimmer eines Gefängnisses. Cathy sitzt seit 35 Jahren hinter Gittern, Ann ist die Frau, deren Gutachten zur Begnadigung führen kann. Cathy hofft auf Freilassung, um ihren sterbenden Vater zu begleiten. Sie ist eine ehemalige Terroristin, gehörte in den 70er Jahren einer anarchistischen Bewegung an. Nun gibt sie vor, im Gefängnis zu einer gläubigen Christin geworden zu sein. Aber können sich Menschen wirklich von Grund auf verändern?

Peinlich genau prüft Ann die Worte der Gefangenen, stellt argumentative Fallen, treibt ihre Gegnerin ins rhetorische Minenfeld. Das Duell zweier brillanter Antagonistinnen nimmt seinen Lauf. Am Ende erringt die Vertreterin der Justiz einen zweifelhaften Sieg. Doch wer von beiden ist *die Anarchistin*? Die kriminelle Ideologin oder die ideologische Kriminalistin?



GROSSES HAUS

ROSE BERND

Von Gerhart Hauptmann

Regie Frank Hoffmann

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Théâtre National du Luxembourg,

Saarländisches Staatstheater Saarbrücken

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

IM JAHRE 1903 WURDE GERHART HAUPTMANN ZUM GESCHWORENEN BESTIMMT, UM ÜBER EINE KINDSMÖRDERIN ZU RICHTEN. SEINE GENAUE BEOBACHTUNGSGABE HALF IHM ZU ERKENNEN, DASS SIE EIN OPFER DER VERHÄLTNISSE WAR; ES GELANG IHM, DEN FREISPRUCH DURCHZUSETZEN. EINE UNGEHEUERLICHKEIT IM PREUSSISCHEN RECHTSSYSTEM. NOCH AM TAG DER URTEILSVERKÜNDUNG BEGANN ER, »ROSE BERND« ZU SCHREIBEN.

Rose Bernd soll August Keil heiraten, einen frömmelnd sich selbst zerfleischenden Mann. Dies hat ihr strenger, moralisch unerbittlicher Vater bestimmt. Doch Rose sucht das wahre, kleine, kurze Glück in den Armen von Christoph Flamm, dem Mann ihrer Ziehmutter, der einzigen Frau, die jemals gut zu ihr war, und das wird fatal. Der Maschinist Streckmann erpapt die beiden, erpresst Rose Bernd, vielleicht missbraucht er sie gar.

Eine junge Frau wird irre an den Verhältnissen und an den Männern. An ihrem moralinsauren Vater, an ihrem schwächlichen Bräutigam, an ihrem brutalen Erpresser, schließlich an ihrem flatterhaften Liebhaber. Rose Bernd ist erstickt am Leben, noch bevor es überhaupt begonnen hat. Und es gibt da auch noch ein Kind...

Hauptmann entpuppt sich in diesem bewegenden Werk als der große Zeitgenosse von Freud, sein „Naturalismus“ – für den er gerne hergenommen wird – ist ein veritables Psychogramm. Aus diesem Gedanken heraus entwickeln Regisseur Frank Hoffmann und Bühnenbildner Ben Willikens ein Universum, das von herausragenden Schauspielern belebt wird. Die bei den *Ruhrfestspielen* mehrfach gefeierten Jacqueline Macaulay und Wolfram Koch stehen im Brennpunkt.

BÜHNE

Ben Willikens

MUSIK

René Nuss

DRAMATURGIE

Andreas Wagner

ES SPIELEN

Steve Karier

Wolfram Koch

Jacqueline Macaulay

Anna Stieblich

u. a.

PREMIERE

15. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

16. | 17. | 18. | 19. Mai 2013

PREISTABELLE I



GROSSES HAUS

FRÜHLINGS ERWACHEN

Von Frank Wedekind

Regie Claus Peymann

Berliner Ensemble

BÜHNE

Achim Freyer

KOSTÜME

Wicke Naujoks

ES SPIELEN

Larissa Fuchs

Anna Graenzer

Laura Mitzkus

Swetlana Schönfeld

Marina Senckel

Lore Stefanek

Winfried Goos

Boris Jacoby

Roman Kaminski

Manfred Karge

Andy Klinger

Florian Kroop

Gerd Kunath

Detlef Lutz

Lukas Rüppel

Martin Schneider

Veit Schubert

Marvin Schulze

Stephan Schäfer

Sabin Tambrea

Jörg Thieme

Felix Tittel

Georgios Tsvanoglou

Axel Werner

Thomas Wittmann

PREMIERE

22. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

23. und 24. Mai 2013

PREISTABELLE 1/2

AUSSER SCHILLERS »RÄUBERN« GIBT ES NICHTS IM DEUTSCHEN THEATER, DAS SICH MIT DIESEM AUFTRITT VERGLEICHEN LIESSE: DAS PHÄNOMENALE ERSTLINGSWERK EINES UNBEKANNTEN AUTORS, DAS ALLE GESELLSCHAFTLICHEN KONVENTIONEN SPRENGT, DEN DRAMATISCHEN FORMKANON ZERSCHLÄGT UND EINEM BÜRGERLICH GESITTETEN PUBLIKUM DIE WILDEN TRIEBE UND DEN TAUMEL DER SINNE WIE ROHES FLEISCH VOR DIE FÜSSE WIRFT.

Kindertragödie hat Frank Wedekind sein Werk genannt, welches das geheime Potential an Wahnsinn und Gewalt einer Gesellschaft aufzeigt, in der die Kinder vor den Eltern sterben. Der Gymnasiast Moritz Stiefel hält dem Leistungsdruck nicht stand und erschießt sich, die 14-jährige Wendla treibt ahnungslos wie ein Kind auf die weite See der Lust und stirbt am Eingriff einer Engelmacherin. Die Erwachsenen verdrängen ihre eigene Schuld und hängen alles Melchior Gabor an, der Moritz' Freund und Wendlas Gefährte war. Er will sich selbst über den Gräbern seiner toten Gefährten richten. Aber ein „vermummter Herr“ spricht ihn an und gewinnt ihn „für das sonnige Abbild des Lebens“.

Frank Wedekind selbst hat bei der Uraufführung 1906 in Berlin diese Rolle gespielt, das ganze Stück ist eng mit seiner Biographie verwoben. Als er 1890/91 den Text schrieb, lag der Selbstmord zweier Schulkameraden keine zehn Jahre zurück.

Die Presse spricht von der Rückkehr des „alten, lange vermissten Peymann-Wunders“. Der Regisseur erzählt diese Geschichte allein aus der Wildheit und der tragischen Kraft, die in ihr ruht.



GROSSES HAUS

GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD

Von Ödön von Horváth

Regie Enrico Lübbe

Berliner Ensemble

»DU WIRST MEINER LIEBE NICHT ENTGEHEN« – EINER DIESER LEGENDÄREN HORVÁTH-SÄTZE, DIE LAKONISCH DIE GANZE DIMENSION EINES MENSCHEN AUFREISSEN – VOM WUNSCH NACH LIEBE BIS HIN ZU DESSEN MONSTRÖSER VERZERRUNG IN DER WIRKLICHKEIT. »IRRE SÄTZE«, NENNT SIE PETER HANDKE, WEIL SIE »SPRÜNGE UND WIDERSPRÜCHE DES BEWUSSTSEINS ZEIGEN, WIE MAN DAS SONST NUR BEI TSCHECHOW UND SHAKESPEARE FINDET«.

BÜHNE

Hugo Gretler

KOSTÜME

Bianca Deigner

MUSIK

Bert Wrede

ES SPIELEN

Krista Birkner

Claudia Burckhardt

Anna Graenzler

Johanna Griebel

Gudrun Ritter

Angela Winkler

Ulrich Brandhoff

Boris Jacoby

Roman Kaminski

Michael Rothmann

Marko Schmidt

Veit Schubert

Norbert Stöß

Sabin Tambrea

Axel Werner

PREMIERE

25. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

26. | 27. | 28. Mai 2013

Wenn Oskar, der ungeliebte Metzger, diese Worte sagt, ist an dem „Mädel“ Marianne das Leben mit seinen Hoffnungen und Wünschen schon wie ein flüchtiger Traum vorbeigezogen. Alfred hat sie verlassen, das Kind von ihm hat sie verloren, ihr Vater verstößt sie und der Metzger meint nun, dass sie, als ein gefallenes Mädchen, ihm gefügig zu sein hat, ein Leben lang.

Das Stück, geschrieben Ende der 20er Jahre in der katastrophalen Weltwirtschaftskrise, greift weit über die Kritik der sozialen Verhältnisse hinaus. Horváth beobachtet die Individuen völlig unsentimental, aber sein humorvoller Blick ist nicht ohne Wärme. Mit einem weitherzigen Staunen schaut er auf das verkrümmte, monströse Kind, das in den Erwachsenen festklemmt und ihr scheinbar rationales Handeln bestimmt.

Die *Geschichten aus dem Wiener Wald* haben auch in unserer Gegenwart noch diese einzigartige, verführerische Macht, desillusionierend und zugleich tief berührend auf den Zuschauer zu wirken. Dem zukünftigen Leipziger Intendanten Enrico Lübbe stehen beseelte Schauspieler, unter ihnen eine großartige Angela Winkler, zur Seite.



EINE ALPENSINFONIE IN BILDERN

Von Tobias Melle

Mit Musik von Richard Strauss

Neue Philharmonie Westfalen

AUFBRUCH IM MORGENGRAUEN, HINAUF DURCH WÄLDER UND ALMEN, ÜBER GLETSCHER AUF DEN GIPFEL, IM UNWETTER WIEDER HINAB, BIS ZUM VERSINKEN DES TAGES. EINE BERGWANDERUNG IN WESTFALEN, DENN DIE NEUE PHILHARMONIE WESTFALEN UND BILDKÜNSTLER TOBIAS MELLE BRINGEN DIE ALPEN NACH RECKLINGHAUSEN – MUSIKALISCH UND BILDLICH: ZU RICHARD STRAUSS' MÄCHTIGEM TONGEMÄLDE »EINE ALPENSINFONIE« GESELLEN SICH ZUR MUSIK PROJIZIERTE FOTOS DER ALPEN.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Heiko Mathias Förster

MULTIMEDIALE

UMSETZUNG

Tobias Melle

KONZERT

26. Mai 2013 (2x)

PREISTABELLE 1

Inspiziert vom Panorama der bayerischen Berge schuf Richard Strauss 1915 eine sinfonische Dichtung, die am Anfang der musikalischen Moderne steht und dabei direkt der Natur entsprungen zu sein scheint. Die Musik der Sinfonie ist so reich, detailliert und differenziert, dass die Partitur mehr als 120 Musiker vorschreibt, darunter Wind- und Donnermaschine, Glockenspiel und Herdengeläute. Das alles ergibt nahezu bildhafte Klänge, und der Münchner Fotograf und Cellist Tobias Melle hat sich selbst die Aufgabe gestellt, die durch die Musik heraufbeschworenen Ansichten einzufangen und zugleich die Tiefe und Größe der Musik zu bewahren.

Drei Jahre lang durchwanderte Melle, der bereits 2012 mit der *Neuen Philharmonie Westfalen* bei den *Ruhrfestspielen* auftrat, mit Zelt und Kamera die Berchtesgadener Alpen, um Strauss' musikalischer Bergwanderung nachzuspüren. Mit seinen Bildern ist es ihm gelungen, die Sinfonie um faszinierende neue Blickwinkel zu bereichern. Jedes Bild ist von ihm selbst erwandert, erstiegen und erlebt.

Eine beeindruckende Bergwanderung für Ohr und Auge im Ruhrfestspielhaus.



GROSSES HAUS

RED GISELLE

Choreographie Boris Eifman

Mit Musik von Pjotr I. Tschaikowski, Alfred Schnittke
und Georges Bizet

Eifman State Academy Ballet St. Petersburg

35 JAHRE NACH SEINER GRÜNDUNG IST DAS EIFMAN BALLET AUF AUGENHÖHE MIT DEM WELTBERÜHMTEM BOLSCHOI. DASS ES GENAUSO ALS KULTURELLER BOTSCHAFTER DES NEUEN RUSSLANDS GILT, HAT EINDRUCKSVOLL DAS GEFEIERT GASTSPIEL VON »ONEGIN« BEI DEN LETZTEN RUHRFESTSPIELEN GEZEIGT.

KULISSE UND KOSTÜME

Vyacheslav Okunev

ES TANZEN

Solisten und Ensemble des
Eifman State Academy Ballet

PREMIERE

30. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

31. Mai und

1. Juni (2 x) 2013

PREISTABELLE 1/2

Red Giselle erzählt von Aufstieg und Fall der legendären russischen Primaballerina Olga Spessivtseva. Die Rolle der Giselle im gleichnamigen Ballett war für sie der phänomenale Durchbruch, aber da lag das Zarenreich schon in den letzten Zügen, und als Diva in die stahlgraue Zeit nach der Oktoberrevolution zu geraten, war ein eher fragliches Glück.

Boris Eifman erzählt die Geschichte seiner Protagonistin als eine wesentlich von drei Männern bestimmte Existenz. Da ist zuerst der strenge, brillante Lehrer, der ihr Talent durch Disziplin formt; dann erscheint der Parteifunktionär, der sie protegiert, weil sie das heimliche Objekt seiner unproletarischen Begierden ist. Sie entkommt, um in Paris dem nächsten Partner in ihrem verhängnisvollen Reigen zu begegnen: dem Tänzer Serge Lifar, mit dem sie auf der Bühne zuerst große Erfolge feiert, in den sie sich verliebt, der sie aber verschmäht. Dann kommen Alter, Verzweiflung, Alkohol, 20 Jahre ausgebranntes Überleben in einem Irrenhaus.

Die Methode, das Leben eines berühmten Tänzers zum Thema einer Choreographie zu machen, hat ihre Vorbilder: Balanchines *Serenade* oder John Neumeiers *Nijinsky*. Bei Eifman wird diese Reise zum Abgrund ein atemberaubender theatralischer Prozess.



GROSSES HAUS

DANSES NOCTURNES

Mit Texten von Sylvia Plath

und Musik von Benjamin Britten

Mit Charlotte Rampling und Sonia Wieder-Atherton

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Les Visiteurs du Soir

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

*In englischer und
französischer Sprache mit
deutschen Übertiteln*

DIE PERFORMANCE AUS SPRACHE UND MUSIK BRINGT ZWEI KÜNSTLERINNEN ZUSAMMEN, DIE – JEDE IN IHRER SPHÄRE – WELTBERÜHMT SIND: DIE SCHAUSPIELERIN CHARLOTTE RAMPLING MIT IHRER UNVERGLEICHLICHEN, ZUGLEICH SUGGESTIV UND UNNAHBAR WIRKENDEN PRÄSENZ, UND DIE SOLO-CELLISTIN SONIA WIEDER-ATHERTON, DEREN REPERTOIRE SICH ÜBER MONTEVERDI UND BACH BIS ZU ATONALER MUSIK SPANNT.

ES SPIELEN
Charlotte Rampling
Sonia Wieder-Atherton

PREMIERE
2. Juni 2013

PREISTABELLE 1

Plath-Britten ist inszeniert wie ein Dialog, die Begegnung geschieht allein durch die beiden Interpretinnen und das künstlerische Werk.

1963 ist das Schlüsseljahr. Das letzte Jahr im Leben der hochbegabten, labilen Sylvia Plath, die ihre ersten großen Gedichte bereits in den 20er Jahren schrieb. Schon mit Anfang 20 hatte sie einen Horrortrip durch die Anpassungsapparate der Psychiatrie hinter sich. Sie wollte die unvereinbaren Enden zusammenzwingen, sie versuchte, die Selbstaufopferung als Hausfrau und Mutter, die große Liebe und die radikale Selbstverwirklichung als Künstlerin zu leben, und wählte, umfassen von manischer Depression, den Tod durch Gas.

1963 war Benjamin Britten auf dem Gipfel des Ruhms. Nach großen Opern und Orchesterwerken wollte er mit intimeren Formen der Musik arbeiten. Er komponierte die Suiten für Violoncello, die Mstislav Rostropovitch zur Uraufführung brachte.

Charlotte Rampling ist berühmt geworden durch den Skandalfilm *Der Nachtportier* und legendär für ihren durchdringenden Blick. Dass sich die große Künstlerin mit den intensiven Texten befasst, passt: Keiner verleiht verstörenden Themen so intensiv Ausdruck wie sie.



© Sylvie Lancrenon

Charlotte Rampling

DER TOD IN VENEDIG/KINDERTOTENLIEDER

Nach Thomas Mann/Gustav Mahler

Regie Thomas Ostermeier

Koproduktion Schaubühne am Lehniner Platz Berlin,

Théâtre National de Bretagne Rennes

DER SCHRIFTSTELLER GUSTAV VON ASCHENBACH HOFFT, IN VENEDIG SEINER SELBST AUFERLEGTEN ARBEITSDISZIPLIN ZU ENTKOMMEN. ALS IHM AUF DEM LIDO DER JUNGE TADZIO BEGEGNET, SIEHT ER IN DEM KNABENHAFTEN SPROSS EINER POLNISCHEN ADELSFAMILIE SEIN IDEAL REINER SCHÖNHEIT VERKÖRPERT. WAS ALS SEHNSUCHT DES ALTERNDEN KÜNSTLERS NACH JUGENDLICHER SCHÖNHEIT BEGINNT, VERWANDELT SICH IN AUFZEHRENDE, TÖDLICHE OBSESSION.

BÜHNE

Jan Pappelbaum

KOSTÜME

Bernd Skodzig

CHOREOGRAPHIE

Mikel Aristegui

KOMPOSITIONEN

Timo Kreuser

ES SPIELEN

Josef Bierbichler

Leon Klose

Maximilian Ostermann

Martina Borroni

Marcela Giesche

Rosabel Huguet

Sabine Hollweck

Felix Römer

Bernardo Arias Porras

Kay Bartholomäus Schulze

u. a.

PREMIERE

4. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNG

5. und 6. Juni 2013

Thomas Ostermeier, der Leiter der *Berliner Schaubühne*, wurde bei einem Aufenthalt in Venedig gebeten, in Kooperation mit anderen Regisseuren eine kurze Szene zum Thema Todsünden zu erarbeiten. Er hatte die Idee, Thomas Manns Novelle *Der Tod in Venedig* für die Bühne zu adaptieren. Die Aufführung des Fragments in Venedig war der Auftakt für die eigentliche Inszenierung, die unter dem Titel *La mort à Venise/Kindertotenlieder* zuerst in Rennes, einem der europäischen Partner der *Schaubühne*, herauskam.

Die Inszenierung ist wie eine Versuchsanordnung konzipiert: Ein Erzähler, ein Pianist, ein Videokünstler und eine Gruppe von Schauspielern und Tänzern versuchen, sich gemeinsam den Themen der Novelle von Thomas Mann – der erotischen Passion, der Körperlichkeit und Vergänglichkeit – zu nähern.

Das innere Drama des alternden Mannes findet seine musikalische Entsprechung in Josef Bierbichlers bewegender Interpretation der *Kindertotenlieder* von Gustav Mahler – der Komponist war das Vorbild, das Thomas Mann sich für seine Figur Gustav von Aschenbach ausgesucht hatte.



GROSSES HAUS

DER WEIBSTEFEL

Von Karl Schönherr

Regie Martin Kušej

Residenztheater München

EIN SCHMUGGLER, EIN JÄGER, EINE FRAU, DIE BEIDE MÄNNER FÜR IHRE ZWECKE BENUTZEN WOLLEN. ABER DIE FRAU HAT DEN »WEIBSTEFEL« IM LEIB, SIE BRINGT ERST DIE MÄNNER UM IHR BISSCHEN VERSTAND, DANN BEIDE UNTER DIE ERDE UND DEREN HAB UND GUT IN IHRE HAND. EIN EIGENARTIGES STRINDBERG-DRAMA IN GEIERWALLY-DRESSING, IN DEM DIE TRIEBE DAMPFEN WIE FRÜHNEBEL IN DEN BERGEN.

BÜHNE

Martin Zehetgruber

KOSTÜME

Heide Kastler

MUSIK

Bert Wrede

ES SPIELEN

Birgit Minichmayr

Tobias Moretti

Werner Wölbern

PREMIERE

8. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNG

9. Juni 2013

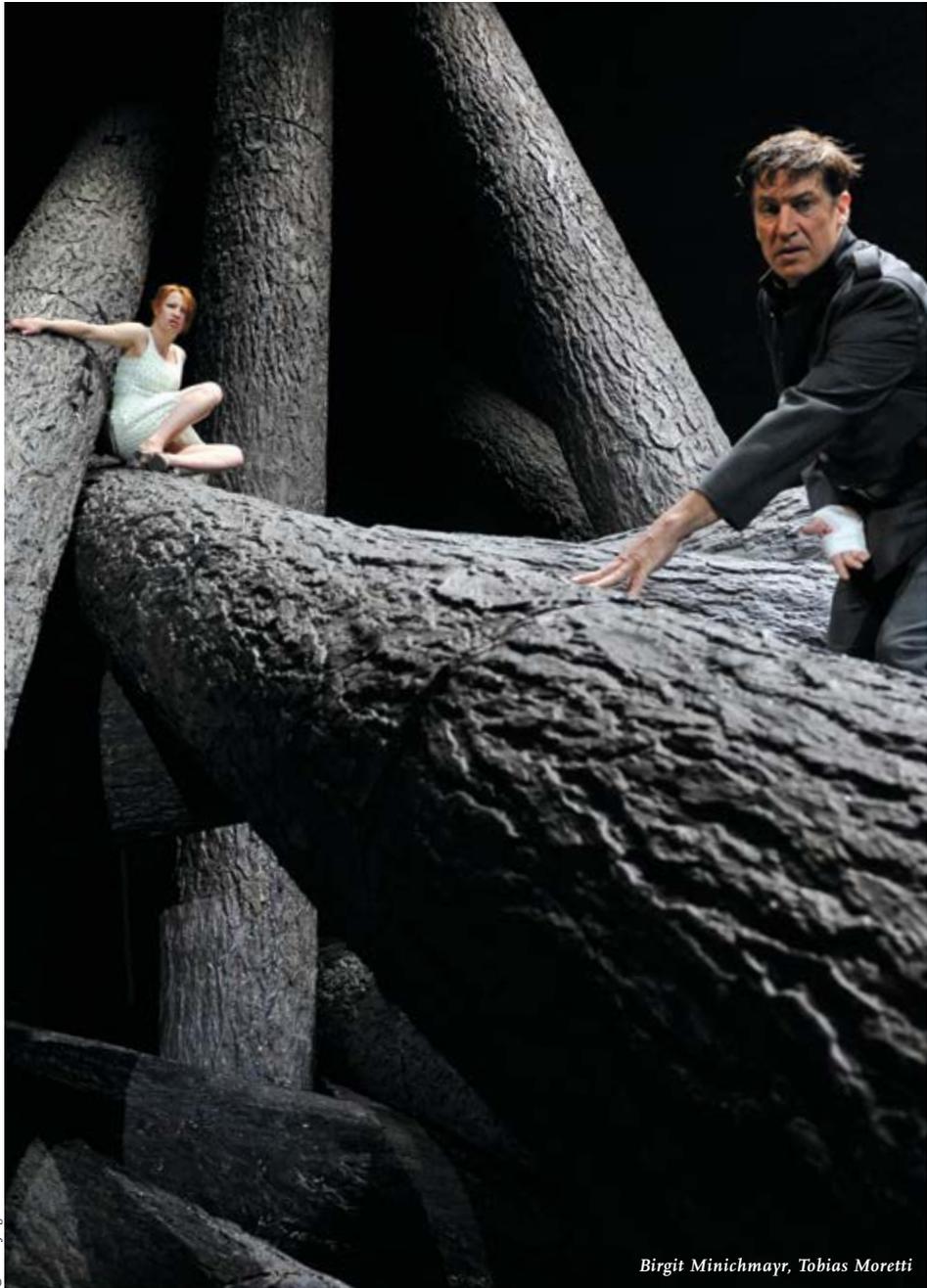
PREISTABELLE 1/2

Kurios, dass ausgerechnet dieses Werk eines Autors, den die kalten Finger der Literaturhistorie zwischen Heimatdichter und Gebrauchsautor abgelegt haben, zu einem der mitreißendsten Theaterereignisse der letzten Jahre geraten ist.

„Der Mann – sein Weib – ein junger Grenzgänger. Schauplatz: Die Stube.“ So leitet Karl Schönherr sein Stück ein. Konzentriert dreht sich hier alles um Geld, Sex, Macht. Schönherr erzählt von einem Schmugglerehepaar und einem Gebirgsjäger, der brennenden Suche nach Reichtum ohne Risiko und der Erotik als Mittel zum Zweck. Die Frau sprengt den Willen der Männer und entdeckt, was sie will.

Martin Kušej hat einen ganz eigenen Stil für dieses Bergdrama gefunden, die NZZ nennt es „minimalistische Archaik“.

Ein Ereignis sind auch die Darsteller: Tobias Moretti und Werner Wölbern sind hinreißend in ihrer Präzision und Vielschichtigkeit. Bei Birgit Minichmayr geht jede Geste, jeder Blick unter die Haut. Die starke Frau hat das Potenzial, eine rückständige, in dumpfen Männerritualen erstarrte Welt über sich aufzuklären.



KLEINER MANN, WAS NUN?

Von Hans Fallada

Regie Michael Thalheimer

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Schauspiel Frankfurt

BÜHNE

Olaf Altmann

KOSTÜME

Nehle Balkhausen

MUSIK

Bert Wrede

ES SPIELEN

Stephanie Eidt

Henrike Johanna Jörissen

Josefin Platt

Anne Schirmacher

Michael Benthin

Nico Holonics

Thomas Huber

Martin Rentzsch

Tim Roth

Peter Schröder

Michael Schuh

Martin Standke

Yuriy Sych

Andreas Uhse

Till Weinheimer

PREMIERE

12. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

13. | 14. | 15. | 16. Juni 2013

DEUTSCHLAND 1930. DIE WELTWIRTSCHAFTSKRISE RÜTTELT AN DEM MORSCHEN GEBÄLK DER WEIMARER REPUBLIK. DEM DILEMMA, VOR DEM PINNEBERG ZU ANFANG SEINER GESCHICHTE STEHT, WIRD ER NIE ENTKOMMEN. ER WILL NUR FÜR DIE MENSCHEN SORGEN, DIE ER LIEBT, MIT ANSTAND UND FLEISS SEIN KLEINES GÄRTCHEN GLÜCK BESTELLEN, DOCH DAS LEBEN SAGT IHM IMMER WIEDER – »DAS GEB ICH DIR. ABER NUR, WENN DU DICH VERRÄTST.«

Sein Vater war Reichsgerichtsrat, allerpreußischstes Milieu. Leicht ist gerade deshalb Hans Fallada, der schwächliche, junge Mann, derart vehement aus der Art und auf die lebenskrumme Bahn geraten. Bereits als Schüler ist er mit Suizidversuch, Mitschuld am Tod eines Freundes, Strafprozess und geschlossener Psychiatrie belastet. Totaler Crash im bürgerlichen Lebenslauf, denkt man. Aber nebenher macht Fallada auch eine Landwirtschaftslehre, wird Gutsverwalter, kann hunderte Sorten von Kartoffeln auseinander halten, schreibt einen fantastischen Erstlingsroman...

Sein ganzes Leben ist eine rasende, unkontrollierbare Achterbahnfahrt. Es erstaunt, dass ausgerechnet dieses zerrissene, mit allen Neurosen beladene Beamtenkind zum Balzac der kleinen Leute wird und für ihre Sorgen, Hoffnungen und ihre Tragik eine wunderbar authentische, einfache und klare Sprache findet.

Nach der berühmten Version von Tankred Dorst und Peter Zadek aus den 70er Jahren darf man gespannt sein auf den ganz eigenen Zugriff von Michael Thalheimer, einem der neuen Großmeister unter den deutschen Regisseuren.



GROSSES HAUS

MR. ROBINSON – JAN PLEWKA SINGT SIMON & GARFUNKEL

Regie Tom Stromberg

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Internationales Sommerfestival Hamburg 2013,
in Zusammenarbeit mit Hauptmann Entertainment Hamburg
mit Unterstützung von StädteRegion Aachen

Voraufführung der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

THE SOUNDS OF SILENCE, MRS. ROBINSON, THE BOXER... UNSTERBLICHE
KLASSIKER, OHRWÜRMER UND BALLADEN VON SIMON & GARFUNKEL. KEIN
JAHRZEHT STEHT MEHR FÜR TRÄUME UND TRAUMATA DER JÜNGEREN
GESCHICHTE, ALS DIE 60ER JAHRE. MIT DIESER RETROMANIE BESCHÄFTI-
GEN SICH JAN PLEWKA, DIE VIERKÖPFIGE BAND UND TOM STROMBERG ALS
REGISSEUR DIESES KONZERTS.

GESANG

Jan Plewka

BAND

Lieven Brunckhorst

(Klavier, Akkordeon,
Saxophon)

Marco Schmedtje
(Gitarre)

Martin Engelbach
(Schlagzeug)

Dirk Ritz
(Bass)

BÜHNE

Tom Stromberg

KOSTÜME

Victoria Behr

PREMIERE

16. Juni 2013

PREISTABELLE 1

Inszeniert wird die retrospektive Auseinandersetzung mit den Mitteln des Theaters: Das bildhafte Spiel mit Zeiten, Zeichen, Sounds und Haltungen auf der Bühne ist die Erweiterung der live gespielten und von Plewka gesungenen Songs. Es geht um die Auseinandersetzung mit der eigenen popkulturellen Vergangenheit. Wie funktionieren Aneignung, Interpretation, Überschreibung? Die Songs sind schließlich alle unsterblich und „heben sich ab vom Love-and-Peace-Geplätscher, ihre Melodien atmen Gefühle, ihre Texte überstrahlen die gängige ‚Liebe liegt in der Luft‘-Poesie.“

Der Musiker und Frontmann der Popband *Selig*, Jan Plewka, kein Kind von Kitsch, sondern von feinnerviger Gitarrenmusik, hat bereits mit Tom Stromberg in *Jan Plewka singt Rio Reiser* gezeigt, wie durch die Verbindung beider Künstler etwas Drittes entstehen kann, das trotzdem beide in ihrer Charakteristik bestehen lässt. „Wer vor Glück heulen möchte, muss sich diesen Abend anschauen“, schrieb damals das *Hamburger Abendblatt*.

Tom Stromberg, ehemaliger Intendant des *Deutschen Schauspielhauses in Hamburg*, inszenierte 2012 zuletzt gemeinsam mit Wiebke Puls das *White Album* der Beatles in Augsburg.





Gerhart Hauptmann



Frank Wedekind



Thomas Mann

Jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (außer bei Premieren).

Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise im Eingangsbereich.

Intensivieren Sie Ihr Theatererlebnis und lassen Sie sich auf die Vorstellung einstimmen! Zu den Inszenierungen im Großen Haus bieten die *Ruhrfestspiele* in dieser Saison wieder regelmäßig Einführungen an. Erfahren Sie in 20 bis 30 Minuten Wissenswertes und Hintergründe zu den Stücken und Inszenierungen, über den Autor, den Regisseur, die Darsteller, die gastierenden Ensembles und die Ausstattung. Beginn ist jeweils eine Stunde vor den Vorstellungen.

TERMINE EINFÜHRUNGEN

Hedda Gabler: 4. | 5. | 6. | 7. Mai 2013

Die Anarchistin: 10. | 11. Mai 2013

Rose Bernd: 16. | 17. | 18. | 19. Mai 2013

Frühlings Erwachen: 23. | 24. Mai 2013

Geschichten aus dem Wiener Wald: 26. | 27. | 28. Mai 2013

Red Giselle: 31. Mai und 1. Juni (2x) 2013

Der Tod in Venedig/Kindertotenlieder: 5. | 6. Juni 2013

Der Weibsteufel: 9. Juni 2013

Kleiner Mann, was nun?: 13. | 14. | 15. | 16. Juni 2013



Franz Kafka



Hans Fallada



Ödön von Horváth

Sie kommen aus dem Theater und möchten sich über das Gesehene austauschen, den Regisseur befragen, mit den Schauspielern diskutieren, Lob oder Kritik loswerden? Auch 2013 bieten die *Ruhrfestspiele* im Anschluss an die jeweils zweite Vorstellung (außer *Hedda Gabler* dritte Vorstellung) im Großen Haus Publikumsgespräche an. Mitwirkende stehen hierbei Frage und Antwort und ermöglichen ihrem Publikum damit einen tieferen Einblick in die Inszenierungen.

Jeweils im Anschluss an die Vorstellung. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise im Eingangsbereich.

TERMINE PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Hedda Gabler: 5. Mai 2013

Die Anarchistin: 10. Mai 2013

Rose Bernd: 16. Mai 2013

Frühlings Erwachen: 23. Mai 2013

Geschichten aus dem Wiener Wald: 26. Mai 2013

Red Giselle: 31. Mai 2013

Der Tod in Venedig/Kindertotenlieder: 5. Juni 2013

Der Weibsteufel: 9. Juni 2013

Kleiner Mann, was nun?: 13. Juni 2013



Harry Rowohlt

SONNTAG

5. Mai 2013 | 11.00 Uhr

PREISTABELLE 7

HARRY ROWOHLT, GROSSE SPÜRNASE FÜR GENIALISCHE FANTASTEN AUS DEM ANGELSÄCHSISCHEN RAUM UND DEREN INSPIRIERTER ÜBERSETZER UND BRILLANTER REZITATOR, HAT IN SEINEN KREIS HOCHBEGABTER AUSSENSEITER EIN MITGLIED AUFGENOMMEN, DAS ERSTAUNLICHERWEISE GANZ PROFAN AUF DEUTSCHEM BODEN AUFGEWACHSEN IST – RINGELNATZ.

Mit so einem Namen wird man selten geboren, so einen Namen sucht man sich aus.

Im Norddeutschen ist „Ringelnass“ ein altes Wort für Seepferdchen, und der schwächliche, kurzsichtige junge Mann, 1883 als Hans Bötticher in Wurzten/Sachsen geboren, ging lieber als Schiffsjunge zur See, als auf dem Lyzeum einen Abschluss zu machen. Daraus wurde eine abenteuerliche Irrfahrt an Land und zu Wasser. Der kleine Mann mit der Vogelnase wurde nur schikaniert, verirrte sich im Dschungel, verhungerte fast in England, schleppte in Hamburg Riesenschlangen durch Varietébuden und kam doch immer irgendwie auf die Beine und grad so über die Runden. Richtig Geld verdienen konnte er sein Leben lang nicht, selbst als er zu Beginn des neuen Jahrhunderts in der Bohème ankam und im *Simplicissimus*, dem damals angesagten Münchner Künstlerlokal, eine Art Hausdichter war.

Ausgenutzt wurde Joachim Ringelnatz sein Leben lang, er war ungemein begabt, als Maler, Lyriker, Musiker und auch als Darsteller seiner selbst, aber vieles blieb genialisches Wetterleuchten. Die Nazis belegten ihn sofort mit Auftrittsverbot. Da war er schon sehr krank, und er starb 1934 in der Schweiz.

»UND HÖBE UND TRÜGE MICH EINE HAND BIS HINAUF, WO MACHT UND EINFLUSS GEBIETEN, ICH WÜRDE DIE VERHÄLTNISSE, DIE MICH BEVORZUGTEN, ZERSCHLAGEN, UND MICH SELBER HINABWERFEN INS NIEDRIGE, NICHTSSAGENDE DUNKEL. ICH KANN NUR IN DEN UNTERN REGIONEN ATMEN.« MAN DARF DIE WORTE ROBERT WALSERS NICHT ALS DEMÜTIGE BEGREIFEN. UNBEDEUTEND HEISST FÜR IHN, UNAUSGEDEUTET UND AUF EINE GEWISSE ART FREI ZU SEIN.

Martin Walser bekennt, er habe „tausendmal darin gelesen und immer neue Finessen und Radikalitäten und Techniken der Selbststrettung durch Selbsterniedrigung entdeckt.“

Die gesamte Kindheit des 1878 geborenen Robert und seiner Geschwister war von der „Gemütskrankheit“ der Mutter geprägt. Sein Bruder Ernst starb im Irrenhaus, sein Bruder Hermann nahm sich 1919 das Leben. Und Robert Walser selbst, der Autor literarischer Werke, die sogar Größen wie Kafka und Musil bewunderten, versteckte sich schließlich, nachdem er sich jahrzehntelang in subalternen Beschäftigungen durchs Leben gewunden hatte, von 1929 bis zu seinem Tod 1956, in Nervenheilanstalten wie in einer geheimen Kammer gleich neben der Wirklichkeit. Sein Sich-Entziehen vor dem Blick der Welt spiegelt sich in einer immer mikroskopischer werdenden Schrift. Dann schrieb er gar nicht mehr, lief durch die Landschaft, Tag für Tag, bis man seinen leblosen Körper im Schnee fand. Die charismatische Hannelore Hoger, die aus seinen Werken liest, ist bei den *Ruhrfestspielen* auch als Protagonistin in *Ihre Version des Spiels* zu sehen.



Hannelore Hoger

SONNTAG

12. Mai 2013 | 11.00 Uhr

PREISTABELLE 7

liest am 19. Mai aus *Herr und Hund* von Thomas Mann
und am 20. Mai *Brief an den Vater* von Franz Kafka



Ulrich Matthes

SONNTAG

19. Mai 2013 | 11.00 Uhr
Thomas Mann

MONTAG

20. Mai 2013 | 11.00 Uhr
Franz Kafka

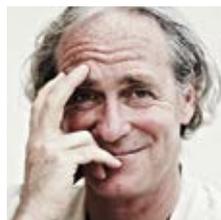
PREISTABELLE 7

DIESMAL GIBT ES GLEICH ZWEIMAL DEN GENUSS UND ES IST DANN SCHON DAS FÜNFTE JAHR IN FOLGE, DASS DER HOCHGERÜHMTE ULRICH MATTHES BEI DEN RUHRFESTSPIELEN WERKE GROSSER DICHTER LIEST. FRANZ KAFKAS »BRIEF AN DEN VATER«, DIESES SUBLIME MONUMENT DER SEELE, DAS DIE ARCHAISCHE DIMENSION ALLER VATER-SOHN-KONFLIKTE BERÜHRT. UND EINE ZAUBERHAFTER NOVELLE VON THOMAS MANN.

Ein „Skelettchen, Brustgitter nebst Wirbelsäule, mit ruppigem Fell überzogen und vierfach gestelzt“. Sehr nüchtern war der Erste Blick, den Thomas Mann auf das magere Hündchen warf. Und doch hat er eines der schönsten, feinsinnigsten Bücher über die eigenartige Beziehung zwischen Hund und Mensch geschrieben. Ob man an Schopenhauer denkt und seinen Mops, an Nietzsche, der seinen Schmerz „Hund“ rief – Geschichte, Literatur und Philosophie sind voller Beziehungen zwischen Geistesheroen und bellenden Vierbeinern. Ausgerechnet Thomas Mann, der egozentrische Dichterstern, dessen Tagesablauf sich der Rest der Welt minutengenau unterwerfen musste, brauchte es, sich rückhaltlos den Kapriolen eines „herunter gezüchteten Hühnerhundes zu überlassen, dem die Fähigkeit zum Jagen abhanden gekommen war.“

Kafka hat den *Brief an den Vater* 1919 geschrieben. 103 handschriftliche Seiten, die er nie abgeschickt hat an den Mann, der für jedes Manuskript, das der Sohn ihm überreichen wollte, nur den einen Satz kannte: „Leg es auf den Nachttisch.“ Die Briefe wurden postum 1952 in der *Neuen Rundschau* veröffentlicht und sind ein Schlüsselwerk für psychoanalytische und biographische Studien über Kafka geworden.

DER SCHAUSPIELER AUGUST ZIRNER WIRKT AUF DER LEINWAND IN SEINER KLAREN, INTELLEKTUELLEN PRÄSENZ EIGENTLICH ALS EHER DEUTSCHER TYPUS. ABER ALS EINZIGES KIND JÜDISCHER EMIGRANTEN KAM ER IN DEN USA ZUR WELT UND BESITZT NOCH HEUTE DIE STAATSBÜRGERSCHAFT. VIELLEICHT RÜHRT VON DAHER SEINE AFFINITÄT ZU OSKAR MARIA GRAF, DEM BAYRISCHEN SCHRIFTSTELLER, DER VOR DEN NAZIS NACH AMERIKA ENTKAM.



© Robert Doppelbauer

August Zirner

SONNTAG

2. Juni 2013 | 11.00 Uhr

PREISTABELLE 7

Alle hatten oft Gott geschluckt und sich nicht verändert.“ Oskar Maria Graf, geboren am 22. Juli 1894 als neuntes Kind des Bäckermeisters Max Graf und der Bauerntochter Therese in Berg am Starnberger See, wurde durch die Kindheit geprägt. 1911 machte der Junge sich nach München davon, schlug sich durch – im wörtlichen und im übertragenen Sinn – in der Bohème und mit Gelegenheitsarbeiten, brach auch von dort wieder auf, stromerte durch das Tessin und Oberitalien, landete diesmal in der Künstler- und Reformers-Kommune am Monte Verita.

Als er sich nach dem Krieg an die erste große schriftstellerische Arbeit machte, da schrieb er mit leidenschaftlichem Hass gegen Militarismus und Reaktion. Aber er schrieb auch unbestechlich, mit einem alle Illusionen wegätzenden Blick, über die Lächerlichkeit, die Verlogenheit und den Egoismus seiner Zeitgenossen.

Wir sind Gefangene, 1927 erschienen, fand sofort ungewöhnlich große Resonanz. Maxim Gorki, Hugo von Hofmannsthal, die Brüder Mann, Romain Rolland waren fasziniert oder offen begeistert von der ungeschliffenen, authentischen Kraft dieses Buches.



Christian Brückner

SONNTAG

9. Juni 2013 | 11.00 Uhr

PREISTABELLE 7

VON FRÜHESTER KINDHEIT AN WAR RILKES LEBEN MIT DEM TOD VERKNÜPFT. SEINE MUTTER HIESS IHN RENÉ, DER »WIEDERGEBORENE«, KLEIDETE UND ERZOG IHN ALS MÄDCHEN UND DEFINIERTE SO DEN ZWECK SEINES DASEINS: ER HATTE DIE IM KINDBETT VERLORENE TOCHTER ZU ERSETZEN. LOU SALOMÉ, RILKES ERSTE GELIEBTE, HAT DANN BESTIMMT, DASS ER SICH RAINER NENNT UND IHN SO AUS DEM SCHATTEN HERAUS INS EIGENE LEBEN GEDRÄNGT.

Rilke ist immer einem Ziel gefolgt, das Frauen ihm vorgeben mussten. Dahinter stand kein passives Sich-Treiben-Lassen, sondern ein akribisch austariertes Lebenssystem. Sein ruheloser und nicht ganz unaufwändiger Lebensstil brauchte einen platonischen Harem empfindsamer und zahlungskräftiger Damen. Um sie bei Laune und zugleich auf Distanz zu halten, pflegte er mit allen postalischen Verkehr, versandte täglich seine taubenblauen Briefe in die Schlösser und Hotels Mitteleuropas.

Aber in der ersten Hälfte seines Lebens, die er mit dem Zyklus *Das Stundenbuch* abschloss, war allein die lebenserfahrene Lou Salomé seine Muse, sein Leitstern, seine Geliebte. Ihr, der Schülerin Freuds und Gefährtin Nietzsches, hat er *Das Stundenbuch* gewidmet, das sich zum Teil an der liturgischen Form der Stundengebete, als Ausdruck für Besinnung, Innehalten, Sammlung, orientiert.

Die *Ruhrfestspiele* freuen sich auf Christian Brückners unnachahmliche Stimme, die Rilkes andere, zweite Wirklichkeit so kongenial durchdringt, wie schon 2010 bei Novalis' *Hymnen an die Nacht*.

ELEKTRA IST EINE OBSESSION. IHRE GANZE EXISTENZ IST HASS AUF DIE MUTTER. MASSLOS IN IHREN FORDERUNGEN AN DIE ANDEREN, ORDNET SIE ALLES DEM EINEN ZIEL UNTER – DEN MORD DER MUTTER AN IHREM VATER ZU RÄCHEN. ANDERS ALS IN SOPHOKLES' TRAGÖDIE STEHEN BEI HOFMANNSTHAL DIE PSYCHISCHEN DIMENSIONEN DER TAT IM ZENTRUM; DIE RADIKALITÄT DER FANTASMEN ÜBERWUCHERT DIE HANDLUNGEN.

Nicht mehr Orest ist das Zentrum des Geschehens, sondern *Elektra*. Es ist das Jahr 1903, Sigmund Freud steht vor den Toren, die Studien zur weiblichen Hysterie gelten als große Entdeckung der Zeit und „Blut“ ist das Hauptwort dieses Dramas.

Bei Hugo von Hofmannsthal liegen, in seiner „frei nach Sophokles“ geschriebenen *Elektra*, Mykene und diese ganze katastrophale Atriden-Sippschaft gewissermaßen auf der Couch. In kaum verhüllten, inzestuösen Phantasien berauscht sich eine junge, in ihren toten Vater abgöttisch verliebte Frau an Blut und Sühne, züchtet geduldig einen „Geier in meinem Leib“ heran, feiert den Tag und die Stunde des Mordes am Vater wie ein Begattungsritual, tanzt ekstatisch um das Grab des Alten. Und bricht unter all diesem angestauten Wahn zusammen.

Die lyrische Intensität der Sprache und die psychisch exzessive Dimension der Figur faszinieren Corinna Harfouch. Als Protagonistin der besten Castorf-Jahre an der Volksbühne und in der Zusammenarbeit mit Jürgen Gosch hat sie Bühnenfiguren aus dem literarischen Kanon einen Ausdruck gegeben, der jede Erwartung der Zuschauer sprengte. In Recklinghausen erlebte man sie 2012 in *Die Möwe*. Unvergesslich!



Corinna Harfouch

SONNTAG

16. Juni 2013 | 11.00 Uhr

PREISTABELLE 7



Frank Hoffmann
und Berthold Huber

SAMSTAG

15. Juni 2013 | 14.00 Uhr

EINTRITT FREI

Kartenbuchung
erforderlich

1946 SCHRIEB KÄSTNER VOM »KLEINEN, DICKEN BERLINER, DER MIT DER SCHREIBMASCHINE EINE KATASTROPHE AUFHALTEN WOLLTE«, UND RIEF SO – 10 JAHRE NACH TUCHOLSKYS FREITOD – DIESEN NAMEN EINER DEUTSCHEN NACHKRIEGSGESELLSCHAFT INS GEDÄCHTNIS, DIE NUR NOCH VERDRÄNGEN UND WIEDERAUFBAUEN WOLLTE.

Tucholsky war ein eigentlich unfassbares menschliches Kraftwerk – politischer Journalist, Herausgeber, Romanautor, Lyriker, Satiriker, Kabarettautor, Liedtexter, Kritiker, Sozialist, Pazifist, Bürgerrechtler, der an hunderten Fronten zugleich gegen die politische Reaktion, den autoritären Staat, die deutsche Untertänigkeit, die Klassenjustiz und vor allem gegen das neue Monstrum kämpfte, das aus dem Bündnis der bedrohten, alten Mächte entstand – den aufkommenden Faschismus.

Neben all seinen anderen schriftstellerischen Arbeiten hat er die legendäre *Weltbühne* herausgegeben und in einem Vierteljahrhundert über 3.000 Artikel verfasst. Seine Werke, egal ob Artikel oder Gedicht, sind so brillant, gedankenscharf, so voller Leidenschaft und authentischer Wut, dass ihre polemische Kraft bis in die Gegenwart reicht.

Gemeinsam lasen Berthold Huber, Vorsitzender der *IG Metall*, und Intendant Frank Hoffmann vor drei Jahren *Rameaus Neffe* von Denis Diderot. Diesmal wenden sie sich einem Autor zu, der wie kein anderer den sozialen Auftrag von Literatur ernst genommen hat.

GROSSES HAUS

LATE-NIGHT-KABARETT

STORNO – DIE RUHRFESTSPIELE- SONDERINVENTUR

Von Herrn Funke, Herrn Philipzen und Herrn Rüther

AUSVERKAUFTES HAUS, AUSGELASSENE STIMMUNG, AUSGEFALLENES PROGRAMM: STORNO IST FÜR VIELE WESTFALEN DIE FÜNFTE JAHRESZEIT GEWORDEN. DER SATIRISCHE JAHRESRÜCKBLICK DER KABARETTISTEN HAT IM ACHTEN JAHR SEINER BESTEHENS KULTSTATUS ERREICHT.

Ihr hochprozentiger Cocktail aus intelligenter Analyse in brüllend komischem Zusammenspiel und beeindruckender Musikalität lässt Storno eine Sonderstellung auf Kabarettbühnen einnehmen.

Für die *Ruhrfestspiele* haben sie nun eine eigene Inventur gemacht und aus acht Programmen eine Spezialmischung destilliert. Abseitiges und immer wieder geforderte, doch nie mehr gespielte Highlights, musikalische Immergrüns und verworfene Texte; für Einsteiger die ideale Möglichkeit, den westfälischen Heimatabend mit normalerweise gut 40.000 Zuschauern in hochkonzentrierter Form zu erleben, für Fans sowieso ein Muss. Man sieht sich!



Storno

SAMSTAG

4. Mai 2013 | 22.00 Uhr

PREISTABELLE 5

© Dr. Andrea Rauß-Rüther



© Sybille Ostermann

Lioba Albus



© Linn Marx

Anka Zink



© Oberberg-Aktuell

Maria Grund-Scholer

SAMSTAG

11. Mai 2013 | 22.00 Uhr

PREISTABELLE 5

SCHON DIE NAMEN ALBUS UND ZINK VERHEISSEN EINEN TURBULENTEN ABEND MIT SÄMTLICHEN KABARETTTHEMEN VON A BIS Z. WENN DANN ABER NOCH MARIA GRUND-SCHOLER ALS KANZLERIN DAZUKOMMT, BLEIBT EIGENTLICH KEIN WUNSCH MEHR OFFEN FÜR DIESE »FRAUENNACHT VOR MUTTERTAG«.

Anka Zink fragt: Fummeln Sie noch oder twittern Sie schon? Loggen Sie sich ein – Anka Zink nimmt Sie mit: vom Highspeed-Dating zur Escape-Taste! Lioba Albus mahnt: Frauen, besinnt euch auf eure Qualitäten als Trümmerfrauen! Macht euch mit zupackender Hand an den Wiederaufbau der bröckeligsten aller deutschen Ruinen: Rettet die Kleinfamilie!!! Und Maria Grund-Scholer feixt: als Kanzlerin in *Angie Late Night*. Nicht zu toppen ist sie allerdings als effektivste aller Mütter in *Die von der Leyens*. Erleben Sie drei Frauen in ihren Paraderollen: Maria Grund-Scholer alias Angela Merkel als Übermutter der CDU, Anka Zink als Motherboard der weiblichen Technik-Elite und Lioba Albus alias Frau Mittelkötter als Mutter aller Schreckschrauben!

GROSSES HAUS

LATE-NIGHT-KABARETT WILFRIED SCHMICKLER

Ich weiß es doch auch nicht

GESICHT UND STIMME SIND ZWISCHEN RHEIN UND RUHR BEKANNT WIE BUNTE HUNDE. SEIT ÜBER 30 JAHREN MACHT WILFRIED SCHMICKLER, DER »SCHARFRICHTER UNTER DEN DEUTSCHEN KABARETTISTEN« SEINEN JOB, »BISSIG UND BITTERBÖSE, SARKASTISCH UND UNGLAUBLICH KOMISCH«.

Gallig und scharf in der Kritik, mit satirisch präziser Wut, ziemlich gnadenlos also, aber auch sehr unterhaltsam. Für diese ganz originäre Qualität seines satirischen Programms, wurde er mit den vier wichtigsten Kabarett-Preisen ausgezeichnet: dem *Prix Pantheon*, dem *Deutschen Kabarettpreis*, dem *Deutschen Kleinkunstpreis* und dem *Salzburger Stier*.

„Wilfried Schmickler ist ein brillanter Moralist“, schrieb die *Süddeutsche Zeitung*. „Er weiß, dass er die Welt nicht verändern kann. Er weiß aber auch, dass er sie deswegen noch lange nicht hinnehmen muss.“

Aber er weiß es doch auch nicht.



Wilfried Schmickler

SAMSTAG

25. Mai 2013 | 22.00 Uhr

PREISTABELLE 5



Dr. Stratmann

SAMSTAG

1. Juni 2013 | 22.00 Uhr

PREISTABELLE 5

DEN DOKTOR LUDGER STRATMANN, AUCH IM REALEN LEBEN EIN ARZT, KANN MAN IN DER GESCHICHTE DES KABARETTS IRGENDWO NEBEN TEGTMEYER UND HIRSCHHAUSEN EINORDNEN.

Er gehört zu den erfolgreichsten Kabarettisten und Live-Komikern Deutschlands.

Die ersten drei Programme waren noch überwiegend von seinen Erfahrungen als Arzt geprägt – Praxisalltag, die Marotten der Patienten, der bürokratische Wahnsinn und die Abrechnungstricks von Ärzten: Alles wurde schnell und treffsicher auf den satirischen Punkt gebracht. Aber immer stärker nimmt Stratmann mit der Zeit die Menschen des Ruhrgebiets, ihre Macken und Marotten mit großem Sprachwitz aufs Korn.

Im brandneuen Programm seiner Abschiedstour, schlicht und einfach *Dat Schönste* genannt, tauchen sie alle noch einmal auf: die unvergessenen Geschichten vom Pilz inne Buchse, von Jupps Kur und seinem Freund Flamingo, die bitterbösen Kommentare zum Alter mit Gehwägelchen, Badewannenliften und dem Doppelkinn von Inge.

GROSSES HAUS

LATE-NIGHT-KABARETT DIE BULLEMÄNNER

Furztrocken – Lebenshilfe auf Westfälisch

AUGUSTIN UPMANN UND HEINZ WEISSENBERG SPIEGELN IN IHREM »ETHNOKABARETT« DIE GROSSE WELT IN DER DORFPFÜTZE. SEIT FAST 20 JAHREN HABEN SIE SICH MIT IHREM UNVERWECHSELBAREN BLICK AUF DIE MENSCHEN ALS EINE ART SLOW FOOD DER COMEDYSZENE EINEN NAMEN GEMACHT.

Langsam, urkomisch und ausgestattet mit dem sechsten Sinn des Westfalen, dem Starrsinn, durchpflügen die Bullemänner sämtliche Felder des Lebens und lassen die Sau raus. Die beiden Helden der westfälischen Runkeltaiga fragen in ihrem elften Programm tiefgründig: Wie kann ich in Würde albern? Wo ist beim Kleinkind oben und unten? Und wie vertont man eine Fleischwurst? Oder wie geht das: Mähdrescher richtig sammeln, töpfern mit Mett und filzen mit Fusseln aus dem Bauchnabel?

Da helfen keine Ratgeber oder Glücksbücher, da hilft nur eins: Nehmen Sie's wie die Bullemänner – *Furztrocken*.

Die ukrainische Tastenfachkraft Svetlana Svoroba gießt die westfälische Komik wieder in die richtigen Töne.



Die Bullemänner

SAMSTAG

8. Juni 2013 | 22.00 Uhr

PREISTABELLE 5

KLEINES THEATER

GAS

Von Georg Kaiser

Regie Hansgünther Heyme

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Staatstheater Karlsruhe

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

ERWIN PISCATOR, DER GROSSE THEATERREVOLUTIONÄR DER WEIMARER REPUBLIK, INSZENIERTE DAS STÜCK IN DEN JAHREN DES KALTEN KRIEGS IN BOCHUM ALS MENETEKEL AUF DEN UNTERGANG DER WELT DURCH DIE ATOMBOMBE. IM JAHRE 3 NACH FUKUSHIMA MISST HANSGÜNTHER HEYME, LANGJÄHRIGER LEITER DER RUHRFESTSPIELE UND MEISTERSCHÜLER PISCATORS, UNSERE GEGENWART AN DIESEM VISIONÄREN STOFF.

BÜHNE UND KOSTÜME

Sebastian Hannak

PREMIERE

9. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

10. und 11. Mai 2013

PREISTABELLE 3

Georg Kaiser war zwischen 1921 und 1933 der meistgespielte deutsche Dramatiker. Alfred Kerr warf ihm vor, die Stücke seien technisch perfekt, aber eigenschaftslos und nannte den Autor „ein Sternkind oder Wedeheim“. Zu Unrecht!

Denn Kaiser hatte eine fundamentale Überzeugung, neben der nichts anderes Gültigkeit hatte – „die Vision von der Erneuerung des Menschen“. Eine Vision, die man allerdings nicht mit ethischen Prinzipien und sozialer Utopie verwechseln sollte. Kaisers Stücke sind gedankliche Modelle, konstruiert wie naturwissenschaftliche Versuchsanordnungen. Kaiser zeigt eine hochtechnisierte Gesellschaft, in der Gas der elementare Betriebsstoff ist, um den alle Machtgruppen kämpfen. Nach einer Explosion will der Sohn des Firmengründers das Werk nicht wieder aufbauen, an dessen Stelle Siedlungen und ein grünes Paradies erschaffen. Er scheitert.

Georg Kaiser stellt eine frappierend genaue Diagnose. Die Anpassung des Menschen an das Leben mit der Hochtechnologie gelingt nur durch die systematische Verdrängung der Angst. Denn die Katastrophe ist nicht die Ausnahme, sie ist die Regel.



KLEINES THEATER

EIN FRÄULEIN WIRD VERKAUFT

Von Ödön von Horváth

Regie Dania Hohmann

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Kampnagel Hamburg

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

ES WAREN DIE FRÄULEINS, DIE IN HORVÁTHS WERKEN DEN BESSEREN TEIL DES MENSCHEN VERKÖRPERN. TODESMUTIG ZIEHEN SIE AUS, UM DIE WELT BEWOHNBAR ZU MACHEN UND SUCHEN DAS GLÜCK UND DIE LIEBE AN ORTEN, DIE »NACH LEICHEN UND SAUERKRAUT« RIECHEN. »MAN HAT HALT OFT SO EINE SEHNSUCHT IN SICH – ABER DANN KEHRT MAN ZURÜCK MIT GEBROCHENEN FLÜGELN UND DAS LEBEN GEHT WEITER, ALS WÄRE MAN NIE DABEI GEWESEN.«

BÜHNE

Sonja Zander

KOSTÜME

Susann Günther

ES SPIELEN

Christian Bayer

Anneke Schwabe

Laura de Weck

u. a.

PREMIERE

14. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

15. | 16. | 17. Mai 2013

PREISTABELLE 3

Mit *Gilgi* von Irmgard Keun hat die Regisseurin Dania Hohmann schon einmal bei den *Ruhrfestspielen* eine exemplarische Frauenfigur aus der Zeit der Weimarer Republik vorgestellt, den „roaring twenties“ mit ihrem Lebensplan, der da heißt: Spaß haben und irgendwann kommt man zum Film oder bleibt doch mindestens an einer guten Partie hängen. Die „*Gilgi*“ hat all diese Klischees noch bis zum Erbrechen ausgelebt, die Protagonistin Horváths gerät von einer ganz anderen Seite in das Spiel von Hoffnung, Überleben und Untergang.

„Das Fräulein Pollinger fiel bei den besseren Herren nirgends besonders auf, denn es hatte nur eine Durchschnittsfigur und ein Durchschnittsgesicht. Bis vor ein paar Wochen hatte sie im Kontor einer Kraftwagenvermietung gearbeitet, aber dann wurde sie plötzlich arbeitslos infolge der katastrophalen Konjunktur.“ So beginnen die Geschichten von Fräulein Pollinger, die, als das Leben ihre Träume nicht erfüllen will, endlich praktisch wird und sich fortan prostituiert.

Dania Hohmann hat den Prosatext für die *Ruhrfestspiele* dramatisiert. Wie bei *Gilgi* steht Anneke Schwabe erneut auf der Bühne.



KLEINES THEATER

DER TRINKER

Von Hans Fallada

Regie Sebastian Hartmann

Koproduktion Centraltheater Leipzig,

Maxim Gorki Theater Berlin

TRÜGERISCH RUHIG FÄNGT DIE GESCHICHTE AN: TOM WAITS-STIMMUNG, DREI MÄNNER SITZEN AUF DER VORDERBÜHNE, MUSIK, MÄNNERFREUND-SCHAFT, DAS LEBEN EIN WARMER MELANCHOLISCHER BLUES. DOCH DANN GEHT ES IMMER TIEFER HINAB IN DIE HÖLLEN VON FALLADAS ROMAN. AM ENDE HAT DER ABEND SEINE BESTÜRZENDE GESCHICHTE VÖLLIG UNSENTIMENTAL UND MIT GROSSER PRÄGNANZ ERZÄHLT.

REGIE UND BÜHNE

Sebastian Hartmann

KOSTÜME

Adriana Braga Peretzki

MALER, VIDEOANIMATION

Tilo Baumgärtel

MUSIK

Steve Binetti

ES SPIELEN

Samuel Finzi

Manuel Harder

Steve Binetti

PREMIERE

19. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

20. | 21. | 22. Mai 2013

PREISTABELLE 3

Hans Fallada schrieb seinen Roman *Der Trinker* in der Ich-Form, als habe sein Protagonist Erwin Sommer dieses Protokoll des eigenen Verfalls im September 1944 in der forensischen Anstalt von Strelitz verfasst. Die Perspektive ist kaum verfremdet. In den drei Monaten, in denen er am Roman schrieb, saß Fallada selbst in Haft. Im Streit mit seiner Exfrau hatte sich ein Schuss gelöst. Der Vorfall wurde als versuchter Totschlag gewertet und der Dichter als „unzurechnungsfähig“ klassifiziert.

Für Falladas Psychogramm schafft der Leipziger Maler Tilo Baumgärtel einen ganz eigenen Kunstalptraum, dem die Figuren zunehmend ausgeliefert sind. Unzählige gemalte Insekten als Videoprojektion ergreifen von allem Besitz, ein wucherndes Strichgewimmel aus Formen und Figuren, die sich wandeln wie im Wahn.

Sebastian Hartmann, der im letzten Jahr mit *Krieg und Frieden* bei den *Ruhrfestspielen* begeisterte, gestaltet diesmal einen Abend, der von der Sehnsucht erzählt, sich nicht nur im Rausch aufzulösen, sondern auch in der Kunst.

Auch Samuel Finzi kehrt zurück nach Recklinghausen, nach seinem berührenden *Tagebuch eines Wahnsinnigen*.



KLEINES THEATER

POPCORN MACHINE

Compagnie My!Laika

Kooperation Ruhrfestspiele Recklinghausen
mit der Woche des Sports

MY!LAIKA IST EINE EUROPÄISCHE ARTISTENTRUPPE. DREI JUNGE AKROBATINNEN UND EIN AKROBAT, JEDER AUS EINEM ANDEREN LAND, VIELFACH AUSGEZEICHNET FÜR IHR PROGRAMM »POPCORN MACHINE«, INSPIRIERT VON DADA UND NEO-FUTURISMUS UND DENNOCH AUCH AN DIE ALTEN REGELN DES ZIRKUS GEBUNDEN. DENN IST DAS PUBLIKUM NACH EINEM DREIFACHEN SALTO-MORTALE ERST EINMAL ATEMLOS, KANN MAN DIE VERRÜCKTESTEN SACHEN MACHEN.

REGIE, TON UND LICHT

My!Laika mit
Luca Baraldo

INTERPRETEN, ARTISTEN

Philine Dahlmann
Salvatore Frasca
Elske van Gelder
Eva Ordoñez Benedetto

PREMIERE

24. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

25. (2 x) und 26. Mai 2013

PREISTABELLE 3

Die Preisträger des *Jeunes Talents Cirque Europe 2010* haben schon seit einigen Jahren den festen Boden reiner Akrobatik verlassen und wildern nun mit großer Intensität und Leidenschaft in den weiten Gefilden zwischen Theater, Musik und Bildender Kunst. Seit zehn Jahren zieht die Truppe durch die Welt und nimmt in einem permanenten „work in progress“ die seltsamsten Erfahrungen von unterwegs in ihre Arbeit auf.

Die Quellen für ihre Inspirationen sind daher schier unerschöpflich. Das können legendäre „klassische“ Zirkusnummern sein, oder Tanz, egal ob Ballett oder Dorfdisko, Fahrstuhlmusik oder die Farbenwahl in der Garderobe Angela Merkels. Bei ihren Vorbildern kommen so unterschiedliche Namen und Dinge zusammen wie Kurt Schwitters, Jackie Chan, Samuel Beckett, Lady Di, Frédéric Chopin, Elvira Hancock und Frank Zappa, Star Trek und Fellini.

Popcorn Machine verbindet Live-Musik mit „Kunst-Cirque“ zu einem rasanten, sinnlichen Spektakel voller symbolischer Bildkraft, brillanter Artistik und überraschender Effekte.



KLEINES THEATER

ANATOL

Von Arthur Schnitzler

Regie Florian Fiedler

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Schauspiel Frankfurt

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

»FRÜHGEREIFT UND ZART UND TRAUERIG, DIE KOMÖDIE UNSERER SEELE«, SCHRIEB HOFMANNSTHAL ZU SCHNITZLERS »ANATOL«. ZEILE UND STÜCK PRÄGTEN SICH EIN, WEIL SIE DER ENDZEITSTIMMUNG DES KAISERREICHS AUSDRUCK UND EINEN TYPUS GABEN – DEN MELANCHOLISCH GEBROCHENEN WIENER DON JUAN.

BÜHNE

Maria-Alice Bahra

KOSTÜME

Selina Peyer

VIDEO

Bert Zander

ES SPIELEN

Torben Kessler

Christoph Pütthoff

PREMIERE

29. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

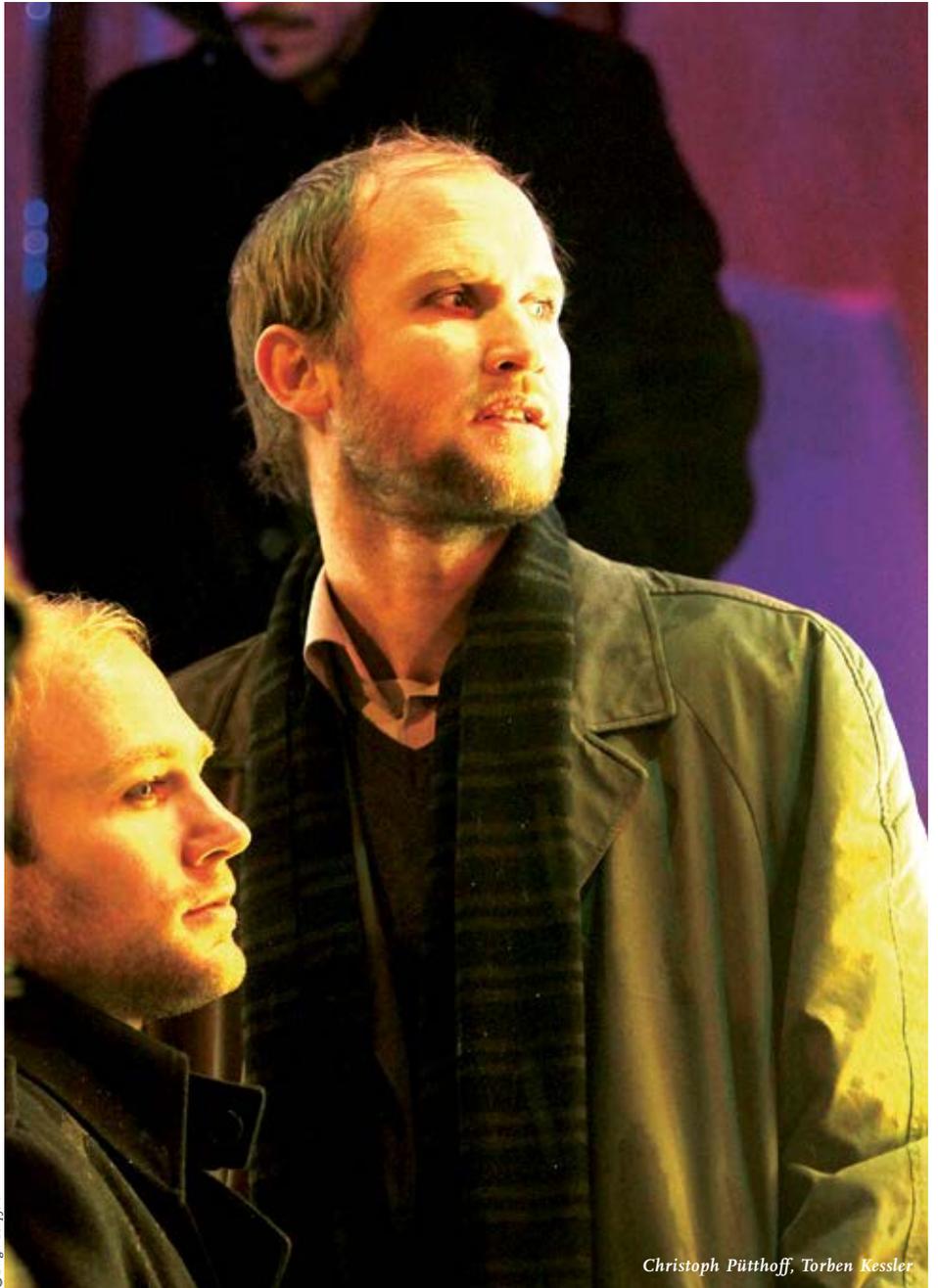
30. und 31. Mai 2013

PREISTABELLE 3

Der Titelheld ist ein tiefgründiger Mann: Partytier, Weiberheld, Frauenversther. Ein Freund geschmackvoller Gespräche und altmodischer Amüsierdrogen. Seinem Kumpel Max in homophiler Hingabe zugetan, ansonsten dem weiblichen Geschlecht verfallen. Über dieses weiß er delikater zu theoretisieren, aber die Praxis ist vulgär: Anatol schläft wahllos mit jeder Frau. Nur jung muss sie sein und Projektionsfläche bieten für seine Sehnsucht nach wahrer Liebe.

Denn der psychologische Tiefenforscher Schnitzler hat seinen Helden mit einem Seelenleben ausgestattet, mit einem psychischen Apparat. Komplex und neurotisch klappert er in Anatols Innerem und entlarvt sein scheinbar reibungsloses Leben als zutiefst gestört. Aber was wäre, wenn der arme Anatol nicht therapierbar wäre, weil es da nichts zu therapieren gibt? Kein verkorkstes Seelenleben, nur ein rasantes Sexleben. Brutal, geheimnislos, kalt. Ein Leben, das vielleicht falsch ist, aber richtig viel Spaß macht.

Florian Fiedler untersucht das Leben Anatols in seiner Inszenierung nach dem Motto: Es gibt kein falsches Leben im richtigen.



KLEINES THEATER

DIE HOSE / BÜRGER SCHIPPEL

Von Carl Sternheim

Regie David Mouchtar-Samorai

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Staatstheater Nürnberg

NACH AUSSEN MITBÜRGERLICH, NACH INNEN BRUTAL: DA STEHT ER, IN SEINER GANZEN PRACHT – DER DEUTSCHE UNTERTAN. STERNHEIMS ZYKLUS »AUS DEM DEUTSCHEN HELDENLEBEN« IST DAS DRAMATISCHE PENDANT ZU HEINRICH MANNS GROSSEM ROMAN VON DEUTSCHEN MONSTERN, DIE SICH AUS KLEINBÜRGERLICHER UNTERWERFUNG EMPORRANGEN, AUF DEN FASCHISMUS HIN.

BÜHNE
Christoph Rasche

KOSTÜME
Urte Eiker

MUSIK
Ernst Bechert

ES SPIELEN
Pius Maria Cüppers
Heimo Essl

Michael Hochstrasser
Ulrich Kuhlmann
Thomas Nunner
Adeline Schebesch

PREMIERE
3. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN
4. und 5. Juni 2013

PREISTABELLE 3

Dabei fängt alles so harmlos an, als wär es ein Stückchen Vaudeville. Luise, Frau des Beamten Theobald Maske, verliert auf offener Straße, berauscht vom vorbeiparadierenden Kaiser, „die Hose“. Der Gatte empört sich kolossal, seine Untertanenseele ist verletzt.

In seiner Inszenierung für die *Ruhrfestspiele* verbindet David Mouchtar-Samorai *Die Hose* mit *Bürger Schippel*, Sternheims bekanntestem Drama. Beide Stücke erzählen vom rücksichtslosen Aufstieg rückgratloser Menschen. Mit dem Arbeitersohn Schippel, der sich über einen Männerchor und seinen samtene Tenor zum „Bürger“ hochsingt, zeichnet Sternheim diesen Typus und seinen kriecherischen Weg zur Macht. 1936, 23 Jahre nach der Premiere, schrieb Sternheim, dass all diese Volksverführer und Mitläufer, die nun das Heft in den Händen halten, „ihr Urbild in dem Bastard Schippel haben!“

Nach seiner bewegenden *Eyolf Trauma*-Inszenierung wendet sich der bedeutende israelische Regisseur einem völlig entgegengesetzten Stoff zu.

Dieses spannende Projekt ist die erste Zusammenarbeit mit dem *Staatstheater Nürnberg*.



KLEINES THEATER

DIE KLEINBÜRGERHOCHZEIT

Von Bertolt Brecht

Regie Dagmar Schlingmann

Koproduktion Staatstheater Saarbrücken,

Théâtre National du Luxembourg

GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN THEATERN IST EINE HEIKLE MISSION. ABER DIE INSZENIERUNG VON BERTOLT BRECHTS »KLEINBÜRGERHOCHZEIT« DURCH DAGMAR SCHLINGMANN ADDIERT NICHT EINFACH NUR SPIELORTE, SONDERN BRINGT DIE ENSEMBLES AUS LUXEMBURG UND SAARBRÜCKEN »IN GROSSER SPIELFREUDE« ZUSAMMEN. DIE »NACHTKRITIK« BESCHREIBT DEN »GLÜCKSFALL«, FÜR DEN SIE DIE INSZENIERUNG HÄLT, ANHAND EINES SCHÖNEN DETAILS.

BÜHNE

Sabine Mader

KOSTÜME

Inge Medert

MUSIK

Alexandra Holtsch

ES SPIELEN

Marco Lorenzini

Christiane Motter

Dorothea Lata

Nora Koenig

Benjamin Bieber

Andreas Anke

Nina Schopka

Johannes Quester

Roman Konieczny

PREMIERE

7. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

8. | 9. | 10. | 11. Juni 2013

PREISTABELLE 3

Es erzählt von der Resignation des alten Brautvaters „der unbeeirrt alte Geschichten erzählt, die keiner mehr hören will, bis er schließlich nur noch in gemütlich-singendem Letzeburgisch Selbstgespräche führt.“

Gerade mal 21 Jahre war Brecht alt, als er den frechen Einakter schrieb. Sein ganzes Genie war schon da, mit Händen zu greifen und die ganze großartig schwere Theorie des epischen Theaters lag zum Glück noch in weiter Ferne. Brecht lässt seine Figuren lustvoll krachen, handeln und reden und aufeinander einschlagen, wie sie es grad überkommt. Das atmet den Geist von schnarrendem Moritatengesang, aber in den vertrackten Dialogen steckt so viel skurriler Humor, dass man Brechts eigentlichen Lehrmeister erkennen kann – Karl Valentin.

Die Geschichte selbst ist zeitlos geblieben: eine Hochzeitsfeier als satirische Büchse, um das bürgerliche Ideal vom Eheglück schon beim ersten Höhenflug zu erlegen. Die Braut ist heimlich schwanger, die Hochzeitsgesellschaft erst gelangweilt, dann betrunken, dann zerstritten und am Ende sind die neuen Möbel nur noch ein Klumpen Tischlermüll.



KLEINES THEATER

FRAGMENTE II

Texte von Samuel Beckett

Regie Peter Brook

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Napoli Teatro Festival Italia

mit Unterstützung des Centre International
de Recherche Théâtrale

Deutschlandpremiere

In französischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

WÄRE DIE GANZE WELT NUN WIRKLICH EINE BÜHNE, SO KÖNNTE PETER BROOK DARIN DEN PROSPERO SPIELEN. WELTBERÜHMTE INSZENIERUNGEN, EIN LEGENDÄRES BUCH (»DER LEERE RAUM«) – ER HIELT DAS ZEPHER FEST IN DER HAND. DANN ZOG ER SICH ZURÜCK IN DAS BETONNACKTE, WINZIGE »BOUFFES DU NORD«. MANCHMAL TAUCHEN SIE WIEDER AUF, PETER BROOK UND SEINE TRUPPE, UND ZIEHEN VORBEI – WIE EINE MAGISCHE KARAWANE.

ES SPIELT

Miriam Goldschmidt

PREMIERE

13. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

14. | 15. | 16. Juni 2013

PREISTABELLE 3

Bei den Texten, die Peter Brook mit *Fragmente II* betitelt, sticht besonders ein Werk hervor: Becketts *Verwaiser*, diese die Sinnhaftigkeit des Daseins negierende Parabel.

Zugegeben, Samuel Beckett, der Endzeitphilosoph und große Demaskierer, hat selbst immer wieder das Endspiel der Menschheit, die Absurdität des Daseins und die profane Lust, doch irgendwie weiter, und vor allem Theater zu spielen, in einen direkten Zusammenhang gebracht.

Der Blick, den Beckett in *Le Dépeupleur* auf die Menschheit wirft, gleicht dem eines Ameisenforschers, ohne jedes Interesse für die Illusionen und Sinngebäude der Wesen, die da herumkrabbeln, ganz auf die Wahrnehmung ihrer Bewegungsmuster und Begegnungsrituale konzentriert. Die Menschen leben ihre Existenz in einem unentrinnbar geschlossenen Raum, kerzenlichtdunkel und restlos überbevölkert. Und da ist sie wieder, die wunderbare Miriam Goldschmidt, die 2005 die Ruhrfestspielbesucher in *Glückliche Tage* verzaubert hat.



KLEINES THEATER

LESUNG

SOPHIE ROIS

liest aus *Die Geschichte von der 1002. Nacht*
von Joseph Roth



Sophie Rois

SONNTAG

26. Mai 2013 | 11.00 Uhr

PREISTABELLE 7

»ICH KÖNNTE VIELLEICHT PUPPEN HERSTELLEN, DIE HERZ, GEWISSEN, LEIDENSCHAFT, GEFÜHL, SITTLICHKEIT HABEN. ABER NACH DERGLEICHEN FRAGT IN DER GANZEN WELT NIEMAND. SIE WOLLEN NUR KURIOSITÄTEN IN DER WELT, SIE WOLLEN UNGEHEUER, UNGEHEUER WOLLEN SIE!« MIT DIESEN MELANCHOLISCHEN WORTEN EINES WACHSFIGUREN-BILDHAUERS SCHLIESST DIE MÄRCHENHAFTE »GESCHICHTE VON DER 1002. NACHT«.

Ein Schah, seines Harems überdrüssig, reist nach Wien und verliebt sich dort in eine schöne Gräfin. Die Wiener Geheimpolizei schiebt ihm das Freudenmädchen Mizzi unter, weil es der Gräfin täuschend ähnlich sieht. Mit Burgtheater-Garderobe wird Mizzi zur Fürstin und dem Schah ins Bett lanciert. Der Herrscher lässt ihr am Morgen danach eine Perlenkette schicken, gut fünfzigtausend Gulden schwer. Mizzi ist nun eine reiche Frau, aber die Fassade hält nicht lange, die Welt gerät aus den Fugen, wie ohnehin die ganze Monarchie.

Die Geschichte, von Joseph Roth im letzten Jahr seines Lebens verfasst, wirkt erstaunlich verspielt und arabesk, gemessen an der Wirklichkeit, in der er lebte. Ein abgerissener Emigrant in Paris, der seine Schwermut in Absinth zu versenken suchte. Am 27. Mai des Jahres 1939 ließ Joseph Roth ein letztes Mal seinen Kopf auf eine kleine, runde Marmorplatte sinken. Freunde schafften ihn in ein Armenhospital, dessen Pfleger er für Kellner hielt, bei denen er noch einen letzten Cognac bestellen wollte.

Sophie Rois, die ungewöhnliche Schauspielerin mit der aparten Stimme, geboren in Oberösterreich, berühmt geworden in Berlin, liest aus einem weniger bekannten Werk ihres genialen Landsmannes.

FINDEN: 1913

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit
mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach

FINDEN PASSIERT. STILL, STÜRMISCH, SCHNELL ODER AUCH NACH JAHREN, JEDOCH IMMER UNVERMITTELT. FINDEN IST GLÜCK. EIN GESCHENK DES AUGENBLICKS, AN DEM MAN ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT STEHT. WELCHE FUNDSTÜCKE LIEGEN IN DIESEM VERRÜCKTEN, WILDEN 1913!

Einmal nahm ich zwischen meine Hände / dein Gesicht. Der Mond fiel darauf ein. / Unbegreiflichster der Gegenstände“. Das ist von Rilke. Ende 1913 in Paris.

Im *Deutschen Literaturarchiv Marbach* – dem größten Archiv der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts – liegen einige dieser „Gedichte an die Nacht“ in grünen Magazinkisten. Nun werden sie und andere Fundstücke gehoben und vergrößert: Rainer Maria Rilke und Franz Kafka, Hugo von Hofmannsthal und Kurt Tucholsky, Else Lasker-Schüler und Franz Marc, Hermann Hesse und Erich Kästner, Arthur Schnitzler, Joachim Ringelnatz, Christian Morgenstern und Frank Wedekind auf Lebensgröße. 32 Mal Literatur, wie man sie noch nie gesehen hat. 19+13 Lese- und Schaustücke zum Entdecken im Rangfoyer des Ruhrfestspielhauses!

Die Ausstellung bei den *Ruhrfestspielen* ist der Mittelteil eines Marbacher Ausstellungstriptychons, das die großen Schwellenjahre der literarischen Moderne aus dem Archiv heraus beleuchtet. In Kurzfassung erlebt der Besucher der *Ruhrfestspiele* das Jahr 1913, eine Zeit des Umbruchs und der neuen Weichenstellung, mitten in die Katastrophe hinein.



Kopf einer erzürnten Gottheit

AUSSTELLUNGSDAUER

3. Mai bis 16. Juni 2013

ÖFFNUNGSZEITEN

Jeweils eine Stunde vor
und eine halbe Stunde
nach den Vorstellungen
im Ruhrfestspielhaus

UNO A UNO – EIN SPIEL FÜR ZWEI

Von Roberto Frabetti

Regie Brigitte Dethier

Koproduktion Junges Ensemble Stuttgart (JES),

La Baracca Teatro Testoni Ragazzi, Bologna

Für Kinder ab 2 Jahren

MIT »UNO A UNO – EIN SPIEL FÜR ZWEI« HABEN DIE RUHRFESTSPIELE ZUM ERSTEN MAL EIN STÜCK FÜR KINDER AB ZWEI JAHREN IM PROGRAMM. IN IHRER DEUTSCH-ITALIENISCHEN KOOPERATION UNTERSUCHEN DIE ENSEMBLES AUS STUTTGART UND BOLOGNA EINEN RAUM, DER AUCH FÜR EIN ZWEIJÄHRIGES KIND SEHR WICHTIG SEIN KANN – DIE PRIVATSPHÄRE.

BÜHNE UND KOSTÜME

Maria Muscinelli

MUSIK

David Pagan

ES SPIELEN

Prisca Maier

David Pagan

PREMIERE

4. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

5. und 6. Mai 2013

PREISTABELLE 6

Wenn Erwachsene vor einem Kind stehen, denken sie häufig, das Recht zu haben, ohne weiteres seine „Stadt“ zu betreten. Doch jedes Kind, auch das aller kleinste, hat einen ureigenen Bereich, mit dem man als Erwachsener respektvoll umgehen sollte.

Das Theater *La Baracca* aus Bologna hat sich auf Theater für die Allerkleinsten spezialisiert und zusammen mit den Kollegen des *JES* nun einem Thema zugewandt, das so banal wie philosophisch ist, so selbstverständlich wie existenziell: das Ich. Sehr langsam und unaufgeregt erobern Prisca Maier und David Pagan dieses Ich. Sie betasten ihre Ellbogen und ihre Finger, sie wiederholen häufig Ich und Du und erforschen vorsichtig die Bühne. Hier entdecken sie einen Ball, dort nickt ein Wackeldackel – und mit diesen sparsamen Requisiten erzählen sie die Geschichte vom Ich und seiner Welt, seiner Dingwelt. Das ist einfach und poetisch, verständlich und klug entwickelt.

Was aber nehmen Kinder von einem solchen Theater mit? Sie sind höchst aufmerksam dabei, kommentieren während der kurzen Vorstellung immer wieder präzise das Spiel – und liefern damit den besten Beweis, dass das Konzept auch für die Allerkleinsten aufgeht.



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 ALTE GRENZSTRASSE

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

MUTTER KRAMERS FAHRT ZUR GNADE

Von Christoph Nußbaumer

Regie Heike M. Götze

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Schauspielhaus Bochum

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen



© Isolda Othbaum

Christoph Nußbaumer

»MUTTER KRAUSENS FAHRT INS GLÜCK« VON 1929 GILT HEUTE NOCH ALS INBEGRIFF DES PROLETARISCHEN FILMS. FASSBINDER ERZÄHLTE DIE GESCHICHTE ALS »MUTTER KÜSTERS FAHRT ZUM HIMMEL« IN DEN 70ERN WEITER. DER AUTOR NUSSBAUMER VERKNÜPFT MIT DEM TITEL »MUTTER KRAMERS FAHRT ZUR GNADE« DIE BEIDEN FILME MIT SEINEM STÜCK UND SCHAFFT SO INDIREKT EINE TRILOGIE, DIE BIS IN UNSERE GEGENWART REICHT.

BÜHNE

Dirk Thiele

KOSTÜME

Heike M. Götze

ES SPIELEN

Mechthild Großmann

u.a.

PREMIERE

15. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNG

16. Mai 2013

PREISTABELLE 9

Mit ihrem neuen Freund Hudi ändert sich das Leben der pensionierten Grundschullehrerin Anita Kramer radikal. Hudi ist arbeitsloser Konditor, der eigentlich selbst Hilfe braucht, um sein Leben wieder in den Griff zu bekommen. Aber erst einmal hilft er Anita, bringt ihr das verlorene Portemonnaie zurück. Hudi kann Lebkuchen backen, zuhören und verstehen, was in Anita vorgeht. Anita Kramer dagegen ist Hudis Welt, sein täglicher Kampf im Job-Center, ganz fremd.

Als Hudi dann plötzlich im Job-Center ein Messer zieht und nach seiner Tat von der Polizei gesucht wird, muss Anita lernen, dass nichts so ist, wie sie dachte, weder im Leben noch in der Liebe und am wenigsten in ihrer eigenen Familie...

Christoph Nußbaumer hat ein Stück über Menschen geschrieben, die verzweifelt versuchen, ihr Leben in die Hand zu nehmen und doch immer wieder feststellen, dass die Verhältnisse stärker sind als sie.

2005 machte Christoph Nußbaumer bei den *Ruhrfestspielen* mit seinem Stück *Mit dem Gurkenflieger in die Südsee* Furore. Jetzt eröffnet er die neue Spielstätte in der Halle König Ludwig 1/2.



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 ALTE GRENZSTRASSE

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

ARCHIV DES UNVOLLSTÄNDIGEN

Von Laura de Weck

Regie Thom Luz

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Oldenburgisches Staatstheater

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen



Laura de Weck

DAS DEBÜT DER SCHWEIZER AUTORIN LAURA DE WECK WAR EIN ÜBERRASCHUNGSERFOLG UND WURDE IN ÜBER 20 THEATERN AUFGEFÜHRT. IHR GANZ EIGENES STILMITTEL IST REDUKTION DER SPRACHE AUF MINIMALISTISCHE DIALOGE. SPRACHE, SAGT DE WECK, MÜSSE GENAUSO WIRKEN WIE EIN BÜHNENBILD: »WENN MAN AUF DER BÜHNE EIN HAUS DARSTELLEN WILL, STEHT DA NUR EIN SOFA ODER EINE TÜR. DAS HAUS STELLT SICH DER ZUSCHAUER DANN VOR.«

MUSIKALISCHE LEITUNG

Mathias Weibel

BÜHNE UND KOSTÜME

Lisa Maline Busse

ES SPIELEN

Sarah Bauerett

Hanna Franck

Caroline Nagel

Eike Jon Ahrens

Vincent Doddema

PREMIERE

19. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNG

20. Mai 2013

PREISTABELLE 9

Liebst du mich? Darauf gibt es nur zwei mögliche Antworten. Das reicht doch nicht aus. Sogar bei *Wer wird Millionär?* hat man vier Antworten zur Auswahl. Und dort kann man nur eine Million gewinnen, was aber nichts ist im Vergleich zu dem, was man bekommt, wenn man die Liebst-du-mich-Frage richtig beantwortet.

Der Regisseur der Uraufführung Thom Luz schreibt über seine Zusammenarbeit mit der Autorin an dem gemeinsam entwickelten Projekt: „In den Texten von Laura de Weck stoßen die Figuren immer wieder an die Grenzen ihrer Sprache, sehen sich außerstande, ihre Gefühle oder Gedanken adäquat in Sprache zu übersetzen. Da fehlen Wörter und Ausdrücke, und oft sind schon die Gefühle und Gedanken selbst lückenhaft. Auf der Bühne ist ein Team von Spezialisten mit dem Aufspüren und Archivieren von weißen Flecken beschäftigt: Wo, unter welchen Umständen versagt die Sprache? Welche scheinbar festen Strukturen brechen im theatralen Härtesten ein?“

Laura de Weck und Thom Luz zeigen, dass das Theater alle nur erdenkliche zwischenmenschlichen Gefühlskonstellationen künstlich herstellen, wiederholen und in Zeitlupe ablaufen lassen kann.



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 ALTE GRENZSTRASSE

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

WER IST DIE WAFFE, WO IST DER FEIND

Von Oliver Bukowski

Auftragswerk der Ruhrfestspiele

Regie Meinhard Zanger

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Wolfgang Borchert Theater Münster

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen



Oliver Bukowski

PREMIERE

23. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNG

24. Mai 2013

PREISTABELLE 9

OLIVER BUKOWSKI, DEUTSCHER DRAMATIKER MIT RENOMMEE, DESSEN STÜCKE BEREITS MEHRFACH IN RECKLINGHAUSEN GESPIELT WURDEN, BESCHRÄNKT SICH IN SEINEM JÜNGSTEN AUFTRAGSWERK AUF EINE EPISODE AUS DER DEUTSCHEN JUGENDBEWEGUNG IM JAHRE 1913 UND FÄNGT DAMIT ETWAS VON DEM EPISCH WEITEN LEITMOTIV DER DIESJÄHRIGEN RUHRFESTSPIELE EIN:

Wie kündigen sie sich an, die großen Ereignisse? Die Aufbrüche, die Untergänge, die Umwälzung alles Bestehenden oder deren Erstickung in der Katastrophe? Wie spürt man die Zeitenwende als Individuum, das konkret in dieser Zeit lebt? Der *Hohe Meissner*, ein Tafelberg in Hessen, war für die Naturfreundebewegung um 1910 eine Art Wallfahrtsort. Der überhitzte, aufgeladene Idealismus auf diesen Treffen fängt etwas ein von der ungeheuren Spannung in der Gesellschaft kurz vor dem Ausbruch der Katastrophe.

Bukowski greift das aktuelle Theorem vom „Unbehagen in der Gesellschaft“ auf und zieht eine Parallele zwischen der Historie seiner vier jugendlichen Protagonisten und ähnlich aufgeladenen Aggregatzuständen der Protestbewegungen unserer Gegenwart.

Damals wie heute ging es der Jugend darum, das „Eigentliche, das Authentische“ zu finden und darauf eine neue Gesellschaft zu gründen. Verblüffend für das Jahr 1913 sind seine Ähnlichkeiten zu den jungen Reaktionsweisen wie *Occupy* oder *Anonymus*. Und der absolute Anspruch auf die Deutungshoheit dessen, was moralisch und menschlich ist, schlägt ungeahnte Brücken.



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 ALTE GRENZSTRASSE

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

WIR LIEBEN UND WISSEN NICHTS

Von Moritz Rinke

Regie Oliver Reese

Schauspiel Frankfurt

MORITZ RINKE, LAUT SÜDDEUTSCHER ZEITUNG DER »FEUILLETONIST UNTER DEN DEUTSCHEN DRAMATIKERN«, HAT MIT »WIR LIEBEN UND WISSEN NICHTS« EINE SAFTIGE, KLUG AUF DEM ZEITGEIST SURFENDE KOMÖDIE HINGELEGT. EIN IM INTERNET AUSGEHANDELTEN WOHNUNGSTAUSCH LÄSST ZWEI PAARE UND DAMIT ZWEI LEBENSKONZEPTE AUF EINANDERPRALLEN.

BÜHNE UND KOSTÜME

Anna Sörensen

VIDEO

Jonas Alsleben

ES SPIELEN

Claude de Demo

Marc Oliver Schulze

Oliver Kraushaar

Constanze Becker

PREMIERE

26. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

27. und 28. Mai 2013

PREISTABELLE 9

Glaubst du, man bleibt nur zusammen, wenn man sich nicht die Wahrheit sagt?“. Das Zitat mit leichtem Horváth-Sound steht wie ein Leitmotiv über der Inszenierung. Die Geschichte: Hannah, kinderlos, gibt spirituelle Kurse für Bankmanager. Ihr Freund Sebastian ist Kulturhistoriker, seine Aufsätze kann er zum Glück überall schreiben, wo Hannah gerade dringend gebraucht wird. Roman, Computerspezialist, arbeitet an einem Datenübertragungssystem für Satelliten. Seine Frau Magdalena reist als Tierpsychologin der Liebe halber immer hinterher, denn wer bügelt sonst Romans weiße Hemden?

In seinem neuesten Stück beschreibt Moritz Rinke zwei heimatlose Liebespaare um die 40, die schon überall gelebt haben und deshalb begeisterte Nutzer einer Wohnungstauschbörse sind. Beide Paare tauschen die Wohnung und den Entsafter, teilen den Kombitransporter und noch viel mehr...

Den Zuschauer erwartet eine Komödie in aberwitzigem Tempo mit Kaskaden von Wortwitz, überraschenden Pointen und grotesker Situationskomik, perfekt abgespult wie die besten Screwball-Comedies der Dreißiger... „Man lacht sich kaputt, bis klar wird, dass wir längst alle so kaputt sind wie die da oben“, meint die FAZ.



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 ALTE GRENZSTRASSE WOYZECK.BLUT.LENZ.

Ein Georg-Büchner-Programm mit Thomas Thieme
und musikalischer Begleitung von Arthur Thieme
Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Festival Schloss Ettersburg

GEORG BÜCHNER, 1813 GEBOREN, FÄLLT EIGENTLICH NICHT IN DIE EPOCHEN DES DIESJÄHRIGEN RUHRFESTSPIELSCHWERPUNKTES UND IST DENNOCH EIN BRUDER IM GEISTE. ERST HUGO VON HOFMANNSTHAL REGTE DIE URAUFFÜHRUNG VON »WOYZECK« AN. AUSGERECHNET 1913, HUNDERT JAHRE NACH BÜCHNERS FRÜHEM TOD, INSZENIERT DAS RESIDENZTHEATER MÜNCHEN DEN STOFF, DER INNERHALB KÜRZESTER ZEIT ZUM MEISTGESPIELTEN STÜCK AUF DEUTSCHEN BÜHNEN WURDE.

PREMIERE

29. Mai 2013

PREISTABELLE 9

Büchner ist der Dichter der Romantik und des Vormärz. Poesie und Gewalt prägen sein Werk. Ob Lenz durchs Gebirge irrt, ob Robespierre geifert, ob Büchner dem Fatalismus der Geschichte ausgeliefert ist – immer kommen die Texte aus tiefster Seele. Und Woyzeck stolpert durch eine Welt, in der sich alles spiegelt, was Büchner erregte, erschütterte, gegen die er mit Gewalt vorgehen wollte.

Georg Büchners Seele in seinen Texten suchen, seine schroffen Emotionen gegeneinander setzen, ihren Rhythmus freilegen, den Revolutionär entdecken: Thomas und Arthur Thieme präsentieren den Kosmos Büchner in einer strengen, straffen, emotionalen konzertanten Aufführung.

Der Text wird mit allem Gestischen in der Sprache dargestellt, dazu kommt die Bassgitarre, deren spezieller Klang das Romantische und das Düstere der Büchner-Texte melodramatisch erweitert, aber nie illustriert.



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 ALTE GRENZSTRASSE

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

BRANDUNG

Von Maria Milisavljevic

Regie Christopher Rüping

Gewinnerstück des Kleistförderpreises 2013

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Deutsches Theater Berlin, Kleistforum Frankfurt/O.

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen



Maria Milisavljevic

PREMIERE

5. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

6. und 7. Juni 2013

PREISTABELLE 9

MARIA MILISAVLJEVIC, 1982 IN ARNSBERG GEBOREN, SEIT ZWEI JAHREN DRAMATURGIN AM TORONTO TARRAGON, KANADAS BEKANNTESTEM AUTORENTHEATER, IST DIE TRÄGERIN DES KLEISTFÖRDERPREISES 2013. BEREITS ZUM VIERTEN MAL BRINGEN DIE RUHRFESTSPIELE DAS JÄHRLICHE GEWINNERSTÜCK IN EINER KOPRODUKTION AUF DIE BÜHNE.

Meine Welt liegt in Trümmern, war auf Meersand gebaut. Die 24-jährige Kunststudentin Karla ist verschwunden. An einem Montagabend traf sie sich mit ihren Freunden und wollte noch schnell zum Supermarkt um die Ecke: Von diesem Ausflug kehrte sie nicht zurück.

So der Ausgangspunkt der fesselnden Kriminalgeschichte, die Maria Milisavljevic in *Brandung* entspinnt. Mit erzählerischer Kraft schickt die junge Autorin ihre drei Figuren – Karlas Freund Vlado, ihre Mitbewohnerin Martina und deren Schwester – auf eine atemlose, nervenaufreibende Suche, während der sie nicht nur auf Spuren der vermissten Karla treffen, sondern auch sich selbst ganz neu begegnen.

Die Geschichte kreist um ihre Heimat Kroatien, um Deutschland und um die Verlorenheit zwischen beiden Orten.

Der jungen Autorin gelingt ein packender Krimi und zugleich eine berührende Geschichte über Freundschaft und Liebe, über Heimat und Familie und über das schmerzvolle Thema Verlust. Regisseur Christopher Rüping, Jahrgang 1985, arbeitete bereits an vielen renommierten Theatern und wurde mehrfach ausgezeichnet.



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 ALTE GRENZSTRASSE

NEW ANGELS

Nach Edgar Allan Poe

Mit Musik von Johann Sebastian Bach und David Sylvian

Regie Frank Hoffmann

Koproduktion Théâtre National du Luxembourg,

Musikkonzept Wien

Deutschlandpremiere

DA HAT EINER MIT DEM FEUER GESPIELT, HAT GANZ BEWUSST DEN FESTEN BAU SEINER MORALVORSTELLUNGEN FÜR EINEN SCHRITT VERLASSEN, DOCH DANN IST IHM DAS SPIEL MIT DEM BÖSEN IN SICH VÖLLIG ENTLIT- TEN. NUN SITZT ER IN DER TODESZELLE, WARTET AUF SEINE HINRICHTUNG UND VERSUCHT ZU BEGREIFEN, WAS DA GESCHEHEN IST.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Martin Haselböck

BÜHNE UND VISUALISIERUNG

Virgil Widrich

ANIMATION

Oleg Prodeus

KOSTÜME

Katharina Polheim

ES SPIELEN

Christoph Genz/

James Oxley

Sylvia Camarda

Jean-Guillaume Weis

Ensemble

Wiener Akademie

Musica Angelica

Baroque Orchestra

Los Angeles

PREMIERE

11. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

12. | 13. | 14. Juni 2013

PREISTABELLE 9

Poes berühmte Erzählung kulminiert in einem solch sublim komponierten Bild des reinen Schreckens, dass es Leser, Betrachter, selbst den Täter bei der Aufdeckung seines Verbrechens bis ins Mark gefriert. Wie bei allem wirklichen Schrecken, berührt kein herausgekitzelter Effekt, sondern die existentielle Dimension, die tiefe Zerrissenheit der menschlichen Identität.

Der Titel *New Angels* verweist auf ein Bild von Paul Klee, *Angelus Novus*, welches, nach der berühmten Deutung von Walter Benjamin, den Engel der Geschichte darstellt, der von einem Sturm rückwärts in die Zukunft getrieben wird, während vor ihm die Zeugnisse der Zerstörung bis zum Himmel wachsen.

Als Kontrapunkt zum Poeschen Grauen und zu seinem bösen Witz, der immer wieder am Abend durchscheint, steht hier die Musik, die der Erlösung so nahe kommt – die wunderbaren, alles Leiden transzendierenden Kantaten von Johann Sebastian Bach.

Frank Hoffmann hat zusammen mit dem Dirigenten Martin Haselböck und dem Videokünstler Virgil Widrich ein genreübergreifendes Musik- und Tanztheaterprojekt der Gegensätze und Extreme, zwischen Barockensemble und Multimedia, zwischen Bach und dem betörend-melancholischen Rock-Sound von David Sylvian entwickelt.



IHRE VERSION DES SPIELS

Von Yasmina Reza

Regie Ulrich Waller

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
St. Pauli Theater Hamburg

YASMINA REZA IST WELTWEIT DIE ZURZEIT ERFOLGREICHSTE THEATERAUTORIN. IHRE STÜCKE SIND ALLERFEINSTE ETÜDEN FÜR SCHAUSPIELERISCHE HOCHBEGABUNGEN. BEI ROMAN POLANSKIS VERFILMUNG VON »DER GOTT DES GEMETZELS« DRÄNGELTEN SICH WELTSTARS AUF DIE BESETZUNGS-LISTE. IN ULRICH WALLERS INSZENIERUNG VON »IHRE VERSION DES SPIELS« SPIELT NUN DIE GROSSARTIGE HANNELORE HOGER DIE HAUPTROLLE.

BÜHNE

Raimund Bauer

KOSTÜME

Ilse Welter

ES SPIELEN

Hannelore Hoger

Volker Lechtenbrink

Tatja Seibt

Oliver Urbanski

PREMIERE

7. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

8. | 9. | 10. | 11. | 12. Mai 2013

PREISTABELLE 1/2

Die erfolgreiche Autorin Nathalie Oppenheim folgt einer Pflicht, die ihr zuwider ist – sie liest in der Provinz. Nun sitzt zu ihrem Unglück neben dem harmlosen örtlichen Bibliothekar auch eine brennend ehrgeizige Journalistin auf dem Podium. Mit ihren Fragen versucht die Frau ungeniert, „pikante“ Details aus dem Buch mit dem Privatleben der Autorin zu verknüpfen. Eine Karrieristin hat Blut geleckt und eine an sich scheue Schriftstellerin wird zur Furie.

Mit dieser Eskalation der Dinge ist Yasmina Reza wieder bei ihrem ganz eigenen Stil angekommen, den sie meisterhaft beherrscht. Sprachliche Nadelstiche verwandeln zivilisierte Kulturbürger in eine Ansammlung hochgradig gereizter Nattern. Alle Mechanismen der Selbstkontrolle versagen, die eben noch kultiviert Plaudernden verlie- ren jegliche Kontenance. Eigentlich möchte man dem Gegenüber nur noch an die Gurgel gehen.

Ein bürgerliches Schlachtfest, serviert von einer Grande Dame des europäischen Theaters. Zuletzt spielte sie bei den *Ruhrfestspielen* 2005 in *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?*



Deutschlandpremiere

»WIR ERZÄHLEN KEINE STORY. WIR NEHMEN DAS PUBLIKUM MIT AUF EINE REISE«, SO BESCHREIBT JEANNOT PAINCHAUD DEN SCHLÜSSEL FÜR DEN AUSSERORDENTLICHEN ERFOLG SEINER TRUPPE. DER CIRQUE ÉLOIZE HAT DAS PUBLIKUM BEI DEN RUHRFESTSPIELEN SCHON MIT AUF WUNDERVOLLE REISEN GENOMMEN. DIESMAL FÜHRT SIE INS HERZ DES RUHRFESTSPIEL-THEMAS.

BÜHNE UND VIDEO

Robert Massicotte

KOSTÜME

Liz Vandal

ES SPIELEN

Maude Arseneault

Angelica Bongiovanni

Dominique Bouchard

Mikaël Bruyère-L'Abbé

Ashley Carr

Samuel Charlton

Myriam Deraïche

Lauren Herley

Reuben Hosler

Ugo Laffolay

Yann Leblanc

Frédéric Lemieux-Cormier

PREMIERE

17. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

18. | 19. (2 x) | 20. Mai 2013

PREISTABELLE 1/12

Family Day

Veranstaltung

Vielleicht braucht es so ein fernes Land wie Kanada, den Heimathafen der Gruppe, um derart frei und unbekümmert ein paar heilige Kühe europäischer Hochkultur mit Comics, Rockmusik, Tanz und Artistik zusammenzuwerfen, um das dann alles zu einem circensischen Spektakel zu collagieren.

Cirkopolis ist der Titel der Show, und als Ideengeber sind so unterschiedliche Vorbilder wie Franz Kafka, Charly Chaplin, Pina Bausch und Enki Bilal, der Zeichner futuristischer Comic-Welten, erkennbar. Der Titel selbst ist eine Hommage an den berühmten Stummfilm von Fritz Lang. Die Verlorenheit des Menschen in einer überdimensionalen Maschinenwelt, die Fritz Lang in *Metropolis* als überwältigendes Menetekel auf die Leinwand gezeichnet hat, wird auch in den Bauten und Filmprojektionen dieses Spektakels suggeriert.

„Wie in *Metropolis* geht es bei uns im Kern um Identität“, so der Regisseur. „Die Show fängt das ein, diesen Wunsch frei zu werden, auszubrechen. Menschen, die ihr ganzes Leben wie eingeschlossen in einer Muschel gelebt haben. Aber mit einmal wollen sie explodieren.“ Das sind dann die Momente, in denen die Artisten zu ihrem Recht kommen, und der Zirkus der Kunst das Zepter aus der Hand reißt.



AREJA

Regie Dimitrij Sacharow

Choreographie Phillipe Rives und Jadi Carboni

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen 2012,

Areja Ltd.

Wiederaufnahme der Inszenierung

DIE VORSTELLUNGEN 2012 WAREN, TROTZ ZUSATZTERMIN, AUSVERKAUFT UND UMJUBELT. BEGEISTERT LIESSEN SICH DIE BESUCHER DER RUHRFESTSPIELE IM LETZTEN JAHR VON »AREJA« MIT AUF DIE REISE NEHMEN, TAUCHTEN EIN IN DIE UNTERSCHIEDLICHEN WELTEN AUS TANZ, ARTISTIK, MUSIK UND BALLETT. DAS VERBINDUNGSELEMENT ZWISCHEN DIESEN SO UNTERSCHIEDLICHEN GENRES BILDETE DIE SANDMALERIN NATALYA NETSELYA.

KOSTÜME

Olga Shaishmelashvili

VIDEODESIGN

Peter Müller

ES SPIELEN

Natalya Netselya

Philipp Rives

Oleg Fenchuk

Konstantin Makarkin

Helena Lehmann

Oleg Fenchuk

Ruslan Kyiantytsia

Andrii Gunko

Oleg Kagarlytskyi

Sergii Bondarenko

TANZ

Jadi Carboni

Iliia Livitan

Olga Shapovalova

Anastasya Gavrilina

Yevgeniy Butrameev

u. a.

PREMIERE

22. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

23. | 24. | 25. | 26. Mai 2013

Eine Düne, ein Liebespaar im Glück, ein Uhrwerk tickt und schon hat sich das Bild zu einer drohenden Kriegsvision verwandelt. Mit leichter Hand erzählt Natalya Netselya Geschichten aus Sand, lässt poetische Bilder in Sekundenschnelle entstehen und wieder verschwinden.

Nun kehrt die Erfolgsproduktion, von der Presse als „Glanzlicht des Festivals“ bezeichnet, zurück zu den *Ruhrfestspielen*.

In einer motivischen Abfolge, untermalt von atmosphärisch stimmiger Musik, reihen sich die atemberaubenden Szenen dieser Multimedia-Performance aneinander. Die vier Akrobatiktalente von *Seaworld* präsentieren schier unglaubliche Körperbeherrschung. Wie von Geisterhand werden Tücher zum Tanzen gebracht. Dynamisch und anmutig schwingt sich Konstantin Makarkin im Roue-Cyr über die Bühne. Helena Lehmann vollbringt die extremsten Verrenkungen. Und immer wieder gruppiert sich das Areja Ballett zu sinnlichen Tanzszenen. Musik, Licht und Videoanimation schaffen die ästhetische Grundlage für die akrobatischen Höchstleistungen. Und obwohl keine konkrete Handlung erzählt wird, ist das Menschliche erfahrbar: Liebe, Verführung und Vergänglichkeit.



AIDA

Ein musikalischer Abend von Franz Wittenbrink

Regie Franz Wittenbrink

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg

MUSIKALISCHE LEITUNG

Matthias Stötzel
Franz Wittenbrink

BÜHNE

Alfred Peter

KOSTÜME

Heide Kastler

VIDEO

Alexander Grasseck
Antje Haubenreisser

ES SPIELEN

Marion Breckwoldt
Achim Buch
Katja Danowski
Marlen Diekhoff
Tim Grobe
Franziska Herrmann
Henning Nöhren
Sandra Maria Schöner
Jürgen Uter
Anne Weber

MUSIKER

Uwe Granitza
Jan-Peter Klöpfel

PREMIERE

29. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

30. | 31. Mai und

1. Juni 2013

LETZTES JAHR KONNTE MAN BEI DEN RUHRFESTSPIELEN NOCH FRANZ WITTENBRINKS »ELTERN« ERLEBEN UND DIE VERZWEIFELT KOMISCHEN SCHLACHTEN DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN. NUN WERDEN DIE THEATERSPERRSITZE AUF SCHIFFSPANKEN GESCHRAUBT UND ALS ZUSCHAUER SCHEINT MAN MIT DER »AIDA« ENDLICH AUF DER SORGLOSEN SONNENSEITE DES LEBENS ZU TREIBEN.

Die „bessere“ Gesellschaft aus der 1. Klasse, mit der man auf dem Luxusliner *Aida* in See sticht, um „Entspannung auf höchstem Niveau“ zu genießen, entpuppt sich sehr schnell als ziemlich dubioser Haufen – maroder Geldadel, mit den letzten Schwarzgeldreserven im Handgepäck, neureiche Krisengewinner, fliegende Holländer, eingäscherte Patriarchen, Muttersöhnchen im Smoking und lyrisch gestimmte Damen im Pelz.

Aber wohin sie alle auch einmal gewollt haben mögen – an ihr Ziel kommen sie mit Sicherheit nicht. Von der Mannschaft des Schiffes kennt keiner mehr den Kurs, das Logbuch ist über Bord und einen Kapitän hat man hier schon lange nicht mehr gesehen. Der Luxusliner wird zum Geisterschiff, doch wenn es einem mulmig wird, bleiben ja immer noch die Lieder.

Nirgendwo sonst auf deutschen Bühnen scheitern die Menschen so unterhaltsam und kulinarisch wie in den schwungvoll grotesken musikalischen Dramoletten des Franz Wittenbrink. Seit über einem Jahrzehnt bringt der Komponist und Arrangeur seine Werke selbst zur Uraufführung, zumeist mit dem *Deutschen Schauspielhaus in Hamburg*.



EIN DORF IM WIDERSTAND

Der Generalstreik von Mössingen

Von Franz Xaver Ott

Regie Philipp Becker

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Theater Lindenhof Melchingen

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

DAS THEATER LINDENHOF AUF DER SCHWÄBISCHEN ALB HAT ÜBER 30 JAHRE LANG SEINE GANZ EIGENE IDENTITÄT ENTWICKELT UND IST ALS EINE ART ALTERNATIVES VOLKSTHEATER WEIT ÜBER DIE HEIMATREGION HINAUS BEKANNT. NUN GREIFEN SIE, SCHAUSPIELER UND EIN VIELKÖPFIGES LAIENENSEMBLE, NACH EINEM STOFF AUS DER GESCHICHTE DES WIDERSTANDS GEGEN DAS NAZI-REGIME – DER MÖSSINGER GENERALSTREIK.

BÜHNE

Beni Küng

KOSTÜME

Claudia Rüll Calame-Rosset

MUSIK

Johannes Hofmann

CHOREOGRAPHIE

Christine Chu

ES SPIELEN

Ensemble

Theater Lindenhof,

Kooperationspartner und

weitere Beteiligte

PREMIERE

7. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNG

8. Juni 2013

PREISTABELLE 10

Ein kleines Örtchen am Fuße der schwäbischen Alb war der einzige Fleck in Deutschland, in dem es am 31. Januar 1933, dem Tag nach der nationalsozialistischen Machtergreifung, zu einem Generalstreik kam. Ein unglaublicher – und mit dem Wissen von heute betrachtet – geradezu todesmutiger Protestzug von Hunderten: Handwerker, Kleinbauern, Arbeiter und Tagelöhner, Arbeitslose, Dorfbewohner sowie Gleichgesinnte aus den Nachbargemeinden erhoben ihre Stimme gegen das Unheil. Sie leisteten Widerstand in der ersten Stunde eines Unrechtssystems.

80 Jahre nach diesem einmaligen historischen Ereignis nimmt die Aufführung das Geschehene zum Anlass, um aus heutiger Sicht die Mechanismen von Widerstand und Protest zu thematisieren. Recht auf und Pflicht zum zivilen Ungehorsam sind auch in unserer heutigen Lebenswelt Fragen von Bedeutung. Was geschieht, wenn die eigenen Vorstellungen von Ethik mit den bestehenden Machtverhältnissen kollidieren? Wie funktioniert das Zusammenspiel von Einzelnem und Masse?

Das Theaterstück von Franz Xaver Ott mit über hundert(!) Mitwirkenden macht die Geschichte und die Bedeutung des Mössinger Generalstreiks auf eine ungemein spannende Weise erfahrbar.



SCHLOSS HERTEN

DIE VERWANDLUNG

Von Franz Kafka

Regie Sandra Anklam

Theaterprojekt LWL-Klinik Herten unterstützt
von den Ruhrfestspielen Recklinghausen

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

DER ERSTE SATZ ALLEIN IST SCHON LEGENDE: „ALS GREGOR SAMSA EINES MORGENS AUS UNRUHIGEN TRÄUMEN ERWACHTE, FAND ER SICH IN SEINEM BETT ZU EINEM UNGEHEUEREN UNGEZIEFER VERWandelt.“ FREMDHEIT UND ANGST SPRINGEN AUS EIN PAAR KARGEN WORTEN. DER SCHOCK IN DER BEGEGNUNG MIT KAFKA IST DIE ERKENNTNIS, DASS DIE BILDER EINER UNGEHEUREN WELT EINEN MILLIMETER UNTER DER EIGENEN HAUT BEGINNEN.

ES SPIELEN

PatientInnen und
MitarbeiterInnen der
LWL-Klinik Herten

PREMIERE

2. Juni 2013 (2x)

WEITERE VORSTELLUNGEN

3. und 4. Juni 2013

PREISTABELLE 8

Die *Verwandlung* bildet den Rahmen für eine spielerische Auseinandersetzung mit dem, was Wandel und Verwandlung bedeuten und auslösen können: Es geht um gewollte und ungewollte Metamorphosen, um Andersartigkeiten, um Verdrängung und Wirklichkeitsannahmen, um Fluchten und Kämpfe mit sich selbst. Und vor allen Dingen: um Hoffnung und Zuversicht in den großen und kleinen Stürmen des Lebens!

Die *LWL-Klinik Herten* geht mit diesem theatertherapeutischen Angebot ungewöhnliche Wege: Patienten und Mitarbeiter stehen gemeinsam mit einem professionellen Schauspieler auf der Bühne und setzen sich über das Medium Theater mit ästhetischen Mitteln, einer literarischen Vorlage und nicht zuletzt mit sich selbst auseinander. Dabei entsteht eine kreative Verknüpfung von Theater und Therapie, die zu Grenzerweiterungen in beiden Bereichen führt.

Mit Kafkas *Verwandlung* arbeiten die *Ruhrfestspiele* und die *LWL Klinik* weiter an einem „theatertherapeutischen Projekt“, das im letzten Jahr mit *Traum eines lächerlichen Menschen* begann und mit dem *Anti-Stigma-Preis* ausgezeichnet wurde.



10 Tage / Sommer 13 und Marlalarm

1913 – Ein Jahr vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs –
und heute?

UNTER »SOMMER 13« LAUFEN IM JUNI 2013 ZAHLREICHE THEATER-
PÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE, DIE IN ANLEHNUNG AN DAS
FESTIVALMOTTO VON DEN RUHRFESTSPIELEN SELBST ODER VON ANDEREN
INSTITUTIONEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN RUHRFESTSPIELEN DURCH-
GEFÜHRT WERDEN UND TEIL DES FESTIVALS SIND.

10 TAGE / SOMMER 13 UND MARLALARM

Gefördert durch das
EU-Programm
„Jugend in Aktion“

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Amélie Kunde

Die *Ruhrfestspiele* sind bei internationalen Meetings wieder einmal Gastgeber für Europas Jugend. Junge Leute aus mehr als 12 europäischen Ländern kommen zum Festival und setzen sich mit der Situation ihrer Altersgenossen im Europa zu Beginn des 20. Jahrhunderts auseinander. Sie spannen aber auch den Bogen von damals nach heute und entwickeln dazu künstlerische Aktivitäten. Die Jugendbegegnung *10 Tage/Sommer 13* in Recklinghausen hat den Schwerpunkt Theater, während bei dem Projekt *Marlalarm* im *Theater Marl* der Tanz im Mittelpunkt steht. Es werden dringend Gastgeber gesucht, bei denen die Jugendlichen Anfang Juni übernachten können – fortdauernde Freundschaft nicht ausgeschlossen!

1913 – EIN JAHR VOR AUSBRUCH DES ERSTEN WELTKRIEGS – UND HEUTE?

Landesprogramm
„Kultur und Schule“

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Judith Hupel und
Markus Becker

Recklinghäuser Jugendliche haben rund 40 Werke in unterschiedlichen Techniken und Materialien über die Schrecken des Weltkrieges gestaltet. Verantwortliche Schulen für dieses Gemeinschaftsprojekt zur Förderung des interkulturellen Dialogs sind die Wolfgang Borchert Gesamtschule, die Internationale Orien-



tierungsklasse (Paulus-Canisius Hauptschule) sowie das Freiherr-vom-Stein Gymnasium. Die Exponate werden zu den *Ruhrfestspielen* 2013 präsentiert. Sie reflektieren auch die heutige Zeit und Ähnlichkeiten mit aktuellem Weltgeschehen sind – leider – nicht auszuschließen!

MODERNE – UND WAS DANN?

Landesprogramm
„Kultur und Schule“
KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Joseph Dieken

Jugendliche reißen verschiedene Themen und Texte auf: *Untergang der Titanic*; *Die Kasette* von Sternheim; *Die Weber* von Hauptmann; *Lost Paradise* u.a. Beteiligt sind in Marl: die Willy-Brandt Gesamtschule und das Hans-Böckler Berufskolleg; in Recklinghausen die Berufskollegs Max-Born und Alexandrine-Hegemann. Beim Proben entdecken sie eine Welt der Umbrüche – in den Aufführungen sind Parallelen zur Realität von heute nicht zu verkennen.

SÜD

Landesprogramm
„Kultur und Schule“
KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Ines Habich

Junge Leute aus Recklinghausen-Süd erkunden ihren Stadtteil. Auf Entdeckungsreise ins Jahr 2013 gehen Kinder der Grundschule an der Marienstraße (8 bis 9 Jahre), Jugendliche der Bernard Overberg Schule (14 bis 16 Jahre) und des Theodor-Heuss-Gymnasiums (16 bis 18 Jahre). Im Juni veranstalten sie eine theatrale Stadtteilführung durch „Süd“ – Überraschungen inklusive!

ZU GAST BEI DEN RUHRFESTSPIELEN

Landesprogramm
„Kulturrucksack“

Kids zwischen 10 und 14 Jahren besuchen die Aufführungen *Pünktchen trifft Anton* oder *Neun Leben* – inklusive theaterpädagogischer Vorbereitung.

90-60-90 / **MAINSTREAM!**

Etwa 15 junge Erwachsene einer Maßnahme zur Berufsvorbereitung mit dem Schwerpunkt „Theater“ führen eine Szenencollage auf. Die Präsentation spiegelt das Leben von Frauen und Mädchen zu Beginn des vorigen Jahrhunderts wider. Ähnlichkeiten mit heute sind nicht beabsichtigt, aber auch nicht ausgeschlossen!

*Ein Projekt vom
Bildungszentrum
des Handels e. V.
Recklinghausen
im Auftrag von der
Agentur für Arbeit
Recklinghausen*

SOMMER 13 – GESTALTEN

Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Gestaltung kreieren Flyer zum Projekt *Sommer 13*. Sie entwarfen bereits im Festival 2012 Plakate für das FRiNGE Festival. Hier arbeiten Kreative, deshalb sind Ähnlichkeiten mit dem Vorjahr ... ausgeschlossen!

*Max-Born-Berufskolleg
Recklinghausen*

BESTIE@MENSCH

Emile Zola hat in *La bête humaine* den Menschen im Sog allumfassender Industrialisierung und Technisierung beschrieben und dazu – nicht von ungefähr – das Eisenbahn-Milieu gewählt. Die Gruppe von jugendlichen Theaterbegeisterten hat in diesem epochalen Roman der Jahrhundertwende Menschen gesucht und nicht wenige Bestien gefunden. Ähnlichkeiten mit heutigen „Trittbrettfahrern“ waren nicht zu vermeiden.

*Theater Marl
Jugendclub Spieltrieb
LEITUNG
Astrid Nijhuis*

*Alle Infos, Termine, Spielorte ab April auf der Homepage der
Ruhrfestspiele unter „Aktuelles“ oder wenden Sie sich direkt per E-Mail
an banneyer@ruhrfestspiele.de.*

ENTERTAINMENT (VORMALS THEATERZELT)

KABARETTFESTIVAL

Mit Sebastian Krämer \ Henning Venske \
Matthias Deutschmann \ Proseccopack \
Nessi Tausendschön \ René Steinberg \
Malediva \ Annamateur & Außensaiter \
Sissi Perlinger \ Vince Ebert \ Dieter Moor



© Gerald von Fortis

Sebastian Krämer

SAMSTAG
4. Mai 2013 | 19.00 Uhr

PREISTABELLE 4

SEBASTIAN KRÄMER

»TÜPFELHYÄNEN – DIE ENTMACHTUNG

DES ÜBLICHEN«

Wer Sebastian Krämer nicht kennt, weiß vielleicht gar nicht, dass so etwas gleichzeitig geht: Musik, die berührt und überrascht und Texte von eindringlicher Geschliffenheit, die ganze Romane in wenigen Minuten erzählen und uns dabei in das permanente Auf und Ab einer Achterbahnfahrt aus Schrecken, Witz und Sehnsucht schicken.

Eckart von Hirschhausen stellt ihn „in eine Reihe mit Morgenstern, Ringelnetz und Kreisler“, die FAZ erkennt „wundervoll bissige Sehnsuchtslieder“ und der so Gerühmte erklärt sich selbst lakonisch: „Wie die Stones, nur eben mit Musik.“

HENNING VENSKE

»DAS WIRD MAN JA WOHL NOCH SAGEN DÜRFEN«

Henning Venske ist ein Kabarettist der alten Schule. Ein Muster an Minimalismus. Keine Effekte und billige Gags. Auftritte ohne jedes Blendwerk, dabei mit sehr viel Engagement, denn Henning Venske ist immer noch spürbar zornig über den Irrsinn, der uns umzingelt. Der Stil und die Moden mögen sich geändert haben, die wirklichen Machtverhältnisse nicht. Da ist es gut, dass es immer noch so eine authentische Stimme gibt. Einer muss schließlich da sein und aufräumen! „Ziemlich fies kann dieser Hamburger sein, und man muss es zugeben dabei ziemlich lustig.“ *Süddeutsche Zeitung*



© Kipling Phillips

Henning Venske

SONNTAG

5. Mai 2013 | 18.00 Uhr

PREISTABELLE 4

MATTHIAS DEUTSCHMANN

»EUROKALYPSE NOW SOLO 2013«

Deutschmann steht auf der Bühne, seit Franz Josef Strauß Kanzler werden wollte. Und steht da heute noch mit seinem Cello, unverrückbar, ein Monolith des politischen Kabarets. Von ihm kann keiner Anbiederung an einen Trend, an Zeit und Moden erwarten. Keine selbstreferentiellen Medien-Mätzchen, keine karikierenden Albernheiten. Allein die Sprache ist hier Material, jedes Wort sitzt, Hieb oder Stich. Matthias Deutschmann ist in der Lage, die Weltpolitik ins Zimmer zu holen und sie da genüsslich zu sezieren. Unverkrampt, boshaft und treffsicher respektlos.



© Albert Josef Schmidt

Matthias Deutschmann

MONTAG

6. Mai 2013 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4



© Christian Roffes

Proseccopack

DIENSTAG
7. Mai 2013 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

PROSECCOPACK »FRAU DER RINGE«

Mit dem berühmten „rat pack“ aus Hollywood hat die Truppe auf der Bühne so wenig zu tun, wie der Titel *Frau der Ringe* mit Tolkiens Mittel Erde. Eine weibliche Dreierbande kommt da von Düsseldorf nach Recklinghausen, vom *Kommödchen*, der Baumschule des deutschen Nachkriegs-Kabarett. In einer „furiosen Katastrophen-Show“ zerpfücken sie die letzten Reste von dem, was einmal der Mythos von weiblicher Erfüllung war – geheiratet werden, Traumhochzeit, schönster Tag im Leben und pipapo... „Ein pointenreiches Feuerwerk“ hat die *Rheinische Post* gesehen. „Tempo, überbordende Spiellust, perfektes Timing.“



© Dilitz, Soha

Nessi Tausendschön

MITTWOCH
8. Mai 2013 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

NESSI TAUSENDSCHÖN

»DIE WUNDERBARE WELT DER AMNESIE«

Frau Tausendschön sagt von sich, dass sie immer schon machthungrig war und den Eltern deshalb schon als Kind die Regel beigebracht hat: „Solange ihr den Tisch über meine Füße stellt, wird gemacht, was ich sage.“ Das sahen die Eltern dann ein und finanzierten ihr „eine Ausbildung an der Kabarettakademie in Leer und einen Workshop im Chansonettencamp Schopkau. Und dann kam sie auch schon, die Karriere.“ Mit *Deutschem Kleinkunstpreis* und *Scheibenwischer*, *Ottis Schlachthof* und allem, was sonst noch dazu gehört. Durch *Die wunderbare Welt der Amnesie* wird Frau Tausendschön von ihrem Gitarristen William Mackenzie traumhaft begleitet.

RENÉ STEINBERG »WER LACHT ZEIGT ZÄHNE«

Von der Radiopieke auf hat René Steinberg das Handwerk des modernen Comedian gelernt; erste Nummern beim *Frühstyxradio*, dann gleich rüber zur größten Radio-Humorschmiede der Republik, dem SWR, wo man lernt, schnell, schnörkellos, tagesaktuell und vor allem frech auf jedes politische Kotelett seinen Klacks Satire drauf zu schlagen. Ein paar Jahre später beliefert er, von seinem eigenen Comedy-Heimstudio aus, flächendeckend fast alle ARD-Stationen mit Glossen, Satiren, Sketchen und Parodien. Mit *WDR 2 Lachen Live!* feierte er Riesenerfolge, jetzt kommt er solo – aber in vielfältigen Rollen.



© Sebastian Möllken

René Steinberg

DONNERSTAG
9. Mai 2013 | 18.00 Uhr

PREISTABELLE 4

MALEDIVA

»PYJAMA PARTY! IM BETT MIT MALEDIVA«

Fans können ganze Dialogpassagen auswendig, die Youtube-Gemeinde liebt ihre Ohrwurmhits, in der Kleinkunstszene haben sie die wichtigsten Preise abgeräumt. Aber Müller & Malinke – das beste schwule Ehepaar auf deutschen Bühnen – werden immer besser. Ihr Witz ist trocken und sarkastisch, ihre Melancholie unsentimental und herb, ihre Selbstironie gnadenlos ehrlich. Schöner und komischer besingt und beschreibt derzeit niemand den Zustand zwischen erlebter und erwünschter Partnerschaft. Eine Kleinkunst-Sternstunde!



© Robert Recker

Malediva

FREITAG
10. Mai 2013 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4



© Fabian Stitz

Annamateur & Außensaiter

SAMSTAG

11. Mai 2013 | 19.00 Uhr

PREISTABELLE 4

ANNAMATEUR & AUßENSAITER

»SCREAMSHOTS«

Anna Maria Scholz alias *Annamateur* hat eine Stimme, die an die schmutzig mitreißende Urkraft einer Janis Joplin, die Verrücktheit einer Nina Hagen oder die melancholische Gefühlstiefe einer Zarah Leander erinnert. Die spürbar alle vernünftigen Dämme der sinnlichen Wahrnehmung überflutende Show ergibt ein witziges, höchst ironisches, schonungslos provokatives, rasantes Programm. Kein Wunder, dass diese Frau in Deutschland alle Säle füllt und Auszeichnungen am Fließband erhält.



© Südwest Verlag/Jens von Zoest

Sissi Perlinger

SONNTAG

12. Mai 2013 | 18.00 Uhr

PREISTABELLE 4

SISSI PERLINGER

»GÖNN DIR NE AUSZEIT! GEH ZUR PERLINGER!«

Was die Perlinger betrifft, ist „Wunder an Vielseitigkeit“ keines der üblichen Jubelklischees, sondern eine eher sachliche Tätigkeitsbeschreibung. Ihr jüngstes Programm – *Gönn dir ne Auszeit* – ist ein äußerst komischer Rundumschlag gegen jeden Trott und alle Denkgewohnheiten, bei dem „die Kaiserin der Comedy“ mit Gitarre, Schlagzeug und Djembe ihre eigenen Songs begleitet, tanzt, singt und dabei in atemberaubendem Tempo die Rollen und die Kostüme wechselt.

VINCE EBERT »FREIHEIT IST ALLES«

Die Deutschen sind wie Ilsebill im Märchen – was man hat, das mag man nicht. So kommt es dann zu Phänomenen wie: höhere Wahlbeteiligung bei *Big Brother* als bei der Europawahl oder, dass Jugendliche mit Facebook eine eigene Stasi heranzüchteten. Vince Ebert ist Naturwissenschaftler – als solcher schaut er genau hin – und ein leidenschaftlicher Kabarettist – als solcher teilt er ordentlich aus. Er hat für sich ein eigenes Genre etabliert, das Wissenschaftskabarett. Damit reüssiert er durch die ganze Republik und tritt in den einschlägigen Sendungen auf. Bei den *Ruhrfestspielen* stellt er sein neuestes Programm vor: „Freiheit ist alles“!



© Frank Eidel

Vince Ebert

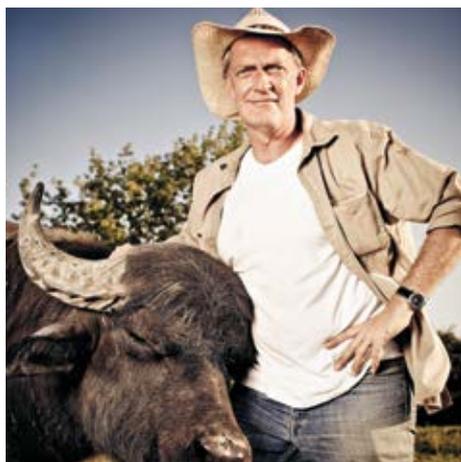
MONTAG

13. Mai 2013 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

DIETER MOOR »LIEBER EINMAL MEHR ALS MEHRMALS WENIGER. AMÜSANTE GESCHICHTEN AUS DER ARSCHLOCHFREIEN ZONE«

Lange war er ein Geheimtipp, der baumlange Schweizer mit kantigem Kinn, der überaus geistreich Kultursendungen wie *ttt* und *Canale grande* moderiert. Aber seit Dieter Moor mit Gattin, vier Eseln, vier Enten, einer Stute, einigen Hündinnen und Katzen auf einen Bauernhof im Brandenburger Land zog, kennt ihn die halbe Republik. „Der Gegensatz von Stall und Studio, warmherziger Provinz und kalter Medienwelt ist unwiderstehlich“, so der *Spiegel*. Seinen Erfolg verdankt Dieter Moor vor allem der gedankenhellen Selbstironie, mit der er sein Leben als Landmann schildert.



© Manuel Krug

Dieter Moor

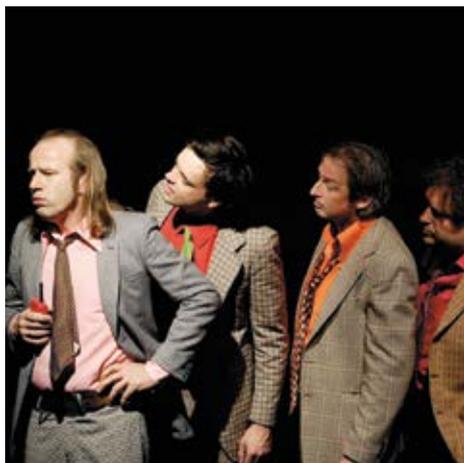
DIENSTAG

14. Mai 2013 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

POLIAKOFF TUSCHUUR ON TOUR

Poliakoffs Eventkapelle
Theater Lindenhof Melchingen



Poliakoffs Eventkapelle

PREMIERE

18. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

19. und 20. Mai 2013

PREISTABELLE 3

TIEFSTE SCHWÄBISCHE PROVINZ. VIER HOBBYMU-
SIKANTEN BESCHLIESSEN, DIE MUSIKWELT ZU
EROBERN UND SO GEBEN SIE SICH KLANGVOLLE
NAMEN UND MACHEN SICH AUF DEN WEG.

Die Herren Tom Bola, Ben E. Fizz, Silvester Gala und Werni Sasche suchen sich einen Agenten, den Herrn Poliakoff, und der jagt sie gleich von einem Auftritt zum anderen. So tingeln sie über Land und beglücken alles, was ihnen vor die Flinte kommt – Dorffeste, Heimatabende etc. Wenn sie diese dann auch finden. Aber genauso (unerwidert) wie die Musik lieben die Herren auch die Philosophie. Ständig wird tiefgründig gegrübelt über Fragen wie: Wenn nur die falschen Töne auffallen, wäre ein perfektes Ensemble unhörbar?

Mit maximalem musikalischen und komödiantischen Einsatz bieten die Lindenhöfler eine breite Palette aus Tango, Schuhplattler, Rap, Schlager, A-cappella-Gesang und Rock. Kleinkunst vom Feinsten.

DER TOD VERKAUFT SICH GUT, HEISST ES UNTER ROCK 'N' ROLLERN UND EINE BESONDERS MORBIDE FASZINATION MIT MYSTISCHEM GEMUNKEL RANKT UM DEN »CLUB 27«.

Mit 27 Jahren starben Janis Joplin, Jimi Hendrix, Brian Jones, Jim Morrison und andere. Wild schossen die Phantasien wieder ins Kraut, weil Amy Winehouse bei ihrem Tod erst 27 Jahre zählte. Über die Motive, *Club 27* als Vorlage für eine Show zu nehmen, mag man gespaltener Meinung sein, aber Jack Lukeman braucht keinen spekulativen Hype, um auf sich aufmerksam zu machen, in Irland und Großbritannien ist er ein Star. Der *Irish Independent* spricht von dem Abend als einer Hommage, nennt ihn ein Fest für die Toten.

Die großartigen Musiker schaffen eine fesselnde und auch bewegende Show, in der es letztlich allein um überragende Künstler und zeitlos gute Musik geht. Erleben Sie die Auferstehung der Legenden, dennoch eigen interpretiert.



© Phillip J Knight

Jack Lukeman und Band

PREMIERE

21. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

22. und 23. Mai 2013

PREISTABELLE 3

SOMMER DER ANARCHIE

Ret Marut

Bernd Michael Lade und Band



Bernd Michael Lade, Maria Simon und Band

PREMIERE

24. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

25. und 26. Mai 2013

PREISTABELLE 3

ES IST EIN BEWUSSTES SPIEL MIT SYMBOLEN, WENN BERND MICHAEL LADE, SCHAUSPIELER, REGISSEUR, »TATORT«-KOMMISSAR, MUSIKER UND OSTBERLINER PUNK DER ERSTEN STUNDE, EINEN NAMEN FÜR SEINE BAND WÄHLT, DER EIN LINKES GEHEIMNIS, EINE ANARCHISTISCHE LEGENDE WAR – RET MARUT.

Mit seinem Synonym B. Traven hat Ret Marut als Autor mitreißender anti-kapitalistischer Abenteuerromane wie *Das Totenschiff* einst ein Mysterium aus seiner wahren Identität gemacht.

Der Schauspieler und ausgebildete Musiker Bernd Michael Lade, letztes Jahr bei den *Ruhrfestspielen* im *Revisor* bejubelt, ist, über alle wechselnden Moden hinweg, den Wurzeln des Punk verbunden geblieben. Mit der Musikerin und *Polizeiruf*-Kommissarin Maria Simon, auch im Leben seine Partnerin, und mit Freunden aus alten Punk-Rock-Tagen gründete er die Band *Ret Marut* und verspricht: „Die Leute kriegen echt was Vernünftiges um die Ohren geknallt.“

ENTERTAINMENT

DIAGNOSE: JAZZ

Das Spardosen-Terzett mit August Zirner
Eine Geschichte des Jazz in Wort und Musik

DER SCHAUSPIELER AUGUST ZIRNER UND DIE EXZELLENTEN MUSIKER DES SPARDOSEN-TERZETTS HABEN – UNTER DEM TITEL »DIAGNOSE: JAZZ« – EINE LIEBEVOLLE HOMMAGE AN DREI GROSSE GRÜNDERFIGUREN DES MODERNEN JAZZ ENTWORFEN.

Erzählt werden seltsame, komische und tragische Anekdoten aus dem Leben der drei legendären Musiker. Der geniale Thelonious Monk war ein völlig in sich verschlossener Autist; der blinde Rahsaan Roland Kirk spielte bis zu drei Saxophone gleichzeitig und Charles Mingus, einer der bedeutendsten Komponisten des Jazz, war gefürchtet für seine cholerischen Wutanfälle.

Virtuos und spielfreudig präsentieren die vier Künstler Klassiker wie *Serenade to a Cuckoo* (Kirk), *Epistrophy* (Monk) und *Goodbye Pork Pie Hat* (Mingus). In 90 bewegenden und mitreißenden Minuten gelingt ihnen eine perfekt inszenierte Geschichte des Jazz in Wort und Musik.



© Victoria Keger

Spardosen-Terzett

PREMIERE

27. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

28. und 29. Mai 2013

PREISTABELLE 3



Christine Sommer und Band

PREMIERE

30. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNG

31. Mai 2013

PREISTABELLE 3

EINE SWINGBAND SPIELT DIE GUTEN ALTEN SONGS, DAZWISCHEN GESTREUT DEFTIGE, KNALLHARTE ENTHÜLLUNGSTORIES UND AUF GEHT DIE REISE NACH »HOLLYWOOD BABYLON« ODER, WIE KENNETH ANGER SELBST ÜBER DAS BUCH SAGTE, »ZU EINEM SPAZIERGANG INS REICH DER TOTEN.«

Der andere Autor, der hier zur Sprache kommt, ist Truman Capote. Genial, bössartig, blitzgescheit. Die legendäre Dorothy Parker sah für ihn aus wie „ein hilfloses Kind, das eingeschlafen und vierzig Jahre später aufgewacht war, mit verquollenen Augen, falschen Zähnen und einer Whiskyfahne“.

Was Sie schon immer über Marilyn Monroe, Grace Kelly, Humphrey Bogart und andere Stars wissen wollten, hier erfahren Sie es. Musikalisch reicht die Bandbreite von *Singing in the Rain* und *Putting on the Ritz*, bis hin zu aktuellen Songs über die Traumfabrik wie *Boulevard of Broken Dreams* und *Hollywood* von Madonna.

ENTERTAINMENT

HERZLEID LOS

Ulrich Gebauer und Ralf Schink

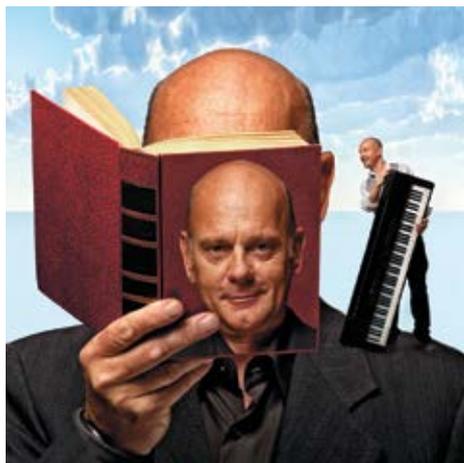
Texte von Erich Kästner

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Schlossparktheater Berlin

»ALS SIE EINANDER ACHT JAHRE KANNTEN /
(UND MAN DARF SAGEN: SIE KANNTEN SICH
GUT) / KAM IHRE LIEBE PLÖTZLICH ABHANDEN
/ WIE ANDERN LEUTEN EIN STOCK ODER HUT«.

Die *Sachliche Romanze* ist eines der bekannteren Gedichte von Kästner. Es trifft genau den Ton, der so nur ihm zu eigen war – sich über niemanden erheben, nichts verkünsteln, von einfachen, elementaren Dingen sprechen. Kästners Gedichte können in ein paar Zeilen die Stimmung einer ganzen Generation als subjektive Empfindung zum Ausdruck bringen. Ulrich Gebauer, ein so politischer wie poetischer Kopf, ist ein hervorragender Interpret seiner Werke.

Gemeinsam mit einem Musiker hat er einen Teil des reichhaltigen Vermächtnisses Kästners musikalisch umgesetzt. Der großartige Pianist Ralf Schink sitzt dabei nicht nur am Flügel, sondern überrascht das Publikum zum Teil auch mit einem einmaligen, nur für ihn geschaffenen Instrument, einer Harfe aus Licht.



Ulrich Gebauer, Ralf Schink

PREMIERE

1. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

2. und 3. Juni 2013

PREISTABELLE 3

WENN DU DICH FÜR DIE FREIHEIT ENTSCIEDEN HAST, KANN DIR GAR NICHTS PASSIEREN, NIE

Die Spielkinder



© Maritz Kochler

Die Spielkinder

PREMIERE

4. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNG

5. Juni 2013

PREISTABELLE 3

SIE SIND ALLE SCHAUSPIELER GEWORDEN, DIE VIER GESCHWISTER BECKMANN AUS HERNE. ZWISCHEN DER ARBEIT AM SCHAUSPIEL KÖLN ODER IN DER OFF-SZENE SIND DANN DIE »SPIELKINDER« ENTSTANDEN, EIN REINES WUNSCHPROJEKT.

Die erste Produktion hieß *Kohle, Kumpels & Kanal*, wurde ein Renner und lief, auf Schiffen, in Zelten, oder in winzigen Kellern, durch das ganze Ruhrgebiet. Alle Beckmanns sind große Verehrer des Schriftstellers Ralf Rothmann und seiner Geschichten aus dem Ruhrgebiet. Mit ihrem neuesten Projekt bringen sie Rothmanns Texte und Figuren auf die Bühne.

„Bei Rothmann ist der Pott echt und trotz Staublunge und Mittelmaß nicht hoffnungslos. Es gibt poetische Momente, vor allem da, wo was Aggressives oder Sexuelles in der Luft liegt... Die Beckmann-Geschwister jedenfalls bringen Rothmann als Kinder des Kohlenpotts kongenial rüber. Ihr Konzept: aus wenig viel machen.“ *WAZ Bochum*

THE KID FROM PARIS

Yves Brassard singt Yves Montand

ER HATTE EINFACH CHARISMA. EINER WIE YVES MONTAND, DER WIRD NICHT EINFACH BEWUNDERT, ER WIRD GELIEBT. WEIL ER SICH NIE ANPASST, NIE GEGLÄTTET ODER ALS TYPUS FÜR EINE SHOW-KARRIERE ZURECHTGEBOGEN HAT.

Er war einfach Yves Montand, auf der Bühne, im Leben, in der Politik – ein entspannter, verführerischer Kerl, hinreißend begabt als Schauspieler, als Sänger und als Entertainer. Und, um es mit einem Filmtitel von Truffaut zu sagen, er war der Mann, der die Frauen liebte: Einige legendäre Affären hatte er, wie mit Edith Piaf, Marilyn Monroe. Und natürlich die eine große Lebensbeziehung mit Simone Signoret.

Der frankokanadische Musiker Yves Brassard holt, unterstützt von seiner Band, Yves Montand aus der Erinnerung zurück auf die Bühne. Aber es ist mehr als nur ein musikalischer Abend. Aus Geschichten, kleinen dramatischen Vignetten, spielerischen Zitaten entsteht ein sinnliches, musikalisches, vielschichtiges Porträt.



© Boyle Images

Yves Brassard

PREMIERE

6. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

7. und 8. Juni 2013

PREISTABELLE 3

Regie Franziska Steiof

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg



© Kerstin Schomburg

Achim Buch, Erik Schäffler

PREMIERE

9. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

10. und 11. Juni 2013

PREISTABELLE 3

ES IST EINE DER ÄLTESTEN GESCHICHTEN DER WELT: ZWEI MÄNNER VERLIEBEN SICH IN DIESELBE FRAU. EIN KONKURRENZKAMPF ZWEIER FREUNDE.

Der Langweiler Stuart findet endlich seine Traumfrau und heiratet sie und sein bester Freund Oliver hat nichts Besseres zu tun, als sich in sie zu verlieben. Frech, witzig und mit großer Leichtigkeit erzählt der große britische Erfolgsautor Julian Barnes seine Dreiecksgeschichte.

In der Inszenierung von Franziska Steiof ist es das Setting eine Bar, in der die beiden besten Freunde sitzen und aus ihrer jeweils eigenen Perspektive darüber disputieren, was sie zu sehen glauben, was sie zu fühlen meinen. Was zu Anfang noch eine klassische Ménage à trois zu sein scheint, wird immer ungreifbarer. Was geschieht wirklich, wo beginnen die Fantasmen? Die Protagonisten verstricken sich mehr und mehr in ihrem Rollenspiel, in den eigenen Inszenierungen aus Lüge und Selbsttäuschung.

ENTERTAINENT

SEA, SAX & FUN

Les DéSAXés

DIE TRUPPE GIBT ES SEIT 1994, INZWISCHEN HABEN SIE WELTWEIT ÜBER 1.500 KONZERTE, ODER – UM ES MIT DEM GENRESPEZIFISCHEN FACHBEGRIFF ZU SAGEN – »COMEDY CONCERTS« GEGEBEN.

Ihr Name *Les DéSAXés* enthält im Französischen ein Wortspiel, das sich sinngemäß mit „Vom geraden Wege abgekommen“ übersetzen ließe. Grund dafür war ein Zusammenstoß. Auf der einen Seite Philippe Martz, zu Beginn Straßenclown, dann Theatermacher, heute ein durch mehrere Spielfilme in Frankreich sehr bekannter Komiker. Auf der anderen Seite vier akademisch ausgebildete Saxophonisten, jeder von ihnen mehrfach ausgezeichnet als Solist. *Sea, Sax & Fun* nennen sie ihr neuestes Programm. Eine Art Schiffsreise um die Welt, allerdings ist kein Kapitän an Bord, nur eine ziemlich freakige Mannschaft aus Musikern, Chaoten und Clowns. Geradeaus geht es auf keinen Fall, dafür swingt es und groovt und rockt und treibt dahin über das Meer der Musik...



© Alain Julien

Les DéSAXés

PREMIERE

12. Juni 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

13. und 14. Juni 2013

PREISTABELLE 3

FRINGEZELT II AN DER STERNWARTE

EIN SCHAF FÜRS LEBEN

Von Maritgen Matter

Regie Brigitte Dethier

Junges Ensemble Stuttgart (JES)

Für Kinder ab 5 Jahren

FÜR IHRE HINREISSENDE PARABEL EINER GANZ BESONDEREN BEGEGNUNG ZWISCHEN WOLF UND SCHAF WURDE DIE NIEDERLÄNDERIN MARITGEN MATTER AUCH MIT DEM DEUTSCHEN JUGENDLITERATURPREIS AUSGEZEICHNET. MITTLERWEILE IST IHRE GESCHICHTE ZU EINEM RENNER AUF DEUTSCHEN BÜHNEN GEWORDEN, WEIL SIE SO CHARMANT UND OHNE DIDAKTISCHEN ZEIGEFINGER ZEIGT, WAS ALLES MÖGLICH IST, WENN MAN SEIN HERZ NEUEN ERFAHRUNGEN ÖFFNET.

BÜHNE UND KOSTÜME

Julia Schiller

MUSIK

Frank Kuruc

ES SPIELEN

Sarah Kempin

Alexander Redwitz

Frank Wolf (Gitarre)

Celine Papion (Cello)

PREMIERE

4. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

5. | 6. (2 x) | 7. (2 x) Mai 2013

PREISTABELLE 6

Missmutig und sehr, sehr hungrig stapft der Wolf durch die kalte Winternacht – und findet in einem Stall ein argloses Schaf, das ihm hilfsbereit etwas von seinen Wintervorräten anbietet: Hafer, altes Brot und Heu. Doch der Wolf will Fleisch, lockt das Schaf hinaus in die Nacht und überredet es zu einer Schlittenfahrt nach „Erfahrungen“. Schaf ist begeistert und schwer beeindruckt von Wolfs Weltgewandtheit. Der allerdings muss feststellen, dass auch Schaf ganz famos ist, lebenslustig und liebenswert. Und so gerät der Menüplan durcheinander, weil Wolf nun gleichermaßen von unerträglichem Wolfshunger und von immer größeren Skrupeln gequält wird. Plötzlich nimmt der Ausflug eine dramatische Wende...

Es geht in diesem Stück um weit mehr als um eine Tiergeschichte, nämlich um die rohe Natur, die mit jedem manchmal durchzugehen droht.

Die *Ruhrfestspiele* kümmern sich in dieser Spielzeit besonders intensiv um ihre jungen Zuschauer und die, die es im Geiste geblieben sind. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei.



FRINGEZELT II AN DER STERNWARTE

PÜNKCHEN TRIFFT ANTON

Von Volker Ludwig nach Erich Kästner

Regie Frank Panhans

GRIPS Theater Berlin

Für Kinder ab 9 Jahren

KÄSTNERS ROMANE FÜR KINDER SIND SO ZEITLOS GUT, WEIL SIE, FREI VON DEN ZWÄNGEN DES LITERATURBETRIEBS, IN POETISCHER EINFACHHEIT SPANNENDE GESCHICHTEN ERZÄHLEN, IN DEREN MITTELPUNKT DER MENSCH STEHT. DIE KINDER SIND ES, DIE DURCH IHR HANDELN DIE ERWACHSENEN AUS IHRER BORNIERTHEIT BEFREIEN. KÄSTNERS ROMANE SIND KLEINE, MELANCHOLISCHE UTOPIEN, SIE ERZÄHLEN GESCHICHTEN VON EINEM MÖGLICHEN BESSEREN LEBEN.

BÜHNE UND KOSTÜME

Jan A. Schroeder

Maria-Alice Bahra

MUSIK

Wolfgang Böhmer

CHOREOGRAPHIE

Thomas Langkau

ES SPIELEN

Jennifer Breitrück

Katja Hiller

René Schubert

Regine Seidler

Michaela Hanser

Alessa Kordeck

Robert Neumann

Roland Wolf

Christian Giese

Paul Jumin Hoffmann

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG

Johannes Gehlmann

Robert Neumann

Carsten Schmelzer

Kai Schoenburg

PREMIERE

9. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN

10. | 11. | 12. Mai 2013

Als Volker Ludwig in den Nachwehen der 68er Jahre das Berliner *GRIPS-Theater* gründete, gab es in der Bundesrepublik Kindertheater fast nur in Form der obligaten Weihnachtsmärchen, mit denen Kinder einmal im Jahr massenhaft vor die Große Bühne gesetzt und mit bunten Bildern abgespeist wurden. Dass es heute in Deutschland ein innovatives und lebendiges Kindertheater gibt, wäre so nicht denkbar ohne die Kämpfe, die das *GRIPS* über Jahrzehnte hinweg gegen ängstliche Kulturpolitik austragen musste.

1931 schrieb Erich Kästner mit *Pünktchen und Anton* während der Weltwirtschaftskrise einen der ersten realistischen Großstadtromane für Kinder. Zwei seelisch unbehaute Kinder stürzen sich kopfüber in die Abenteuer der Großstadt Berlin.

In der Neufassung von Volker Ludwig ist Anton ein illegal in Berlin lebender Junge, dessen aus Weißrussland stammende Mutter keine Aufenthaltsgenehmigung hat. Pünktchen ist die Tochter eines reichen Immobilienmaklers, dessen Frau Charity-Partys veranstaltet. Geblieben ist die Geschichte einer Freundschaft in einer Gesellschaft, in der die sozialen Welten zunehmend auseinanderklaffen.



FRINGEZELT II AN DER STERNWARTE

NEUN LEBEN

Ensembleproduktion

Regie Brigitte Dethier, Ives Thuwis-De Leeuw

Junges Ensemble Stuttgart (JES)

Für Jugendliche ab ca. 13 Jahren

EINMAL DEN BALL DURCH EINE SCHEIBE GEKICKT UND GLEICH HEISST ES – AB ZUM ANTI-AGGRESSIONS-TRAINING. DIE BEINAHE-MÄNNER HABEN ES NICHT LEICHT. ZU HAUSE, IM KINDERGARTEN, IN DER SCHULE – ÜBERALL HABEN FRAUEN DAS HEFT IN DER HAND UND SCHAFFEN DIESE WEIBLICH-HARMONISCHEN LEBENSWELTEN, DIE JUNGS MANCHMAL SO UNENDLICH AUF DEN KEKS GEHEN.

CHOREOGRAPHIE,
BÜHNE UND KOSTÜME
Brigitte Dethier
Ives Thuwis-De Leeuw

ES SPIELEN
Prisca Maier
Paul Banciu
Oscar Gmelin
Rowen Heinrich
Jonas Maier
Phil Mertsching
Gioele Viola
Andreas Weinmann

Nico-Alexander Wilhelm
Balthasar Wörner

PREMIERE
14. Mai 2013

WEITERE VORSTELLUNGEN
15. | 16. (2x) | 17. Mai 2013

PREISTABELLE 6

Für *Noch 5 Minuten*, ihr erstes Tanztheaterprojekt, haben der belgische Choreograph Ives Thuwis-De Leeuw und die Regisseurin Brigitte Dethier den Deutschen Theaterpreis *Der Faust* bekommen. Bei *9 Leben*, ihrer jüngsten Zusammenarbeit, tauchen sie gemeinsam mit neun Jungs zwischen 12 und 20 und der Schauspielerin Prisca Maier ein in die wilden Irrgärten männlicher Adoleszenz, wo die Ranken und Triebe nach allen Seiten ausschlagen möchten und die lästigen Wurzeln, zum Leidwesen aller Betroffenen, doch immer noch in engen Kinderzimmern haften.

Neun Jugendliche haben monatelang mit den Theaterprofis gearbeitet. Jetzt stehen sie mit ihren völlig unterschiedlichen Biographien, Träumen, Ängsten und Wünschen auf der Bühne. Neun Jungs auf der Suche nach der verlorenen Wildheit, den noch möglichen Abenteuern und überhaupt nach ihrem Platz in dieser Welt. Da sind die Pflichten, der Alltag zuhause und in der Schule die Mühen der geordneten Wege. Dagegen steht der Wunsch, auszubrechen, wilde Erfahrungen zu machen, ganz eigene Bilder von Männlichkeit für sich zu entdecken.

Mit diesem Stück wenden sich die *Ruhrfestspiele* an die Altersklasse, die im Theater häufig auf der Strecke bleibt: die 13- bis 17-Jährigen.



DER HÖHENFLUG WAR DA NOCH NICHT ERKENNBAR, BEIM ERSTEN AUFTRIIT DER BAND IM JAHRE 89. WACKELIGE HOLZPALETTEN ALS BÜHNE, ROTZ-NASEN ALS PUBLIKUM – EIN KINDERGARTEN-GIG IN DER SCHWÄBISCHEN PROVINZ. DAS ERSTE ALBUM HIESS – ALS HÄTTEN SIE ES GEAHNT – »JETZT GEHT'S AB« UND DAS GESCHAH DANN AUCH: GOLD- UND PLATINAUSZEICHNUNGEN, DIVERSE AWARDS UND NUMMER 1-HITS FÜR »DIE FANTASTISCHEN VIER«.

SAMSTAG
15. Juni 2013, 20.00 Uhr

Beim Erwerb von 6 Kaufkarten für Theatervorstellungen der Ruhrfestspiele (keine FRiNGE- oder Kindervorstellungen) erhält der Kunde einen Bonus von 5 € beim Kauf einer Karte der Preisgruppe B für das Abschlusskonzert. Sollte das Konzert aufgrund höherer Gewalt ausfallen, wird der Bonus nicht erstattet.

PREISTABELLE 11

Sie waren nicht die ersten; kurz vorher gab es schon mal verstreut Gruppen, die Hip-Hop in deutsche Sprache umsetzten. Doch den ersten Charterfolg mit diesem ganz neuen Genre – dem Deutschrap oder, wie die Gruppe selbst es nennt, mit „deutschem Sprechgesang“ – hatten *Die Fantastischen Vier* im Jahr 1992 mit dem Titel *Die da!?* Damit war deutschsprachiger Rap mit einem Schlag durchgesetzt und das Terrain geebnet für viele andere Gruppen, die heute die deutsche Musikszene prägen.

Seit ihrem ersten Auftritt auf den Wackelpaletten haben *Die Fantastischen Vier* über 700 – meist ausverkaufte – Konzerte hinter sich gebracht. Höhepunkt bisher war das Konzert zum 20-jährigen Jubiläum der Band vor 65.000 jubelnden Zuschauern in ihrer Heimatstadt Stuttgart. Aber auch gesellschaftspolitisch hat die Band neue Maßstäbe gesetzt. Im Umfeld der Fußball-WM haben sie die Kampagne „Laut gegen Nazis“ entscheidend mit auf die Beine gestellt. Ihre *Für Dich Immer Noch Fanta Sie*-Tour ließ auf jeder Station tausende begeisterter Fans zurück. Next Stop: die *Ruhrfestspiele!*



Insektenzeichnungen & Insektenskulpturen 1975–79

Kunstaussstellung Ruhrfestspiele Recklinghausen 2013



Jan Fabre

AUSSTELLUNGSLEITUNG

Ferdinand Ullrich

Hans-Jürgen Schwalm

ERÖFFNUNG

21. April 2013

AUSSTELLUNGSDAUER

21. April bis 23. Juni 2013

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. bis So./Feiertags

11.00 bis 18.00 Uhr

AUSSTELLUNGsort:

Kunsthalle Recklinghausen

Große Perdekamp-Str. 25-27

45657 Recklinghausen

Die Eintrittskarte

zu Vorstellungen der

Ruhrfestspiele sowie die

Festivalcard berechtigten

zum kostenlosen

Besuch der Ausstellung.

DER BELGIER JAN FABRE HAT ÜBER JAHRE SEIN GANZ EIGENES MYSTISCHES UNIVERSUM ERSCHAFFEN, DAS UM DIE POLE LEBEN UND TOD, SCHÖNHEIT UND EKEL, VERLETZLICHKEIT UND GEWALT, VERGÄNGLICHKEIT UND EWIGKEIT KREIST. SEINE KÜNSTLERISCHE ARBEIT, DIE MAN UNMÖGLICH IN KLAR TRENNBARE GATTUNGEN EINORDNEN KANN, HAT IHN ZU EINEM VISUAL ARTIST UND THEATERMACHER VON INTERNATIONALEM RANG GEMACHT.

Die für die *Ruhrfestspiele* konzipierte Ausstellung der Kunsthalle Recklinghausen erzählt von der Faszination Fabres für Insekten und Spinnen, die sich wie ein roter Faden durch sein Œuvre zieht. Sein Namensvetter, der berühmte Insektenforscher Jean-Henri Fabre, beschäftigte sich mit den „mystischen“ Übergängen zwischen Licht und Dunkel, wenn Nachtwesen verschwinden und Tagwesen erwachen. Das Thema Metamorphose und Wiedergeburt fasziniert auch Jan Fabre.

In der *Kunsthalle Recklinghausen* sind für die Öffentlichkeit zum ersten Mal 120 frühe Zeichnungen zu sehen. Hinzu kommen Vitrinen mit surrealen Insektenskulpturen und zwei Installationen: ein Feldzelt mit Insektenlabor, in das sich Jan Fabre im Garten seiner Kindheit häufig zurückzog, und eine bizarre Menagerie lebender Vogelspinnen.

Der Künstler Jan Fabre ist Autor, Choreograph, Regisseur, Schauspieler, Bühnenbildner, seine Stücke sind Performances zwischen Tanz, Malerei und Theater. 1984 wurde mit seinem Theaterspektakel *The Power of Theatrical Madness* die 41. *Biennale di Venezia* eröffnet und 1992 seine Oper *Silent Screams, Difficult Dreams* zur *Documenta IX* uraufgeführt. 2009 war er „artiste associé“ des *Festivals in Avignon*.



Fantasy-insect-sculptures (Detail), 1976-79, Mixed media, < 10 x 10 cm



65 unterschiedliche Zimmer und Suiten · kostenloses WLAN · fünf Tagungs- und Veranstaltungsräume · Sauna, Dampfbad und moderner Fitnessraum · Restaurant „Vesttafel“ mit pfiffiger, authentischer Küche · Hotelbar 24 Std. geöffnet · einzigartige, dreistöckige Turmsuite · ein herzliches und motiviertes Team · Bis bald in der Engelsburg!!!

BEST WESTERN Parkhotel Engelsburg - Recklinghausen

Augustinessenstraße 10
45657 Recklinghausen
Telefon +49 (0)2361 2 01-0
Telefax +49 (0)2361 2 01-120
rez@engelsburg.bestwestern.de
www.parkhotel-engelsburg.de

Offizieller Hotel-Partner und Sponsor der
Ruhrfestspiele Recklinghausen



RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN

Offizieller Hotel-Partner der
Neuen Philharmonie Westfalen





● ZWEIG, S.

KLEE, P.

BUSCH, W.●

BACH, J. S.

Das Ruhrtal bei Schwerte.

Das Ruhrgebiet steckt voller Kultur.

Wir fördern die Kultur. Und das von Herzen gern.



EVONIK
INDUSTRIES



Residenz Hotel

AM FESTSPIELHAUS • RECKLINGHAUSEN

Ankommen & Wohlfühlen

Idyllisch am Stadtrand von Recklinghausen, gegenüber dem Festspielhaus, liegt das Residenz Hotel. Genießen Sie perfekten Service und einen erholsamen Aufenthalt.

- **Exklusiv Tagen**
- **Genussvoll Speisen**
- **Ausgezeichnet Schlafen**
- **Entspannt Relaxen**
- **Stilvoll Feiern**



Residenz Hotel am Festspielhaus, Josef-Wulff-Str. 75, 45657 Recklinghausen
Tel.: (02361) 91710, info@residenz-recklinghausen.de, residenz-recklinghausen.de



Unser Gastronomie-Team begrüßt Sie in unserem à-la-carte-Restaurant mit kulinarischen Köstlichkeiten sowie ausgewählten Weinen. Auf eine unvergessliche Ruhrfestspielzeit!



Suberg's

Suberg's im Ruhrfestspielhaus
Suberg's Partyservice
Suberg's Veranstaltungsservice

Otto-Burrmeister-Allee 1 · 45657 Recklinghausen · Telefon (0 23 61) 91 84 80
Fax (0 23 61) 91 84 31 · info@subergs.de · www.subergs.de

■ ■ ■ **Wir sind vor und nach den Vorstellungen für Sie da!** ■ ■ ■



Wir brauen selbst,
kochen regional,
bewirten mit Herz
und viel Geselligkeit.
Wir freuen uns auf Sie!

Jeden Sonntag von 10.00 - 14.30 Uhr
Großer Familienbrunch



Pro Erw. 1 Kind bis 10 J. frei, Inkl. versch. Getränke
jedes weitere 50%.
p.P. 19,90 €



www.bei-boente.de

Suberg's bei Boente - Die Hausbrauerei | Augustinessenstr. 4 | 45657 RE | Tel.: 0 23 61 • 90 44 99 0
Mo.-Sa.: 11.00 - 01.00 Uhr, So.: 10.00 - 00.00 Uhr | durchgehend warme Küche | Parkhaus direkt gegenüber

Heiraten in der historischen Kornkammer

Die Kornkammer ist einer der ältesten Teile des Hauses. Sie besticht durch das Fachwerkgebälk mit einer Galerie sowie Originalaccessoires aus der alten Mühlenzeit. Einen romantischeren Ort, umgeben von alten Bäumen, für den schönsten Tag im Leben werden Sie nicht finden. Die Räumlichkeiten können nach vorheriger Vereinbarung unverbindlich angesehen werden.

Heiraten



Feiern Sie Ihren ganz besonderen Tag

Ganz gleich, ob kleine oder große Gesellschaften – unsere unterschiedlichen Veranstaltungsräume bieten für 10 bis zu 100 Personen Platz. Sie träumen von einer Kutsche oder weißen Tauben? Wir machen für Sie fast alles möglich. Vom Sektempfang bis zum Buffet, vom DJ bis zum Programm – bei uns sind Sie in guten Händen.

TRAUTERMINE 2013

JANUAR

Freitag, 18.01.2013
Samstag, 19.01.2013

FEBRUAR

Freitag, 22.02.2013
Samstag, 23.02.2013

MÄRZ

Freitag, 15.03.2013
Samstag, 16.03.2013

APRIL

Freitag, 19.04.2013
Samstag, 20.04.2013

MAI

Freitag, 03.05.2013
Samstag, 04.05.2013

JUNI

Freitag, 07.06.2013
Samstag, 08.06.2013

JULI

Freitag, 12.07.2013
Samstag, 13.07.2013

AUGUST

Freitag, 16.08.2013
Samstag, 17.08.2013

SEPTEMBER

Freitag, 13.09.2013
Samstag, 14.09.2013

OKTOBER

Freitag, 11.10.2013
Samstag, 12.10.2013

NOVEMBER

Freitag, 15.11.2013
Samstag, 16.11.2013

DEZEMBER

Freitag, 13.12.2013
Samstag, 14.12.2013

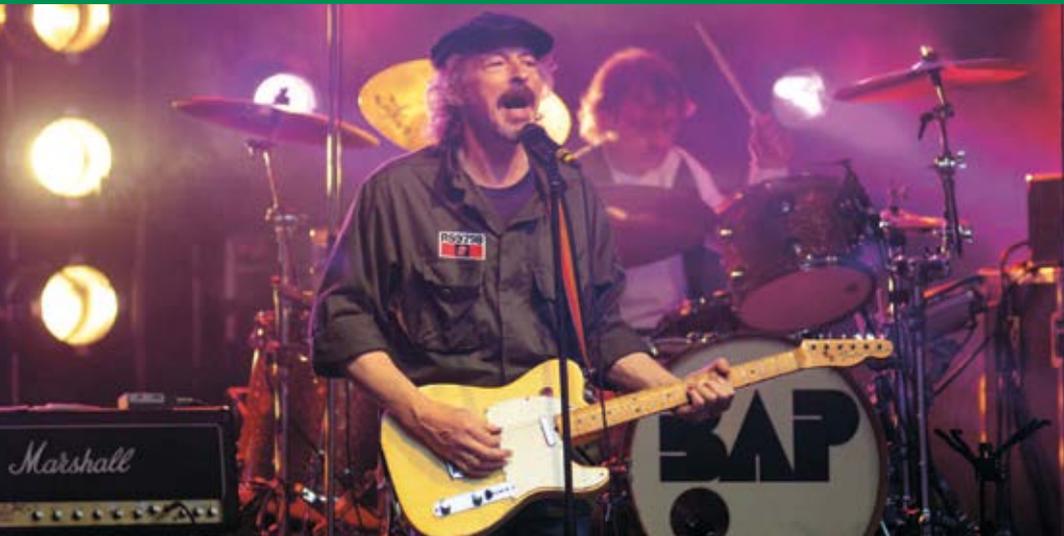
Hochzeits-
buffet inkl.
Getränke
ab 50,- €



erleben

mhr

Wir haben nicht nur die Karten...



...sondern natürlich auch die aktuellen Informationen zu allen Veranstaltungen der 67. Ruhrfestspiele 2013.

Beachten Sie auch am 27. 4. 2013 unser Magazin zu den Ruhrfestspielen „**Vestival plus**“ in Ihren lokalen Tageszeitungen.



www.medienhaus-bauer.de

Kartenvorverkauf:

RZ-TICKET-CENTER / I-PUNKT RE,
Breite Straße 4,
45657 Recklinghausen,
www.rz-ticket-center.de

MARLER ZEITUNG,
Kampstraße 84b, 45772 Marl

HERTENER ALLGEMEINE,
Hermannstraße 24, 45699 Herten

SZ-TICKET-CENTER, Stimbergstraße 115,
45739 Oer-Erkenschwick,
www.sz-ticket-center.de

DATTELNER MORGENPOST,
Hohe Straße 20, 45711 Datteln,

WALTROPER ZEITUNG,
Dortmunder Straße 22,
45731 Waltrop

Telefonische Kartenbestellung:
01805 / 1477 99



Gewinnen Sie jeden Monat eine
Fahrt für 2 Personen in unserem
Sparkassen-Heißluftballon!

Jetzt mitmachen unter:
www.sparkasse-re.de/rfs-programm



Meine beste Vorsorge.

Im Alter gut abgesichert.

 **Sparkasse**
Vest Recklinghausen

Ihre beste Vorsorge. Mit unserer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-re.de. **Ihre Sparkasse Vest. Gut für Ihre Vorsorge.**

ANFAHRT RUHRFESTSPIELHAUS

Großes Haus \ Kleines Theater \ EntertainTent (vormals Theaterzelt) \ Stadtgarten \ FRiNGEZELT I \ FRiNGEZELT II
Otto-Burrmeister-Allee 1, 45657 Recklinghausen

Nachdruck mit Genehmigung der Stadt Recklinghausen,
FB Ingenieurwesen, Geo-Informationen



ÖPNV*-Anbindung

Buslinie 223 Richtung *Marl Mitte*, Haltestelle *Festspielhaus*, Buslinie 270 Richtung *Marl Mitte*, 214 Richtung *Herten*, Haltestelle *Arenbergstraße*

*ÖPNV = öffentlicher Personennahverkehr

Mit dem Auto

A 43 aus Richtung *Wuppertal \ Bochum und Münster \ Haltern*: Ausfahrt *Oer-Erkenschwick \ Herten \ Recklinghausen* in Richtung *Recklinghausen*, erste Ampelkreuzung links, der Ausschilderung *Festspielhaus* folgen.

Bitte die Parkplätze an der *Cäcilienhöhe* und die zusätzlichen Parkplätze auf dem Schulhof der *Gesamtschule Otto-Burrmeister-Allee* benutzen. Zufahrt in Höhe Hausnummer 24.



VRR-Auskunft

Für Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln zu allen Spielstätten der Ruhrfestspiele 2013: Telefonische Fahrplanauskunft über VRR-Hotline: (0180) 3504030 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen.)

Internet: www.vrr.de, www.vestische.de

ANFAHRT THEATER MARL

Am Theater 1, 45768 Marl



Kartengrundlage: © Regionalverband Ruhr

ÖPNV*-Anbindung

*ÖPNV = öffentlicher Personennahverkehr
Buslinien SB 27, 79, 222, NE7 Haltestelle *Am Theater*

Mit dem Auto

A 43 *Abfahrt Recklinghausen-Herten*, Richtung Recklinghausen auf die Akkoallee, links in den Westring. Biegen Sie links in die Dorstener Str. ab, dann weiter geradeaus auf die Hochstraße (B225) und biegen Sie nach ca. 1 km rechts in die Barkhausstr. ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 500 m. Biegen Sie rechts in die Straße „Am Theater“ ein. Nach etwa 200 m erreichen Sie das Theater Marl. Bitte die Parkplätze am Finanzamt an der Brassertstr. gegenüber des Theaters benutzen.



Bahnauskunft

Auswärtige Besucher erfahren die Bahnverbindungen nach Recklinghausen über die fernmündliche Reiseauskunft der Deutschen Bahn AG unter Tel.: (0800) 1 50 70 90 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz). Aus den Mobilfunknetzen erreichen Sie diesen Service unter (0180) 5 99 66 33 (Festnetz 14 ct./min., Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct./min. (Den jeweiligen Tarif erfahren Sie bei Ihrem Netzbetreiber.)

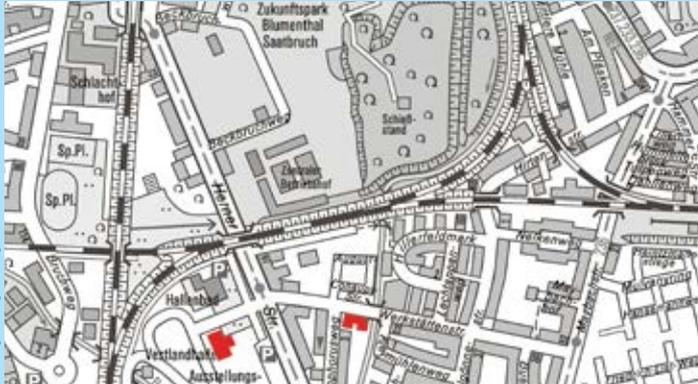
Internet: www.bahn.de, www.db.de, www.vrr.de

ANFAHRT VESTLANDHALLE, ALEXANDRINE-HEGEMANN-BERUFSSKOLLEG

Herner Straße 184, 45659 Recklinghausen

Werkstättenstraße 16-18, 45659 Recklinghausen

Kartengrundlage: © Regionalverband Ruhr



ÖPNV*-ANBINDUNG

Linie SB 20 Richtung Herne Bahnhof, Haltestelle Vestlandhalle, Linie 236 Richtung Alte Grenzstr, Haltestelle Werkstättenstr., Linie 237 Richtung Castrop Münsterplatz Haltestelle Werkstättenstr.

*ÖPNV = öffentlicher Personennahverkehr

Mit dem Auto

A 43 aus Richtung Wuppertal\Bochum und Münster\Haltern: Ausfahrt 11 Recklinghausen-Herten, Richtung Recklinghausen auf die Akkoallee, halb rechts in die Hertener Str. Nach ca. 1 km rechts in die Herner Str. abbiegen und nach weiteren 1,5 km links in die Werkstättenstr. Das Berufskolleg liegt auf der rechten Seite. A 2 in Richtung Hannover, Ausfahrt Recklinghausen Süd, am Ende der Abfahrt an der Ampel rechts auf die Herner Str. abbiegen. 4. Ampel rechts in die Werkstättenstr. zum Berufskolleg bzw. links zur Vestlandhalle.

VRR-Auskunft

Für Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln zu allen Spielstätten der Ruhrfestspiele 2013: Telefonische Fahrplanauskunft über VRR-Hotline: (0180) 3504030 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen.)

Internet: www.vrr.de, www.vestische.de

ANFAHRT HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 ALTE GRENZSTRASSE

Alte Grenzstraße 153, 45663 Recklinghausen



Nachdruck mit Genehmigung der Stadt Recklinghausen,
F B Ingenieurbüro, Geo-Informationen

ÖPNV*-Anbindung

*öPNV = öffentlicher
Personennahverkehr

Buslinien 210 in Richtung *Recklinghausen Marderweg*, Buslinie 236 in Richtung *Recklinghausen Alte Grenzstraße*, Buslinie 237 in Richtung *Castrop Münsterplatz*, Haltestelle *Am Waldschlößchen*

Mit dem Auto

A 2 aus *Richtung Oberhausen* und aus *Richtung Hannover*: Ausfahrt *Recklinghausen-Süd* in Richtung *Recklinghausen-Hillerheide*, am Ende der Abfahrt an der Ampel links auf die *Herner Straße*. Biegen Sie nach ca. 700 m an der Tankstelle links in die *Berghäuser Straße* ab. Folgen Sie der Straße geradeaus auf die *Bergknappenstraße*, über den Kreisverkehr hinweg und rechts auf die *Alte Grenzstraße*. Nach ca. 350 m biegen Sie links ab, weiter auf der *Alten Grenzstraße*. Nach ca. 200 m liegt die *Halle König-Ludwig 1/2* auf der rechten Seite.

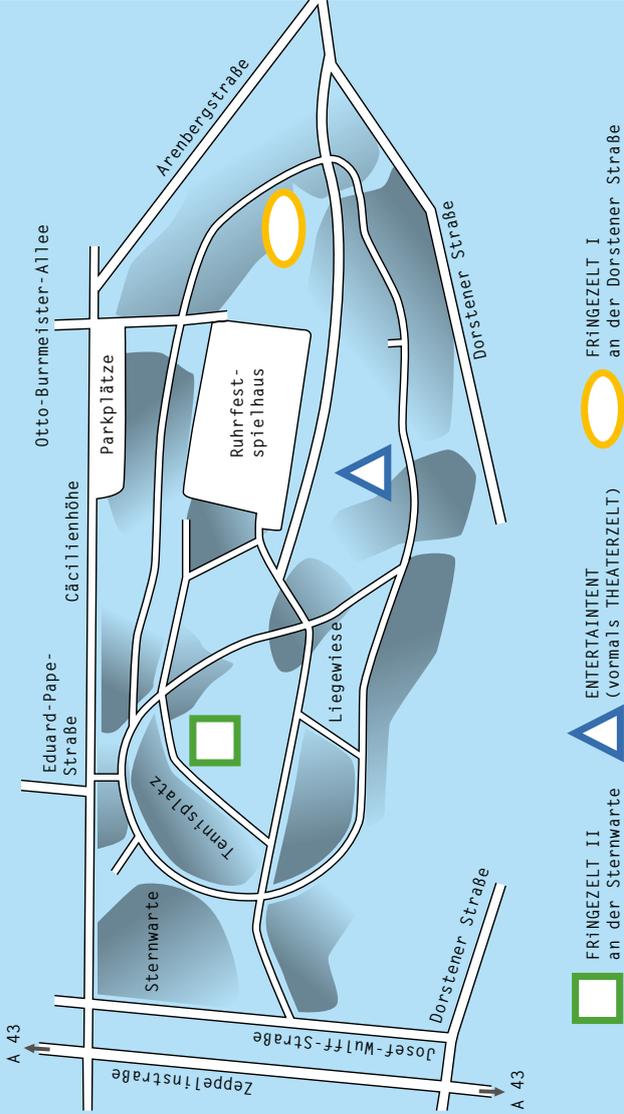
VRR-Auskunft

Für Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln zu allen Spielstätten der *Ruhrfestspiele 2013*: Telefonische Fahrplanauskunft über VRR-Hotline: (0180) 3504030 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen.)

Internet: www.vrr.de, www.vestische.de

STADTGARTEN

Plan der Zelte im Stadtgarten



SITZPLAN

Kleines Theater

Halle König Ludwig 1/2 Alte Grenzstraße

BÜHNE

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 01
0	0	0	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	0	REIHE 02
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 03
0	0	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	0	REIHE 04
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 05
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 06
0	0	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	0	0	REIHE 07
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 08
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 09
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 12
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 14
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 16

PREISGRUPPE A

PREISGRUPPE B

PREISGRUPPE C

Halle König Ludwig 1/2 Alte Grenzstraße

BÜHNE

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 01
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 02
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 03
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 04
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 05
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 06
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 07
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 08
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 09

SITZPLAN

Theater Marl

BÜHNE

PARKETT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		REIHE 01								
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39		REIHE 02							
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62		REIHE 03				
63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86		REIHE 04			
87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109		REIHE 05				
110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133		REIHE 06			
134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156		REIHE 07				
157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180		REIHE 08			
181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203		REIHE 09				
204	205	206	207	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227		REIHE 10				
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250		REIHE 11				
251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274		REIHE 12			
275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297		REIHE 13				
298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321		REIHE 14			
322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344		REIHE 15				
345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368		REIHE 16			
369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391		REIHE 17				
392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415		REIHE 18			
416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442		REIHE 19

RANG

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38		01		
39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78		02
79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118		03
119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156		04		
157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194		05		
195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228							06	
229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262							07	
263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297						08	
298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327										09		
328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352																10	
353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364																													11	

- PREISGRUPPE A
- PREISGRUPPE C
- PREISGRUPPE B
- PREISGRUPPE D

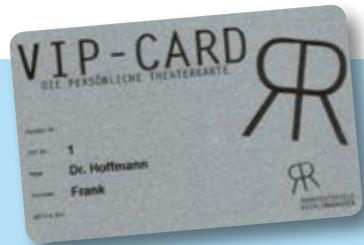
VIP-CARD

Werden Sie VIP bei den Ruhrfestspielen
Sie sind näher am Geschehen

Die VIP-Card

Genießen Sie spezielle Angebote und Vorzüge:

- Besuchen Sie mit einer Begleitperson Vorstellungen zum ermäßigten Preis
- Bei den hochrangigen Lesungen zahlen VIPs – plus eine Begleitperson – meist nur 50% des Freiverkaufspreises
- Sie erhalten regelmäßige VIP-Infos über das aktuelle Festivalgeschehen
- Sie werden persönlich zur Programmvorstellung des Festspielleiters im Januar – vor Kartenverkaufsbeginn – eingeladen
- Wir laden Sie in der Festspielzeit regelmäßig zu besonderen Veranstaltungen ein
- Lernen Sie Schauspieler, Regisseure, Choreographen, Bühnen- und Kostümbildner und andere Theaterleute persönlich kennen und erfahren Sie mehr über deren Arbeit
- Sie können als Gast an ausgewählten Premierenfeiern der Ensembles teilnehmen
- Autogrammwünsche werden generell gerne bei passenden Gelegenheiten, jedoch nicht bei Premierenfeiern, erfüllt.



Bestellen Sie Ihre VIP-Card: Tel. (0 23 61) 91 83 02 (Verwaltung) oder Tel. (0 23 61) 92 18 0 (Kartenstelle). Sie erhalten das Antragsformular für die Card. Nach dessen Rücksendung wird Ihnen die VIP-Card zugeschickt. In der Kartenstelle können Sie die VIP-Card auch direkt mitnehmen! Die Jahresgebühr beträgt 40,00 € für DGB-Mitglieder und Bürger der Stadt Recklinghausen oder 50,00 € im Freiverkauf. Die VIP-Card hat eine Laufzeit von 3 Jahren und kann jährlich problemlos gekündigt werden.

KARTENPREISE 2013

Alle Preise zuzüglich Systemgebühr 1,25 €

PREISTABELLE 1

GROSSES HAUS

(und Veranstaltungen mit 4 Preisgruppen)

THEATER MARL

		SO – DO	FR – SA
Kategorie A	Freiverkauf	28,50 €	31,00 €
	Ermäßigt	23,50 €	26,00 €
Kategorie B	Freiverkauf	23,50 €	26,00 €
	Ermäßigt	18,50 €	21,00 €
Kategorie C	Freiverkauf	18,50 €	21,00 €
	Ermäßigt	13,50 €	16,00 €
Kategorie D	Freiverkauf	13,50 €	16,00 €
	Ermäßigt	10,50 €	13,00 €

PREISTABELLE 2

GROSSES HAUS

Hedda Gabler, Die Anarchistin, Frühlings

Erwachen, Wiener Wald, Weibsteufel,

Der Tod in Venedig/Kindertotenlieder

Zuschlag in A + B 10,00 €, in C + D 5,00 €

Red Giselle

Zuschlag in A – D 5,00 € (Abendvorstellungen)

THEATER MARL

Ihre Version des Spiels Zuschlag in A – D 5,00 €

PREISTABELLE 3

KLEINES THEATER ENTERTAINMENT

(vormals Theaterzelt)

		SO – DO	FR – SA
Kategorie A	Freiverkauf	23,50 €	26,00 €
	Ermäßigt	18,50 €	21,00 €
Kategorie B	Freiverkauf	18,50 €	21,00 €
	Ermäßigt	13,50 €	16,00 €
Kategorie C	Freiverkauf	13,50 €	16,00 €
	Ermäßigt	11,00 €	13,50 €

PREISTABELLE 4

KABARETTFESTIVAL

EntertainTent (vormals Theaterzelt)

(Abverkauf von vorne nach hinten)

		SO – DO	FR – SA
Kategorie A	Freiverkauf	18,50 €	21,00 €
	Ermäßigt	13,50 €	16,00 €
Kategorie B	Freiverkauf	13,50 €	16,00 €
	Ermäßigt	11,00 €	13,50 €

PREISTABELLE 5

GROSSES HAUS

Nur Late-Night-Kabarett

Parkett und im Vorderrang
links/rechts (Körbchen)

Freiverkauf	nur	21,00 €
Ermäßigt	nur	17,00 €

Plätze im Rang links, rechts und Mitte

Freiverkauf	nur	17,00 €
Ermäßigt	nur	14,00 €

PREISTABELLE 6

KINDERVORSTELLUNGEN

Kinder	Generell ermäßigt	6,00 €
Erwachsene	Freiverkauf	12,00 €
Erwachsene	Ermäßigt	9,00 €

Kinder in Gruppen

nur montags bis freitags
(Kindergärten/Schulen)

5,00 €

Begleitperson Gruppen
(Kindergärten/Schulen)

5,00 €

KARTENPREISE 2013

Alle Preise zuzüglich Systemgebühr 1,25 €

PREISTABELLE 7

LESUNGEN

Freiverkauf	18,00 €
Ermäßig	15,00 €
Jugendliche	10,00 €

VIP-Card-Inhaber zahlen 50 % des Freiverkaufspreises 9,00 € je Karte (Card-Inhaber und 1 Begleitperson)

Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an einem Brunch teilzunehmen.

PREISTABELLE 8

SCHLOSS HERTEN

Einheitspreis	10,00 €
---------------	---------

Verkauf im Namen der LWL-Klinik Herten

PREISTABELLE 9

HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

Alte Grenzstraße

(Abverkauf von vorne nach hinten)

	SO – DO	FR – SA
Freiverkauf	18,50 €	23,50 €
Ermäßig	13,50 €	18,50 €

PREISTABELLE 10

VESTLANDHALLE

Freiverkauf	21,00 €
Ermäßig	16,00 €

Ermäßigungen gelten für:

- Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft
- Schüler, Studenten und Erwerbslose unter Vorlage ihres gültigen Ausweises

* Das heißt: je größer die Familie, desto günstiger die Eintrittskarte. Gilt nur für Karten in Kategorie B.

PREISTABELLE 11

OPEN AIR

ABSCHLUSSKONZERT

Die Fantastischen Vier

Preisgruppe A	Freiverkauf	39,50 €
Preisgruppe B	Freiverkauf	34,50 €

Sonderregelung für das Abschlusskonzert der Festspiele:

Bonus: Beim Erwerb von 6 Kaufkarten für Theatervorstellungen der Ruhrfestspiele (keine FRiNGE- oder Kindervorstellungen) erhält der Kunde einen Bonus von 5 € beim Kauf einer Karte der Preisgruppe B für das Abschlusskonzert. Das Bonuskontingent ist auf 1.500 Karten begrenzt.

PREISTABELLE 12

FAMILY DAY

VERANSTALTUNGEN*

Preisgruppe bis 2 je bis 3 je bis 4 je bis 5 je

Freiverkauf	FR – SA	25,00 €	22,50 €	20,00 €	17,50 €
Ermäßig	FR – SA	20,00 €	17,50 €	15,00 €	12,50 €
Freiverkauf	SO – DO	22,50 €	20,00 €	17,50 €	15,00 €
Ermäßig	SO – DO	17,50 €	15,00 €	12,50 €	10,00 €

PREISTABELLE 13

STEUERKARTEN

nur an der Abendkasse für freie Plätze in der Vorstellung.

Steuerkarten für Theaterbeschäftigte:

FRiNGE Festival	8,00 €
Kleines Haus, EntertainTent	9,00 €
Großes Haus, Theater Marl	12,00 €

zzgl. evtl. Zuschläge

SO BESTELLEN SIE IHRE KARTEN

Kartenstelle (02361)9218-0

Ticket-Hotline* (0180)5150515

www.ruhrfestspiele.de



Ticketshops Eintrittskarten gibt es in vielen Ticketshops im gesamten Bundesgebiet. Keine zusätzliche Vorverkaufsgebühr. Systemgebühr 1,25 €. Kann je nach Ticketanbieter abweichen.



Telefonisch oder persönlich Die Kartenstelle der Ruhrfestspiele Recklinghausen Martinstr. 28 (am Hauptbahnhof, gegenüber Zufahrt Tiefgarage) berät und verkauft: **Telefon (02361)9218-0, Fax (02361)921818**

Montag – Freitag von 9.00 – 19.00 Uhr, Samstag 10.00 – 14.00 Uhr

Weitere Verkaufsstellen **Kurier zum Sonntag**, Kaiserwall 28-30, Recklinghausen; **Recklinghäuser Zeitung**, Breite Str. 4, Recklinghausen; **Hertener Allgemeine**, Hermannstr. 24, Herten; **Dattelner Morgenpost**, Hohe Str. 20, Datteln; **Waltroper Zeitung**, Dortmunder Str. 13, Waltrop; **Stimberg Zeitung**, Stimbergstr. 115, Oer-Erkenschwick; **Marler Zeitung**, Kampstr. 84b, Marl; **I-Punkt**, Marler Stern 10d, Marl



Hotline MB Event & Entertainment GmbH Gelsenkirchen (0180) 51 50 515 (*pro Min. 0,14 € aus dem dt. Festnetz der Dt. Telekom, Mobilfunk max. 0,42 €) oder (0209) 14779-99, Fax: (0209) 14779-77
Bis 28.2.2013: Ab 1.3.2013:

Mo. – Fr.	9.00 Uhr – 19.00 Uhr	Mo. – Fr.	9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sa.	9.00 Uhr – 15.00 Uhr	Sa.	9.00 Uhr – 13.00 Uhr
So.	11.00 Uhr – 16.00 Uhr		

Die Auftragsgebühr (pro Auftrag 6,00 €) beinhaltet bereits den Versand als Übergabeinschreiben.



Per E-Mail kartenstelle@ruhrfestspiele.de oder info@mbee.de
Aktuelles, Programminformationen, Sitzpläne und Bestellformulare im Internet: www.ruhrfestspiele.de.

Onlinebuchung Für ausgewählte Veranstaltungen (Kleines Theater) ist eine Bestellung im **print@home-Verfahren** über unsere Webseite **www.ruhrfestspiele.de** möglich und reduziert die Versand- und Bearbeitungsgebühr auf 2,50 € pro Bestellung. Ihr(e) Ticket(s) werden Ihnen nach erfolgter Zahlung als druckfähiges pdf-Dokument an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse gesandt.

www.imvorverkauf.de

Karten für Rollstuhlfahrer Rollstuhlfahrer buchen ausschließlich über die Kartenstelle der Ruhrfestspiele.



Über Betriebe und Verwaltungen Ermäßigte Karten für Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft gibt es in vielen Betrieben in NRW direkt über den Betriebs- oder Personalrat.



Per Post oder Telefax Nutzen Sie die Bestellpostkarte und senden Sie diese per Post oder **Telefax (0 23 61) 92 18 18** an die Kartenstelle der Ruhrfestspiele.



Kontonummer für Überweisung Für den Kartenkauf überweisen Sie bitte auf das **Konto 90 01 19 90 der Sparkasse Vest Recklinghausen (BLZ 426 501 50)**.

Bezahlung mit Kreditkarte Wir akzeptieren für die Bezahlung Kreditkarten wie folgt: **EUROCARD\ MasterCard** und **VISA** nach Bestätigung der Clearingstelle über unser POS-Terminal. Bei schriftlichen und telefonischen Bestellungen bitte unbedingt die Kreditkartennummer, das Gültigkeitsdatum und die Prüfziffer (auf der Rückseite Ihrer Karte) angeben.



EC-Card Die Bezahlung mit der EC-Card ist sowohl in der Kartenstelle, als auch an der Abendkasse im Festspielhaus möglich.



Umtausch Es gibt grundsätzlich **keinen** Kartenumtausch! Bei Kulanzstorno und Ausnahme-Umbuchung auf einen anderen Veranstaltungstermin werden Stornogebühren in Höhe von 3,00 € je stornierter Karte und Systemgebühren von 1,25 € je neu ausgestellter Karte erhoben. Zusendungen per Post nur gegen Erstattung des Portos.

Mit Bestellung und Kauf der Eintrittskarte sind nachfolgende Vertragsbedingungen für den Käufer und Eintrittskarteninhaber vereinbart:

— 1. Kartenreservierungen werden nach Zahlung des Kartenpreises (inkl. akzeptierte Kreditkarten) ohne vorherige schriftliche Reservierungsbestätigung ausgeführt. Die Zusendung der Eintrittskarten erfolgt in diesem Fall portofrei. Zahlung für bestellte Karten innerhalb von 8 Tagen nach Reservierung. Bei Ablauf der Zahlungsfrist können die Karten\Plätze anderweitig verkauft werden. Der Versand erfolgt auf Risiko des Bestellers. — 2. Vorherige schriftliche Reservierungsbestätigung erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch gegen Portoerstattung für die Zusendung der Bestätigung sowie für die Zusendung der Karten nach Zahlungseingang (2,50 €). — 3. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, aus wichtigem Grund den Veranstaltungstermin zu verlegen. Die Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Die Zurücknahme von Eintrittskarten erfolgt nur bei genereller Absage der Veranstaltung bis zu zwei Wochen nach dem Veranstaltungstermin. Erstattet werden bei Rücknahme der volle Kartenpreis, jedoch keine Fremdkosten (z.B. Systemgebühren, Porto). Bei Eintrittskarten,

die als Bonus kostenlos an Besucher vergeben wurden, wird der Kartenpreis nicht erstattet.

Bei Eintrittskarten, auf die ein Bonus gewährt wurde, wird nur der gezahlte Betrag erstattet. Zur Information des Karteninhabers erfolgt die Veröffentlichung der Absage über die Printmedien. Persönliche Mitteilung erfolgt nur, wenn der Inhaber als Kunde der Ruhrfestspiele registriert und die Mitteilung zeitlich noch möglich ist. — 4. Es gibt keinen Ersatz für versäumte Aufführungen und keinen Anspruch auf Späteinlass nach Vorstellungsbeginn. — 5. Bild- und Tonaufnahmen – auch für den privaten Bereich – sind untersagt. Das Mitbringen von Kameras und Tonbandgeräten ist deshalb nicht gestattet. Das Mitbringen von Glasbehältern, Dosen, pyrotechnischen Artikeln und Waffen ist untersagt. Auch die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Aufführungsraum ist nicht erlaubt. — 6. Bei der Direktbuchung von Tickets über das Internet gelangen Sie auf die Webseite der „MB Event & Entertainment GmbH“, für deren Form und Inhalt die Ruhrfestspiele nicht verantwortlich sind. Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kaufverfahren gesonderte Vorverkaufs- und Versandgebühren anfallen können, die nicht im Ermessen der Ruhrfestspiele liegen.

WIR MACHEN DIE RUHRFESTSPIELE

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Frank Hoffmann
Festspielleiter
und Geschäftsführer

Jürgen Fiedler
Verwaltungsdirektor
und stellv. Geschäftsführer

Gisela Henschek
Assistentin der
Geschäftsführung

KÜNSTLERISCHER BERATER
DES FESTSPIELLEITERS
Franz Peschke

REFERENTIN DER
FESTSPIELLEITUNG
Anna Fentrop

KÜNSTLERISCHES
BETRIEBSBÜRO
Maike Deichsel

Petra Kohlhaas-Lindner
Mitarbeit

REFERAT

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/
WERBUNG
Petra Herrmann
Leitung

Elisa Kock
Horst Blacha

THEATERPÄDAGOGIK
Alois Banneyer

VERWALTUNG
Ines Wasinski

BUCHHALTUNG
Doris Richter
Heike Frei
Sabine Fender

KARTENSTELLE
Gerlinde Verstege
Dunja Mandrysch
Doris Paulick
Giuseppa Damnitz
Rita Löhrhoff
Margret Musial
Ellen Stümer
Susanne Wenzel

TECHNIK

Thorsten Engels
Martin Krutmann
Karin Bonengel

Martin Ross VCC
Andreas Mache
Heinrich Sures

KOSTÜMABTEILUNG
Christine Wozniak

*Wir bedanken uns bei
den Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern des VCC
für die Unterstützung!*

IMPRESSUM
Ruhrfestspiele Recklinghausen
Saison 2013, Herausgeber:
Festspielleiter Frank Hoffmann
Redaktion: Anna Fentrop,
Petra Herrmann
Text: Ulrich Zaum
Gestaltung: Eisenbach Design
Redaktionsschluss: 14. Januar 2013
Westmünsterland Druck
GmbH & Co. KG

DATUM		GROSSES HAUS	KLEINES THEATER
MI	01.05.	Kulturvolksfest	
DO	02.05.		
FR	03.05.	Hedda Gabler (19.00)	Eröffnungsempfang
SA	04.05.	Hedda Gabler (18.00); Storno (22.00)	
SO	05.05.	Lesung: Harry Rowohlt (11.00); Hedda Gabler (18.00)	RUHRFESTSPIELHAUS
MO	06.05.	Hedda Gabler (20.00)	SA 04.05. Uno a Uno (15.00)
DI	07.05.	Hedda Gabler (20.00)	SO 05.05. Uno a Uno (15.00)
MI	08.05.		MO 06.05. Uno a Uno (10.00)
DO	09.05.	Die Anarchistin (18.00)	Gas (18.00)
FR	10.05.	Die Anarchistin (20.00)	Gas (20.00)
SA	11.05.	Die Anarchistin (19.00); Göttinnendämmerung (22.00)	Gas (19.00)
SO	12.05.	Lesung: Hannelore Hoger (11.00)	
MO	13.05.		
DI	14.05.		Ein Fräulein wird verkauft (20.00)
MI	15.05.	Rose Bernd (20.00)	Ein Fräulein wird verkauft (20.00)
DO	16.05.	Rose Bernd (20.00)	Ein Fräulein wird verkauft (20.00)
FR	17.05.	Rose Bernd (20.00)	Ein Fräulein wird verkauft (20.00)
SA	18.05.	Rose Bernd (19.00)	
SO	19.05.	Lesung: Ulrich Matthes (11.00); Rose Bernd (18.00)	Der Trinker (18.00)
MO	20.05.	Lesung: Ulrich Matthes (11.00)	Der Trinker (18.00)
DI	21.05.		Der Trinker (20.00)
MI	22.05.	Frühlings Erwachen (20.00)	Der Trinker (20.00)
DO	23.05.	Frühlings Erwachen (20.00)	
FR	24.05.	Frühlings Erwachen (20.00)	Popcorn Machine (20.00)
SA	25.05.	Geschichten aus dem Wiener Wald (18.00); Schmickler (22.00)	Popcorn Machine (15.00 und 19.00)
SO	26.05.	Eine Alpensinfonie (11.00 und 15.00); Wiener Wald (20.00)	Lesung: Rois (11.00 Uhr); Popcorn Machine (18.00)
MO	27.05.	Geschichten aus dem Wiener Wald (20.00)	
DI	28.05.	Geschichten aus dem Wiener Wald (20.00)	
MI	29.05.		Anatol (20.00)
DO	30.05.	Red Giselle (18.00)	Anatol (18.00)
FR	31.05.	Red Giselle (20.00)	Anatol (20.00)
SA	01.06.	Red Giselle (15.00 und 19.00); Dr. Stratmann (22.00)	
SO	02.06.	Lesung: August Zirner (11.00); Danses Nocturnes (18.00)	
MO	03.06.		Die Hose / Bürger Schippel (20.00)
DI	04.06.	Der Tod in Venedig/Kindertotenlieder (20.00)	Die Hose / Bürger Schippel (20.00)
MI	05.06.	Der Tod in Venedig/Kindertotenlieder (20.00)	Die Hose / Bürger Schippel (20.00)
DO	06.06.	Der Tod in Venedig/Kindertotenlieder (20.00)	
FR	07.06.		Die Kleinbürgerhochzeit (20.00)
SA	08.06.	Der Weibsteufel (19.00); Die Bullemänner (22.00)	Die Kleinbürgerhochzeit (19.00)
SO	09.06.	Lesung: Christian Brückner (11.00); Der Weibsteufel (18.00)	Die Kleinbürgerhochzeit (18.00)
MO	10.06.		Die Kleinbürgerhochzeit (20.00)
DI	11.06.		Die Kleinbürgerhochzeit (20.00)
MI	12.06.	Kleiner Mann, was nun? (20.00)	
DO	13.06.	Kleiner Mann, was nun? (20.00)	SONDERVERANSTALTUNG
FR	14.06.	Kleiner Mann, was nun? (20.00)	SA 15.06. Lesung Huber und Hoffmann (14.00)
SA	15.06.	Kleiner Mann, was nun? (16.00)	Fragmente II (20.00)
SO	16.06.	Lesung: Harfouch (11.00); Kleiner Mann...(16.00); Plewka (20.00)	Fragmente II (16.00)
			Fragmente II (18.00)

DATUM	HALLE KÖNIG LUDWIG	THEATER MARL	VESTLANDHALLE
MI 01.05.			
DO 02.05.			
FR 03.05.			
SA 04.05.			
SO 05.05.			
MO 06.05.			
DI 07.05.		Ihre Version des Spiels (20.00)	
MI 08.05.		Ihre Version des Spiels (20.00)	
DO 09.05.		Ihre Version des Spiels (18.00)	
FR 10.05.		Ihre Version des Spiels (20.00)	
SA 11.05.		Ihre Version des Spiels (19.00)	
SO 12.05.		Ihre Version des Spiels (18.00)	
MO 13.05.			
DI 14.05.			
MI 15.05.	Mutter Kramers Fahrt zur Gnade (20.00)		
DO 16.05.	Mutter Kramers Fahrt zur Gnade (20.00)		
FR 17.05.		Cirkopolis (20.00)	
SA 18.05.		Cirkopolis (19.00)	
SO 19.05.	Archiv des Unvollständigen (18.00)	Cirkopolis (15.00 und 19.30)	
MO 20.05.	Archiv des Unvollständigen (18.00)	Cirkopolis (18.00)	
DI 21.05.			
MI 22.05.		Areja (20.00)	
DO 23.05.	Wer ist die Waffe, wo ist der Feind (20.00)	Areja (20.00)	
FR 24.05.	Wer ist die Waffe, wo ist der Feind (20.00)	Areja (20.00)	
SA 25.05.		Areja (19.00)	
SO 26.05.	Wir lieben und wissen nichts (18.00)	Areja (18.00)	
MO 27.05.	Wir lieben und wissen nichts (20.00)		
DI 28.05.	Wir lieben und wissen nichts (20.00)		
MI 29.05.	Woyzeck.Blut.Lenz. (20.00)	Aida (20.00)	
DO 30.05.		Aida (18.00)	
FR 31.05.		Aida (20.00)	
SA 01.06.		Aida (19.00)	
SO 02.06.			
MO 03.06.			
DI 04.06.			
MI 05.06.	Brandung (20.00)		
DO 06.06.	Brandung (20.00)		
FR 07.06.	Brandung (20.00)		Ein Dorf im Widerstand (20.00)
SA 08.06.			Ein Dorf im Widerstand (19.00)
SO 09.06.			
MO 10.06.			
DI 11.06.	New Angels (20.00)		
MI 12.06.	New Angels (20.00)		
DO 13.06.	New Angels (20.00)		
FR 14.06.	New Angels (20.00)		
SA 15.06.			
SO 16.06.			

DATUM	SCHLOSS HERTEN	ENTERTAINMENT	FRINGEZELT II/STADTG.
MI 01.05.			
DO 02.05.			
FR 03.05.			
SA 04.05.		Sebastian Krämer (19.00)	Ein Schaf fürs Leben (15.00)
SO 05.05.		Henning Venske (18.00)	Ein Schaf fürs Leben (15.00)
MO 06.05.		Matthias Deutschmann (20.00)	Ein Schaf fürs Leben (10.00 und 15.00)
DI 07.05.		Proseccopack (20.00)	Ein Schaf fürs Leben (10.00 und 15.00)
MI 08.05.		Nessi Tausendschön (20.00)	
DO 09.05.		René Steinberg (18.00)	Pünktchen trifft Anton (18.00)
FR 10.05.		Malediva (20.00)	Pünktchen trifft Anton (18.00)
SA 11.05.		Annamateur & Außensaiter (19.00)	Pünktchen trifft Anton (18.00)
SO 12.05.		Sissi Perlinger (18.00)	Pünktchen trifft Anton (18.00)
MO 13.05.		Vince Ebert (20.00)	
DI 14.05.		Dieter Moor (20.00)	Neun Leben (19.00)
MI 15.05.			Neun Leben (19.00)
DO 16.05.			Neun Leben (11.00 und 19.00)
FR 17.05.			Neun Leben (11.00)
SA 18.05.		Poliakoff Tuschuur on Tour (19.00)	
SO 19.05.		Poliakoff Tuschuur on Tour (18.00)	
MO 20.05.		Poliakoff Tuschuur on Tour (18.00)	
DI 21.05.		The 27 Club (20.00)	
MI 22.05.		The 27 Club (20.00)	
DO 23.05.		The 27 Club (20.00)	
FR 24.05.		Sommer der Anarchie (20.00)	
SA 25.05.		Sommer der Anarchie (19.00)	
SO 26.05.		Sommer der Anarchie (18.00)	
MO 27.05.		Diagnose: Jazz (20.00)	
DI 28.05.		Diagnose: Jazz (20.00)	
MI 29.05.		Diagnose: Jazz (20.00)	
DO 30.05.		Hollywood Babylon (18.00)	
FR 31.05.		Hollywood Babylon (20.00)	
SA 01.06.		Herzleid Los (19.00)	
SO 02.06.	Die Verwandlung (16.00 und 20.00)	Herzleid Los (18.00)	
MO 03.06.	Die Verwandlung (20.00)	Herzleid Los (20.00)	
DI 04.06.	Die Verwandlung (20.00)	Wenn du dich für die Freiheit (20.00)	
MI 05.06.		Wenn du dich für die Freiheit (20.00)	
DO 06.06.		The Kid from Paris (20.00)	
FR 07.06.		The Kid from Paris (20.00)	
SA 08.06.		The Kid from Paris (19.00)	
SO 09.06.		Darüber reden (18.00)	
MO 10.06.		Darüber reden (20.00)	
DI 11.06.		Darüber reden (20.00)	
MI 12.06.		Sea, Sax & Fun (20.00)	
DO 13.06.		Sea, Sax & Fun (20.00)	
FR 14.06.		Sea, Sax & Fun (20.00)	
SA 15.06.			Die Fantastischen Vier (20.00)
SO 16.06.			



AUCH DER ERSTE SCHRITT
GEHÖRT ZUM WEGE.

Arthur Schnitzler

KARTENSTELLE (02361)9218-0
WWW.RUHRFESTSPIELE.DE